

LEADER-Entwicklungsstrategie Förderperiode 2023 – 2027

(Arbeitsstand 28.04.2022)



LEADER-Entwicklungsstrategie Annaberger Land

Förderperiode 2023-2027

Arbeitsstand 28.04.2022

Impressum

Auftraggeber: Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.

Hauptstraße 91, 09456 Mildenau

Tel. +49 37343 / 88644

E-Mail: info@annabergerland.de

www.annabergerland.de

Auftragnehmer: FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Dr. Heike Glatzel, Dr. Johannes von Korff Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden

Tel. +49 351 / 883 835 30

E-Mail: johannes.korff@futour.com

www.futour.com

Bearbeitung: FUTOUR Dresden

Dr. Johannes von Korff

Melanie Knievel (Dipl.-Geogr.) Carina Schweikart (B. S. Geografie) Georg Thieme (M. A. Geografie) Kristin Hildebrand (M.A. Tourismus)

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.

Redaktionsschluss Arbeitsstand 28.04.2022

Dank:

Ein großes Dankeschön für die Erstellung dieser LEADER- Entwicklungsstrategie geht an die zahlreichen hilfreichen Akteure in den beteiligten Kommunen und an die vielen Teilnehmer* innen an Workshops, Arbeitsgruppen-Sitzungen und Befragungen. Ihr fachlicher und kreativer Input ist in die "neue LES" eingeflossen und wesentlicher Bestandteil dieses Dokuments.

Hinweis zur Geschlechtergleichbehandlung:

Für die Inhalte dieses Dokuments werden geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt oder beide Geschlechter gleichberechtigt erwähnt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets beide Geschlechter angesprochen.

Fotonachweis.

Sofern nicht anders gekennzeichnet: © FUTOUR

Inhalt

Vorwort

Kurzfassung

1	Grui	ndsätze und Beteiligung	10
	1.1	Allgemeine Grundsätze und Herangehensweise	11
	1.1.1	Grundsätze LES-Erstellung	11
	1.1.2	Erstellungsprozess und zeitlicher Ablauf	12
	1.1.3	Aufgabenverteilung	13
	1.1.4	Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG	13
	1.2	Einbindung der örtlichen Gemeinschaft	14
	1.2.1	Darstellung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure	14
	1.2.2	Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen/Akteure in LAG und Entscheidungsgremium	15
	1.2.3		
		Strategie	15
	1.2.4		
	1.2.5	Beschluss der LAG bzw. des Entscheidungsgremiums	16
2	Beso	chreibung des LEADER-Gebietes	18
	2.1	Kurzcharakteristik	19
	2.2	Beziehungen zu den Nachbarregionen und darüber hinaus	20
	2.3	Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Ressourcen	21
3	Entv	wicklungsbedarf und -potenzial	24
	3.1	Regionale Analyse	27
	3.1.1	Bevölkerung	27
	3.1.2	Grundversorgung und Lebensqualität	30
	3.1.3	Wirtschaft und Arbeit	35
	3.1.4	Tourismus und Naherholung	42
		3.1.4.1 Exkurs: "Wir sind Welterbe"	47
	3.1.5		
	3.1.6	Wohnen, Siedlungslandschaft und Flächennutzung	51
	3.1.7	Natur und Umwelt	55
	3.2	Bestehende Planungen, Konzepte und Strategien	
	3.3	SWOT-Analyse	60
	3.3.1		
	3.3.2		
	3.3.3		
	3.3.4	SWOT Wirtschaft und Arbeit	63
	3.3.5	5	
	3.3.6	SWOT Bilden	65
	3.3.7	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
	3.3.8		
	3.4	Handlungsbedarfe und -potenziale	68
	3.4.1	Handlungsbedarfe	68
	3.4.2	Regionale Potenziale	73

4	Regi	ionale Entwicklungsziele	.75
	4.1	Zielableitung	.76
	4.1.1	Themenlinien	76
		4.1.1.1 Lebensqualität und Familienfreundlichkeit im Annaberger Land bewahren und entwickeln	
		4.1.1.2 Regionale Wirtschaftskreisläufe erhalten, ausbauen, initiieren	
		4.1.1.3 Bürgergesellschaft stärken und lebenslanges Lernen ermöglichen	.78
		4.1.1.4 Zu Klimawandel-Resilienz beitragen und Biodiversität sichern	79
		4.1.1.5 Annaberger Land fit für die digital vernetzte Zukunft machen	.81
		4.1.1.6 Nachhaltige und generationengerechte Tourismusregion Montanregion Erzgebirge	.81
	4.1.2	Leitbild und Logo als Wort-Bild-Marke	82
	4.1.3	Übersicht Zielstruktur	86
	4.1.4	Beschreibung des Beitrages der Ziele zu den Zielen der Dach-VO, Übereinstimmung	
		mit den Zielen des GAP-Strategieplanes	.87
	4.2	Zielkonsistenz	22
	4.3	Querschnittsziele	
	4.3	Querschinttsziele	. 65
5	Akti	onsplan und Finanzierung	.91
	5.1	Prioritätensetzung der LAG	.92
		-	
	5.1.1		
	5.1.2		
	5.1.3	0	
	5.2	Zielgrößen und Indikatoren	.93
	5.3	Mindestbestandteile im Aktionsplan	.94
	5.3.1	"Lesart" Aktionsplan Annaberger Land	94
	5.3.2		
	5.3.3	Aktionsplan Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität	.97
	5.3.4	Aktionsplan Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	. 102
	5.3.5	Aktionsplan Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung	. 103
	5.3.6	Aktionsplan Handlungsfeld 4: Bilden	106
	5.3.7	Aktionsplan Handlungsfeld 5: Wohnen	. 107
	5.3.8	Aktionsplan Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt	. 108
	5.3.9	Aktionsplan Handlungsfeld 7: LES	. 109
	5.4	Finanzplan	.110
	5.5	Fokusthema	
6	Droi	ektauswahl	116
U	_	Grundsätze	
		Auswahlverfahren	
	0.2	Auswanivertainen	.110
	6.2.1		
	6.2.2		
		6.2.2.1 Kohärenzprüfung (Pflichtkriterien)	
		6.2.2.2 Ranking	.119
	6.3	Auswahlkriterien	. 120
	6.3.1	Listen zur Kohärenzprüfung (Pflichtkriterien)	. 121
	632		124

7	Loka	ale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten	131
	7.1	Lokale Aktionsgruppe	131
	7.2	Entscheidungsgremium der LAG	132
	7.2.1	Vorstand	133
	7.2.2		
	7.2.3	Arbeitsgruppen	133
	7.3	Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung	134
	7.4	Monitoring/Evaluierung	134
	7.5	Personelle Ressourcen	134
	7.6	Technische Ressourcen	134
8	Verz	zeichnisse	135
	8.1	Abkürzungsverzeichnis	135
	8.2	Abbildungsverzeichnis	136
	8.3	Tabellenverzeichnis	137
	8.4	Literatur- und Quellenverzeichnis	138
9	Anla	agen (s. Anlagenband)	144

Vorwort

Wird ergänzt im Rahmen der Endfassung.

Wir für LEADER im Annaberger Land



"Ich finde LEADER spitze, ...

.... da es jungen Familien hilft, sich regional den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen."

Toni Steinert aus Wolkenstein

"Dank LEADER ...

.... ist es für uns als junge Familie mög-lich, ein altes Bauernhaus zu sanieren."

Familie Thiele aus Tannenberg



"An LEADER gefällt mir ...

... die regionale und fachübergreifende Zusammenarbeit aller Akteure. Der fachliche Austausch und das respektvolle Miteinander, auch bei konträren Meinungen; das ist großartig!"

Claudia Pommer aus Schlettau



"LEADER ist ...

.... ein Leuchtturm. Eine Chance für junge Leute und alte Immobilien. Leader gibt dem ländlichen Raum Hoffnung."

Michael Staib aus Scheibenberg



"Mit LEADER ...

... wird auch Kirchgemeinden ermöglicht, ortsbildprägende Bausubstanz zu erhalten, zu modernisieren und somit eine ganze Region attraktiver zu gestalten."

Kevin Süß, Crottendorf



LEADER ist ...

.... Regionalität – ländliche Strukturen schätzen lernen -fördern – <mark>leben</mark>swert machen!"

<mark>Ric</mark>arda Lorenz aus Thermalbad Wiesenbad

werden (bau-)kulturelle, wirtschaft-... werden (bau-)kurturene, wir sein liche und soziale Brücken errichtet, die das Miteinander in unserem Erzgebir<mark>ge stärken.</mark>"

Knut Weber aus Annaberg Buchholz

"Mit LEADER ...



"LEADER hat ...

uns bei der Rückkehr in die Heimat unterstützt und geholfen, ein altes Haus in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Familie Rasser aus Großrückerswalde



"LEADER bedeutet für mich ...

....Zukunft zu geben, wo es aus eigener Kraft nicht möglich ist. Das Programm gibt Familien ein Zuhause, verbessert die Lebensqualität in unseren Orten und f<mark>ördert die S</mark>chaffung weiterer attraktiver Arbeitsplätze in der Region.

Sabrina Fritsch aus Mildenau



"LEADER ist ...

....für mich sehr zielführend, da in der Region sinnvoll für die Region entschieden werden kann. So gelingt die Einbindung der Zivilgesellschaft und demokratische Prozesse werden gefördert."

Christoph Wagner aus Königswalde



"Mit LEADER können wir ...

.... Tradition bewahren, Fortschritt gestalten und jungen Menschen den Schritt für das Leben in der ländlichen Region schmackhaft machen.

André Zinn aus Jöhstadt



"Ich finde LEADER gut, ...

.... weil dadurch die von unserem Verein geleistete Gemeinwesenarbeit noch vielfältiger gestaltet werden konnte."

Lydia Ullrich aus Sehmatal

"LEADER bedeutet für mich …

... regionale Entwicklung, verbunden mit der Bewahrung von Tradition und heimatlicher Identität.

Silvio Wagner aus Bärenstein



Kurzfassung

Wird ergänzt im Rahmen der Endfassung.



Grundsätze und Beteiligung

LEADER-Prinzip Bottom Up in Corona-Zeiten nicht einfach, aber möglich!

1 Grundsätze und Beteiligung



Zusammenfassung Grundsätze und Beteiligung

Erfolgsgeschichte soll mit neuem Elan und neuen Ideen fortgeschrieben werden, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Bei der Erarbeitung der neuen LES ließen sich die Akteur*innen lenken von

- einem Erfahrungsschatz aus 25 Jahren Regionalentwicklung
- den Ergebnissen der Schlussevaluierung der vergangenen F\u00f6rderperiode 2024-2020 ("Ankerpunkte" f\u00fcr die Erarbeitung der neuen LES)
- einem öffentlichen Diskussionsprozess unter Trägerschaft des Vereines zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V.
- einer hohen Wertschätzung für den beteiligungsorientierten Ansatz (öffentliche Auftaktveranstaltung, Beratungen und schriftliche Befragungen Steuerungsgruppe, Online-Fragebogenaktion, Online-Arbeitsgruppenberatungen (s. Anlage 1), Ergänzungen im Verlauf des weiteren Planungsprozesses)
- dem Einbezug unterschiedlicher Datengrundlagen aus relevanten Planungen,
 Konzepten, Strategien und Statistiken

Verlässliche Beteiligung mit Engagement, Kompetenz und "Neuen Köpfen"

Das Annaberger Land verfügt über gut funktionierende, etablierte Beteiligungsstrukturen, auf die LAG auch in Zukunft verlässlich bauen kann. Wichtige "Pfeiler" der Beteiligungsstruktur konnten auch für die Zukunft zur Mitarbeit in der LAG gewonnen werden und "Neue Köpfe" sind hinzugekommen.

Durch Arbeitsgruppen werden engagierte Bürger*innen, Wissens- und Entscheidungsträger*innen sowie Multiplikator*innen in die Arbeit für die Region eingebunden. Zur Einbindung der örtlichen Gemeinschaft in die Umsetzung der LES sind vielfältige Aktivitäten geplant. Zum einen durch Bespielung zielgruppenorientierter Informationskanäle zum LEADER-Prozess allgemein. Zum anderen aber auch durch Projekte, in denen Wissensvermittlung und Sensibilisierung für ausgewählte Themen im Mittelpunkt stehen (z.B. Welterbe Montanregion, Digitalisierung). Der selbstgesteckte hohe Anspruch der Einbeziehung neuer regionaler Akteure im LEADER-Prozess, v.a. kultureller Akteure und junger Erwachsener ist eine Herausforderung, der sich die LEADER-Region Annaberger Land stellen will. Gleiches gilt für die Belebung von Kooperationen über die Regionsgrenzen hinaus.

1.1 Allgemeine Grundsätze und Herangehensweise

1.1.1 Grundsätze LES-Erstellung

Die Region Annaberger Land folgte dem Aufruf des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung, **auf Basis der entsprechenden Leistungsbeschreibung**¹ eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) zu erstellen. Die Strategie ist Voraussetzung für die Anerkennung als LEADER-Gebiet und damit den Zugriff auf Fördermittel aus dem LEADER-Programm der EU für die neue Förderperiode bis 2027. Als regionsspezifisches Handlungskonzept ist die LES damit die **maßgebliche konzeptionelle Grundlage** für die Gestaltung, Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes im Annaberger Land in der Förderperiode 2023 – 2027.

Sie wurde in einem intensiven öffentlichen Diskussionsprozess unter Trägerschaft des Vereines zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. erarbeitet und **spiegelt den Konsens der beteiligten Akteure wider**. Der Verein konnte hierfür auf einen Erfahrungsschatz und ein breites Akteursnetzwerk aus nunmehr 25 Jahren erfolgreicher Regionalentwicklung im ländlichen Raum zurückgreifen.

Die Abschlussevaluierung² zur zurückliegenden Förderperiode ergab, dass der LEADER-Prozess für die Region Annaberger Land in der Förderperiode 2014 bis 2020 eine Erfolgsgeschichte war. Es ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit, wie die Akteure der Region gemeinsam Verantwortung für Budget und Projekte übernehmen. Der beteiligungsorientierte LEADER-Prozess hat sich mit vielen beispielhaften Projekten aller Bereiche der ländlichen Entwicklung vollends in der Region etabliert und genießt mit seinen Verfahrensweisen und Ergebnissen ein hohes Maß an Akzeptanz. Aufbauend auf den Ergebnissen der Abschlussevaluierung ist die Erstellung der neuen LES in Angriff genommen worden. Für die LAG Annaberger Land sind die in der Evaluierung benannten Empfehlungen wichtige "Ankerpunkte" für die Erarbeitung der neuen LES. Auf dieser Basis will die LEADER-Region Annaberger Land die aktuellen Herausforderungen angehen und ihre Erfolgsgeschichte mit neuem Elan, neuen Ideen und einer noch breiteren Beteiligung der Menschen aus der Region fortschreiben.

<u>Datengrundlagen und Erhebungsinstrumente</u>: Zum Einsatz kam ein Methodenmix aus primärer und sekundärer Datenerhebung und Analyse.

- LEADER-Entwicklungsstrategie F\u00f6rderperiode 2014-2020 Region Annaberger Land
- Schlussevaluierung LEADER F\u00f6rderperiode 2014-2020. Bewertung der Umsetzung und Zielerreichung der LEADER Entwicklungsstrategie (LES), der Anwendung der LEADER-Methode und Schlussfolgerungen f\u00fcr die Zukunft
- Abruf statistischer Daten (Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Landesamtes Sachsen)
- **Datenabfragen** beim Statistischen Landesamt Sachsen, den Kommunen der LEADER-Region sowie dem LfULG Zuarbeiten ausgewählter Statistiken als Excel-Datensätze
- Abfrage fachspezifischer Informationen und Hintergründe per E-Mail und Telefon bei Verantwortungsträgern in kommunalen Verwaltungen, Institutionen, Landesämtern und Ministerien
- Sichtung weiterer relevanter Planungen, Konzepte, Strategien
- **Datenauswertung** per Excel Erstellung themenspezifischer Diagramme
- Öffentliche Auftaktveranstaltung (s. Anlage 1)
- Schriftliche Befragung Steuerungsgruppe (s. Anlage 1)
- Online-Fragebogenaktion im Zeitraum November 2021 Januar 2022 (s. Anlage 1)

-

¹ Vgl.: SMR (2021a) ² Vgl.: LAG (2018)

- Die Kontaktaufnahme bzw. Information zur Befragungsaktion erfolgte über zielgruppenorientierte E-Mail-Verteiler, öffentliche Aushänge, Pressegespräche, Presseinformationen (Tages- und Wochenpresse, Ortsblätter), Newsletter und Website der LAG, Interviewform Sendebeitrag Regionalfernsehen und Mundpropaganda. Für digital weniger affine Personengruppen bestand die Möglichkeit, den Fragebogen in der Print-Version auszufüllen.
- Antworten und Reaktionen der Online-Befragung sind als "Blitzlichter" bzw. Impulse zu bewerten
- Online-Arbeitsgruppenberatung am 09.12.2021 (s. Anlage 1)

1.1.2 Erstellungsprozess und zeitlicher Ablauf



Abbildung 1: Erstellungsprozess und Meilensteine in der Terminkette

1.1.3 Aufgabenverteilung

Extern	Intern
 Konzeptioneller Input und Ausarbeitung aktivierende, dialog- und umsetzungsorientierte Beratungstätigkeit vor Ort Inhaltliche Vorbereitung sowie Präsentation von Herangehensweise und Inhalten der LES-Erarbeitung Konzeptionelle Vorarbeit für die vorgesehenen Partizipationsformate (Auftaktveranstaltung, Online-Fragebogenaktion, Arbeitsgruppen) 	 Der Verein Annaberger Land e. V. trägt als Lokale Aktionsgruppe der Region die Verantwortung für den LEA-DER-Prozess, das finanzielle Budget und die personellen Ressourcen, seine konzeptionellen Grundlagen und das Zusammenwirken der regionalen Akteure Bereitstellung finanzieller Mittel für Erstellung LES Ausstellung von Legitimationen zur Vorlage bei Institutionen, deren Mitwirkung erforderlich ist
Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für Online-Beteiligungsformate (Webex, Sosci-Survey) so- wie Moderation, Nachbereitung und Dokumentation der Veranstaltungen	 Bereitstellung und Zuarbeit relevanter Unterlagen und Informationen sowie stetige Abstimmung zu konzeptio- nellen und textlichen Ausarbeitungen der LES Koordination des Erstellungs-Prozesses sowie der betei-
 Recherche, Analyse bestehender Planungen, Konzepte und Strategien und statistischer Daten sowie Aufbereitung für die einzelnen Leistungsbausteine im Rahmen der LES (Grundsätze und Beteiligung, Beschreibung des LEADER-Gebietes, Entwicklungsbedarf und -potenzial, Regionale Entwicklungsziele, Aktionsplan und Finanzierung, Projektauswahl, Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten) Textliche Ausarbeitung aller Kapitel der LES (Entwurf + Endbericht) 	 ligten regionalen Akteure Organisation verschiedener strategischer und zielgruppenorientierter Aktivitäten, um Mitwirkende über unterschiedliche Kanäle zu erreichen und für eine aktive Begleitung zu gewinnen
	 Organisation von Beratungen Beteiligung an der Erarbeitung des Aktionsplans, Diskussion und Abstimmung

Tabelle 1: Aufgabenverteilung im Erstellungsprozess

1.1.4 Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG

Akteure	Aktivitäten	
Mitglieder LAG	Einbringen von Ideen und Vorschlägen zur Erstellung neuer LES, Kommunikation Fragebogenaktion; Multiplikatorenwirkung	
Vorstand	Entscheidungen zum Einsatz von Vereins-Budget zur Erstellung der LES; Einbringung in die redaktionelle Erstellung	
Steuerungsgruppe	Beratung und Entscheidungsfindung zu Aufstellung Arbeitsgruppen inkl. der Einbindung von bestimmten Akteuren, Fokusthema, Leitbild und Indikatoren; Analyse des Entwicklungsbedarfes/-potenziales; Aufteilung der Mittel auf die Ziele der LES	
Arbeitsgruppen 1. Grundversorgung, Lebensqualität, Bilden, Wohnen 2. Wirtschaft u. Arbeit, Landtourismus, Natur/Umwelt	Analyse des Entwicklungsbedarfes/-potenziales; Ausarbeitung der regionalen Ziele und der gewünschten Ergebnisse und der Zielprioritäten; Ideen für den Aktionsplan und das Auswahlverfahren	
Regionalmanagement	Einbringen von Erfahrungen aus der Umsetzung LES 2014-2020	

Tabelle 2: Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG

1.2 Einbindung der örtlichen Gemeinschaft

Ein großes Plus der Region sind die langjährig gepflegten und gut funktionierenden Beteiligungsstrukturen. Wichtige "Pfeiler" der Beteiligungsstruktur, auf die die LAG auch für die Zukunft bauen kann, sind die institutionellen Partner*innen, die sich bereits in der letzten Förderperiode als verlässliche Akteur*innen der ländlichen Entwicklung im Sinne der Ziele der Region erwiesen haben. Sie konnten auch für die Zukunft zur Mitarbeit in der LAG gewonnen werden. Zu nennen sind hier insbesondere:

13 Mitgliedskommunen, Landratsamt Erzgebirgskreis, Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG, Tourismusverband Erzgebirge e.V., Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V., Zweckverband Naturpark "Erzgebirge/Vogtland", Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH, Planungsverband Region Chemnitz, Regionalbauernverband Erzgebirge e.V., Staatsbetrieb Sachsenforst Forstrevier Schwarzenberg, Regionalkirchenamt Chemnitz, Kreissportbund Erzgebirge e.V., Regionalverkehr Erzgebirge GmbH, Abwasserzweckverband "Oberes Zschopau- und Sehmatal"

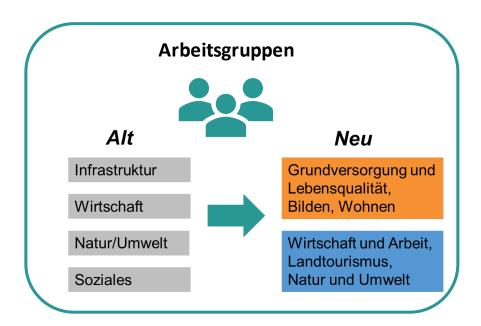
1.2.1 Darstellung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure

Tabelle 3: Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure an der LES Erstellung³

³ Eine Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten ist als gesonderte Anlage 1 zum Genehmigungsverfahren dokumentiert.

1.2.2 Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteurinnen und Akteure in LAG und Entscheidungsgremium

Eine besondere Rolle im Rahmen der Beteiligung kommt den **Arbeitsgruppen** zu. Durch diese werden engagierte Bürger*innen, Wissens- und Entscheidungsträger*innen sowie Multiplikator*innen in die Arbeit für die Region eingebunden. Hinsichtlich der Vertretung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen des Annaberger Landes sind die Arbeitsgruppen bereits **breit aufgestellt**. Für die neue Förderperio de erfolgte eine **Bündelung** der Arbeitsgruppen von vormals vier auf zwei Arbeitsgruppen. Thematisch orientieren sich die Gruppen direkt an den **Handlungsfeldern der LES**, wobei in den jeweiligen Gruppen die Handlungsfelder kombiniert wurden, die **Schnittstellen und Symbiosen** erwarten lassen, die also gut zusammenpassen. Diese Einteilung trägt zudem dem **integrierenden Anspruch** von LEADER Rechnung. So kann erreicht werden, dass alle Mitglieder die Möglichkeit haben, fachliche Einblicke in Themenfelder außerhalb ihrer eigenen speziellen Expertise zu erhalten. Zudem bringt ein **Perspektiv-Wechsel** nicht selten neue Sichtweisen und zündende Ideen. Eine individuelle Vorbereitung entsprechend der fachlichen Expertise und der gewählten Präferenz für eine Arbeitsgruppe bleibt davon unbenommen.



1.2.3 Geplante Aktivitäten zur weiteren Einbindung der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Umsetzung der Strategie

Der LEADER-Prozess im Annaberger Land soll getragen werden vom LEADER-typischen Bottom-up-Ansatz. Dazu gehört eine breite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, in deren Rahmen über den Prozess und seine Erfolge berichtet wird und Bürger für eine Beteiligung am Prozess sensibilisiert werden sollen. Partizipations- und Informationsformate werden dabei sowohl analog als auch digital aufgestellt sein.

- Regelmäßige Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen (eigene Regionalveranstaltungen der LAG, Messe, Tag der offenen Tür, Ratssitzung, Einwohnerversammlung u.a. öffentliche Veranstaltungen)
- Individuelle Beratung potenzieller Projektträger und Interessent*innen
- Gewinnung weiterer regionaler Akteure für den LEADER-Prozess, v.a. Akteure aus dem kulturellen Bereich, junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Belebung von Kooperationen über Regionsgrenzen hinaus

- Nutzung ausgewählter Tools des LEADER-Beteiligungsportals des LfULG https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/leader-portal/startseite
- Internetpräsenz www.annabergerland.de
- Presse- und Medienarbeit
- Newsletter
- Flyer und Broschüren
- Werbeartikel LEADER/LAG (Giveaways)
- Infoveranstaltungen

1.2.4 Legitimation der Umsetzung der LES durch die Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen

Die Beschlüsse werden als Anlage 2 im Anlagenband zum Genehmigungsverfahren dokumentiert.

1.2.5 Beschluss der LAG bzw. des Entscheidungsgremiums

Der Beschluss findet sich als gesonderte Anlage 1 im Anlagenband zur LES.

























Beschreibung des LEADER-Gebietes

Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen, grenzüberschreitendes UNESCO-Welterbe

2 Beschreibung des LEADER-Gebietes



Zusammenfassung Beschreibung LEADER-Gebiet

Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen

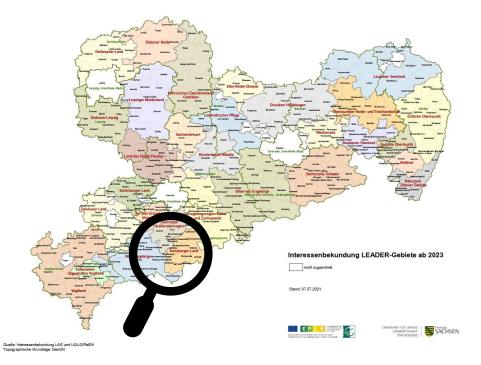
Das Annaberger Land ist eine Region mit gewachsenen Strukturen im Herzen des Erzgebirges. Die LEADER-Region umfasst 13 Gemeinden mit 52 Ortsteilen. Hier leben 56.041 Einwohnern auf einer Fläche von 334,1 km². Die **Selbstwahrnehmung** der Akteure ist geprägt durch die Identifikation mit dem Annaberger Land und seiner "Metropole" Annaberg-Buchholz als Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen. Die Region ist durch eine Vielzahl und Vielfalt kleiner und mittlerer in der Region **verwurzelter Unternehmen** charakterisiert. Bärenstein, Pöhlberg und Scheibenberg sind weithin sichtbare **naturräumliche Landmarken**.

Viele Partnerschaften, Grenze mit Tschechien, Welterbe!

Das Annaberger Land und seine Gemeinden sind traditionell eingebunden in eine Vielzahl von Kooperationen und Partnerschaften. Ganz besondere Entwicklungsperspektiven ergeben sich aus der Zugehörigkeit des Annaberger Landes zum grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří". Mit der LES soll auch dazu beigetragen werden, dass der Prozess der Etablierung des Annaberger Landes als herausragender Teil des Welterbes an Fahrt gewinnt.

Verlässliche Partner als solide Basis für die Umsetzung der LES

Die Mitgliedskommunen des Vereines Annaberger Land sind seit vielen Jahren verlässliche Partner der integrierten ländlichen Entwicklung und eine solide Basis für die Umsetzung der Ziele der Region. Eine **praxisorientierte Umsetzungsbegleitung** von (auch über LEADER hinausgehenden) Projekten sollte noch stärker unterstützt werden.



Quelle: Vgl.: SMR (2021a)

2.1 Kurzcharakteristik

Das Annaberger Land ist eine Region im Herzen des Erzgebirges und hat im südlichen Teil eine gemeinsame Grenze mit Tschechien. Die Region liegt im Dreieck zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und den Mittelzentren Marienberg und Städteverbund "Silberberg" (Aue, Lauter-Bernsbach, Lößnitz, Bad Schlema, Schneeberg, Schwarzenberg/Erzgeb.).

Die Selbstwahrnehmung der Akteure ist geprägt durch eine **Identifikation** mit dem Annaberger Land und seiner "Metropole" Annaberg-Buchholz als **Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen**. Zudem ist die Region durch eine **Vielzahl und Vielfalt kleiner und mittlerer in der Region verwurzelter Unternehmen** charakterisiert.

Die LEADER-Region umfasst **13 Gemeinden mit 52 Ortsteilen**. Hier leben rd. **56.000 Einwohner** (Stand 31.12.2021) auf einer Fläche von 334,1 km². Die mit Abstand größte Stadt ist die Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz (Mittelzentrum). Ebenso wie Thermalbad Wiesenbad gehört sie gemäß des Landesentwicklungsplans 2013 (LEP)⁴ zur **Raumkategorie** Verdichtungsraum. Zur Kategorie verdichteter Bereich im ländlichen Raum gehören die Kommunen Großrückerswalde und Wolkenstein. Der übrige Teil des Annaberger Landes ist als ländlicher Raum eingestuft.

Naturräumlich gehört das Annaberger Land in das "Untere Mittelerzgebirge" und das "Obere Mittelerzgebirge". Die höchsten Erhebungen sind der Bärenstein (898 m), der Pöhlberg (832 m) und der Scheibenberg (807 m). Die Orte liegen überwiegend in den Tallagen, weisen jedoch innerhalb der Ortslagen sehr große Höhendifferenzen auf.



Abbildung 3: Gebietskulisse Annaberger Land 5

.

⁴ Vgl. SMI (2021).

⁵ Eigene Darstellung, Kartengrundlage: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Die **Zusammenarbeit** innerhalb des Annaberger Landes hat eine **lange Tradition**. Erste Konzepte zur gemeinsamen Entwicklung des ländlichen Raumes entstanden mit der Agrarstrukturellen Vorplanung (AVP) bereits ab 1993; bereits damals begleitet durch eine intensive Bürgerbeteiligung. Aus den Arbeitsgruppen, die damals die Erarbeitung der AVP für das Annaberger Land begleiteten, hat sich 1996 der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e. V. gegründet, bis heute die Trägerstruktur der ländlichen Entwicklung, seit 2007 Lokale Aktionsgruppe (LAG) des Annaberger Landes.

Neben den vielfältigen **Verflechtungen der Großen Kreisstadt Stadt Annaberg-Buchholz mit ihren Nachbargemeinden** im Annaberger Land bestehen **Verwaltungsgemeinschaften** zwischen Bärenstein und Königswalde, Scheibenberg und Schlettau sowie Tannenberg und der Stadt Geyer (außerhalb des Annaberger Landes). Eine weitere Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen der **Thermenregion Erzgebirge** zwischen Thermalbad Wiesenbad und Wolkenstein.

Der aktuelle Gebietszuschnitt hat sich bewährt. Es hat sich in den letzten 25 Jahren eine räumlich und sachlich kohärente Region herausgebildet mit vielfältigen etablierten Kooperations- und Vernetzungsstrukturen. Der Gebietszuschnitt der LEADER-Region Annaberger Land ist eine tragfähige räumliche Basis für die Bewältigung der Herausforderungen der ländlichen Entwicklung in den nächsten Jahren. Eine gewisse innerregionale Differenzierung ist festzustellen, womit zukünftig insbesondere den LEADER-Prinzipien Multisektoralität, Kooperation und Vernetzung besondere Aufmerksamkeit zukommt.

2.2 Beziehungen zu den Nachbarregionen und darüber hinaus

Das Annaberger Land und seine Gemeinden sind eingebunden in zahlreiche sowohl institutionelle wie auch informelle Kooperationen und Partnerschaften mit den Nachbarregionen. **Akteure** unterschiedlicher Fachrichtungen und Zuständigkeiten sind in den Gremien der LAG Annaberger Land **eingebunden** und agieren zugleich als Multiplikator, **um das LEADER-Anliegen in der Region präsent zu machen**. Zudem sind Vertreter der LAG in gebietsübergreifenden Gremien aktiv, u.a.

- beim LEADER-Stammtisch Südwestsachsen
- in den Beiratssitzungen des Regionalmanagements Erzgebirge sowie der Arbeitsgruppe LEADER
- in der projektbegleitenden Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Ende 2021 abgeschlossenen überregionalen Kooperationsvorhabens "Berggeschrey.2018"
- in der AG-Radverkehr (Kreisebene)
- bei Aktivitäten "Kernwanderwegenetz Annaberger Land"
- in der Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Erzgebirge e.V. (auch im Rahmen gren züberschreitender Projekte wie z.B. Kammweg Erzgebirge - Vogtland, Mountainbike-Strecke "Stoneman-Miriquidi")

Vielfältige Kooperationsbeziehungen kennzeichnen auch die **Vereinslandschaft** des Annaberger Landes, beispielsweise unterhalten Sportvereine benachbarter Kommunen Spielgemeinschaften der Kinder - und Jugendfußballmannschaften. Darüber hinaus pflegt die LAG vielfältige Beziehungen zu einer großen Anzahl von Partnern aus **Wirtschaft, Kultur, Sport und Medien** in der Region.⁶

⁶ Übersicht nicht abschließend: U.a. benachbarte LEADER-Gebiete sowie LAG aus Netzwerken, Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH, Kreishandwerkerschaft Erzgebirge, IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, KabelJournal GmbH, Regionalkirchenamt Chemnitz, Kirchgemeinden im Gebiet Annaberg Land (AL), Ingenieur- und Planungsbüros im Gebiet AL und darüber hinaus, Immobilienfirmen im Gebiet AL, Kreisjugendring Erzgebirge e.V., Kreissportbund Erzgebirge e.V., Gleichstellungsbeauftragte des Erzgebirgskreises, Senioren- und Behindertenbeauftragte des Erzgebirgskreises, kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises, Crottendorfer Räucherkerzen GmbH, Fa. Jürgen Huss Räucherkerzenherstellung, Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad Wolkenstein GmbH, Staatsbetrieb Sachsenforst, regionale Familienzentren, Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., WochenEndSpiegel (Lokalredaktionen Annaberg und Marienberg), Freie Presse (Lo

Die Lage an der Grenze zu Tschechien bietet Gelegenheit zu weiteren **grenzüberschreitenden Beziehungen**. Vorreiter sind hier die Gemeinden Bärenstein und Weipert (Vejprty) mit dem Beispiel der "Gemeinsamen Mitte", einem Markt- und Veranstaltungsplatz inklusive Infogebäude als Areal der Begegnung, unmittelbar gelegen am örtlichen Grenzübergang.

Besondere Gemeindefunktionen mit überkommunaler Bedeutung haben lt. Regionalplan⁷ für den Bereich

- Bildung: Annaberg-Buchholz, Großrückerswalde, Sehmatal
- Gewerbe: Annaberg-Buchholz, Crottendorf
- Tourismus: Annaberg-Buchholz, Jöhstadt, Scheibenberg, Schlettau, Sehmatal, Thermalbad Wiesenbad, Wolkenstein

2.3 Personelle, finanzielle und wirtschaftliche Ressourcen

Die Region benötigt zur Umsetzung der im Rahmen der LES selbstgesteckten Ziele und zur Erfüllung der EU-Vorgaben ausreichende personelle und wirtschaftliche Ressourcen. Ausweislich der Schlussevaluierung der Förderperiode 2014 bis 2020 hat die LAG eine **effektive Organisations- und Arbeitsstruktur** aufgebaut, die auch in der neuen Förderperiode 2023 - 2027 zur Verfügung stehen wird. Die große Zahl an Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen, vor allem auch der WiSo-Partner, die sich an der Erarbeitung der LES beteiligt haben, lässt erwarten, dass die Region auch in der neuen Förderperiode über ausreichend personelle Ressourcen zur Umsetzung der Ziele der LES verfügt.

Alle Städte und Gemeinden des Annaberger Landes haben beschlossen, dass sie die Erstellung der LES mitfinanzieren und dass sie sich an der Mitwirkung im geplanten LEADER-Gebiet Annaberger Land ab 2021 beteiligen wollen.

Die Kommunen des Annaberger Landes sind seit vielen Jahren **verlässliche Partner** der integrierten ländlichen Entwicklung des Annaberger Landes und haben seither auch in wirtschaftlicher wie finanzieller Hinsicht für eine solide Basis der Umsetzung der Ziele der Region gesorgt. Hiervon kann man auch zukünftig ausgehen, auch wenn die finanziellen Spielräume in Folge der Coronakrise kleiner werden.

Zu den **personellen Ressourcen**, die die Umsetzung der LES gewährleisten, gehört in erster Linie das **Regionalmanagement** der LAG. Das Regionalmanagement Annaberger Land erfüllt seine Aufgabe als dienstleistungsorientiertes Bindeglied zwischen dem Träger eines Fördervorhabens und der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landratsamt Erzgebirgskreis, ausgezeichnet. Als zentrale Aufgabe gilt die individue Ile und zielgerichtete Begleitung potenzieller Antragsteller. Das Regionalmanagement leistete in der zurückliegenden Förderperiode 2014-2020 mit drei Vollzeitangestellten, die sich durch ein sehr hohes persönliches Engagement auszeichneten, hervorragende Arbeit im Sinne der Entwicklung der Region. Aufgrund der Aufgabenvielfalt und gestiegener bürokratischer Anforderungen erscheint es für die Umsetzung der LES 2023 - 2027 unabdingbar, die gegenwärtig zwei eingesetzten Angestellten in Vollzeit um mindestens ein Vollzeitäquivalent aufzustocken, um die gewohnte und auch zukünftig erwartete Qualität der Arbeit des Regionalmanagements nachhaltig abzusichern. So kann auch eine regional verankerte, praxisorien-

nen Annaberg, Marienberg, Zschopau), BLICK (Lokalredaktionen Annaberg und Marienberg), Radio Erzgebirge RSA, Erzgebirgszweigvereine (z.B. Wanderleiter Sternwanderungen), Ortswegewarte in den Mitgliedskommunen/ Ortsteilen, Touristinformationsstellen, Sponsoren der LAG-Regionalevents.

⁷ Vgl.: PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2015).

tierte **Umsetzungsbegleitung** von (auch über LEADER hinausgehenden) Projekten noch **stärker befördert** werden.

Die personellen Ressourcen für die Erreichung der selbstgesteckten Ziele der Region sind im Annaberger Land Dank der in der Region geleisteten Motivation und Aktivierungsarbeit nicht nur vorhanden, sondern auch **bereit**, sich mit Arbeit und Kompetenzen für die weitere ländliche Entwicklung im Sinne der LES zu engagieren. Auch dies ist Anlass für die Erwartung, dass sich auch die Förderperiode 2023-2027 erfolgreich gestalten lassen wird.



Entwicklungsbedarf und-potenzial

Abwägen von Bedarfen und Chancen, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein

3 Entwicklungsbedarf und -potenzial



Zusammenfassung Entwicklungsbedarf und -potenzial

- Weniger und älter, Geburtendefizit und Abwanderung: Das Annaberger Land befindet sich nach wie vor mitten im Prozess des Demografischen Wandels, jedoch mildere Intensität des (prognostizierten) Bevölkerungsrückgangs infolge rückläufiger Abwanderungstendenz
- Pluspunkt hohe Identifikation der Einwohner mit dem Erzgebirge und dem Annaberger Land ist wichtiger Halte- und Rückkehrerfaktor
- Die Angebote der Daseinsvorsorge sind durch den demografischen Wandel gefährdet → Aufrechterhaltung stabiler generationengerechter Strukturen bedeutet Lebensqualität. Fokus: bedarfsgerechte Anpassung der regionalen Strukturen der Daseinsvorsorge (insbesondere medizinische Versorgung, Pflegedienstleistungen, Kitas und Schulen)
- Kulturelle Infrastruktur, Vereinsleben und Freizeitangebote geraten zunehmend in Bedrängnis. Um auch künftig Grundversorgung und Angebotsvielfalt zu erhalten sind Vernetzung, personelle Sicherung soziokultureller Strukturen sowie ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle nötig. Die engagierten Vereine und Bürger im Annaberger Land sind als zentrale Stütze des Gemeinwesens und identitätsstiftendes Rückgrat ein großes Potenzial. Die Bedeutung von kultureller Infrastruktur und kultureller Bildung (insbesondere auch für Kinder/Jugendliche) für die Entwicklung des Annaberger Landes kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Politische Verantwortungsträger müssen sensibilisiert werden für die Bedeutung einer lebendigen Kultur als zentralem Bestandteil von Lebensqualität.
- Die Schaffung konsequent familienfreundlicher Strukturen wurde im Annaberger Land und darüber hinaus in den letzten Jahren Schritt für Schritt in Angriff genommen, kann aber noch weiter profiliert werden.
- Weite Wege, Defizite im nutzerfreundlichen Mobilitätsangebot: Weiterer Ausbau nachhaltiger und familienfreundlicher Mobilitätsformen und angebote zur Sicherung der Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen sowie Minderung der Verkehrsbelastungen sind nötig. Hohes Engagement und Kompetenz regionaler Akteure im Bereich E-Mobilität bieten großes Potenzial, hier etwas zu bewegen.
- Breitbandnetz nicht flächendeckend leistungsfähig, zudem Skepsis bei Teilen der Bevölkerung gegenüber digitalen Lösungen. Die Bereitstellung flächendeckender und schneller Internetanbindung ist Basis für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und steigert die Lebensqualität. Die Schaffung der technischen Voraussetzungen gilt es zu koppeln mit einer "digitalen Haltung" der politischen Akteure der Region (Digitalisierungsstrategie), der Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale.
- Verhaltene Willkommenskultur einer Minderheit außerhalb des demokratischen und humanistischen Wertekonsens im Erzgebirge wirkt als Hemmschuh für die Gewinnung von Fachkräften und ist in hohem Maße imageschädigend für die gesamte Region → kontinuierliche Sensibilisierung regionaler Akteure für diese Problematik, Engagement der Zivilgesellschaft. →



- Innovationskraft und dynamische wirtschaftliche Entwicklung bei zunehmendem Lehrlings- und Fachkräftemangel: Gefahr des Verlustes der Konkurrenzfähigkeit zu wettbewerbsstarken Regionen Europas und einer globalisierten Welt Bedarf der Fachkräftesicherung und -gewinnung, Lebensqualität + Arbeitsplatzverfügbarkeit als Zuzugs- und Bleibeargument nach außen und innen vermarkten. Der drohenden Abwärtsspirale stehen positiv entgegen:
 - hohe Qualitätsstandards und Rechtssicherheit
 - hohe unternehmerische Identifikation mit der Region
 - Synergien zwischen erzgebirgischer Wirtschaft und Wissenschaft
 - außergewöhnliches Spektrum an regionstypischen Produkten und Dienstleistungen (Kunsthandwerk)
 - Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH als starke inner- und überregional agierende Institution, auch mit aktivem Fachkräftemarketing
 - hohe Wohn-, Umwelt-/Landschaftsqualität als weiche Standortfaktoren
- Land- und Forstwirtschaft mit leistungsfähiger Betriebsstruktur und höchster Bedeutung für die Kulturlandschaftspflege, Klimawandelfolgen gefährden zunehmend auskömmliches Wirtschaften → Neue Wachstumsfelder im energiewirtschaftlichen Bereich und Waldumbau zu resilienteren Bergmischwäldern
- Der Tourismus ist ein wesentliches Standbein der Wertschöpfung im Annaberger Land, auch wenn sich die Coronakrise massiv auf die Tourismuswirtschaft auswirkt. Die LEADER-Region ist zentraler Teil der "Erlebnisheimat Erzgebirge". Sie verfügt in allen vom Tourismusverband Erzgebirge e.V. nach außen kommunizierten Slogans und Themenlinien über zahlreiche Angebote und ist Teil des grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbes "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří". Die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft sind:
 - touristische Inwertsetzung des Welterbes
 - Forcierung und Qualifizierung im Bereich Digitalisierung
 - weitere Profilierung als familienfreundliche Reiseregion und von naturnahen Outdoorangeboten
 - konsequente Qualit\u00e4tsorientierung, Vernetzung und Professionalisierung
 - eine wertebasierte Produktentwicklung auf Basis der Nachhaltigkeitsprinzipien
 - überregionale Zusammenarbeit in den Strukturen des Tourismusverbandes Erzgebirge
 - der Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Wintersportbedingungen (Schneesicherheit, Beschneiungspotenzial)
 - Orientierung an relevanten Trends
- Natur- und Kulturlandschaft bieten als "Grüne Infrastruktur" hohe Lebensqualität für Bewohner und Gäste. Die Besonderheit des Naturraumes kommt zum Ausdruck im außerhalb von LEADER geplanten Naturschutzgroßprojekt "Bergwiesen im Erzgebirgskreis". Der globale Klimawandel macht auch vor dem Annaberger Land nicht Halt. Seine regionalen Auswirkungen wie Hitze, Dürre, Starkregen und abnehmende Schneesicherheit erfordern ein Gegensteuern zur Stärkung der Klimawandel-Resilienz. Auch mit Blick auf das Thema Biodiversität gewinnt die Sensibilisierung durch Umweltbildung und "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" (BNE) zunehmend an Bedeutung kompetente Partner sind in der Region vertreten und bereits diesbezüglich engagiert.



- LEADER-Region ist eingebettet in die Bildungslandschaft des Erzgebirgskreises und ist darüber hinaus verbunden mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen und verfügt über eine ausgewogene Bildungsinfrastruktur. Zustand und Kapazitäten der Kinderbetreuungseinrichtungen sind gut. Um zukünftig eine stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungslandschaft als Basis für die Profilierung des familienfreundlichen Annaberger Landes bieten zu können, bedarf es
 - einer Qualitätsorientierung durch Anpassung von Baulichkeiten und pädagogischen Konzepten an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern ("Architektur als Pädagoge", Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts)
 - Angebote für generationenübergreifendes "Lebenslanges Lernen"
 - Vernetzung von lokalen Bildungseinrichtungen mit "hochkarätigen" umliegenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und ortsansässigen Unternehmen
- Die mit ihren Waldhufendörfern und Bergstädten unverwechselbare Kulturlandschaft ist das "Highlight" des Annaberger Landes. Mit der "Renaissance des Landlebens" steht das Annaberger Land mit seinen baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten als attraktiver Wohnstandort im Blickpunkt von Familien und qualifizierten Fachkräften. Diese Werte geraten aber auch z.T. in Bedrängnis (z.T. in Bedrängnis mit Blick auf regionstypische Bauweisen, Leerstand/Verfall, Flächenversiegelung, Landschaftszersiedelung). Dem Verlust der Attraktivität der Siedlungslandschaft kann das Annaberger Land mit einer konsequent nachhaltigen Siedlungs- und Flächenentwicklung in interkommunaler Zusammenarbeit entgegentreten mit:
 - Entwicklung im Bestand (Innenentwicklung)
 - multifunktionalen Nach- und Umnutzungen in einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt
 - innovativen Um-/Neunutzungen "guter" moderner Architektur, Vorbildwirkung öffentlicher Baumaßnahmen
 - planerischen Instrumentarien wie Leerstandsmanagement und Flurneuordnung zur Unterstützung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung

3.1 Regionale Analyse

3.1.1 Bevölkerung

Im Folgenden werden Aussagen zu folgenden Aspekten getroffen:



- Einwohnerzahl
- Bevölkerungsdichte
- Bevölkerungsbewegung
- Altersstruktur
- Anteil ausländischer Mitbürger

Weniger und älter: Das Annaberger Land befindet sich nach wie vor mitten im Prozess des Demografischen Wandels → Als Zuzugsregion gestalten und Bleibebereitschaft stärken

Am Stichtag 31.12.2021 lebten in der LEADER-Region rund **56.000** Menschen. Damit setzte sich der Trend des **Bevölkerungsrückgangs** im Annaberger Land fort. Gegenüber den Betrachtungszeiträumen zuvor verlangsamte er sich jedoch. Auf Basis dieser moderateren Entwicklung der letzten Jahre wird in der zuletzt veröffentlichten siebten Regionalisierten Bevölkerungsprognose ein weniger intensiver Bevölkerungsrückgang in den kommenden Jahren vorausgesagt als in den Prognosen zuvor.⁸

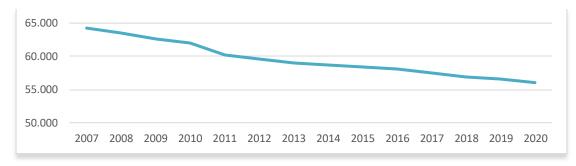


Abbildung 4: Entwicklung der Einwohnerzahl im Annaberger Land seit 2007

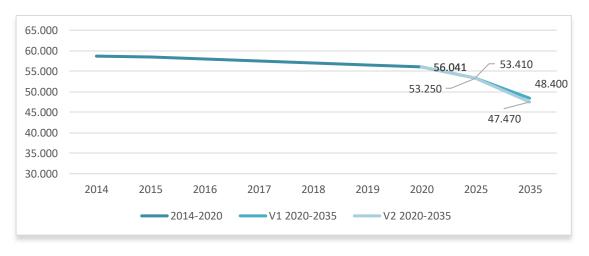


Abbildung 5: Tatsächliche Bevölkerungsentwicklung bis 2020 und Prognose 1. und 2. Variante (V1 und V2) 9

-

⁸ Datengrundlage: StaLa 2021a & LfULG 2021

⁹ Vgl. LfULG 2021.

Diese negative Bevölkerungsentwicklung hat die Region stark verändert und wird sie auch in Zukunft entscheidend beeinflussen. Die Auswirkungen erstrecken sich auf alle Lebensbereiche, u.a. auf die Wirtschaft, welche z. B. auf ein geringeres regionales Arbeitskräftereservoir zurückgreifen kann.

Sinkende, aber immer noch vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte

Im Zuge der sinkenden Einwohnerzahl im Annaberger Land ging auch die **Bevölkerungsdichte** weiter zurück – um weitere 4,5 %, von 175,2 (2014) auf 167,3 EW/km² (2020).¹¹ Dennoch verfügt die LEADER Region (auch ohne die Stadt Annaberg-Buchholz) über eine für den ländlichen Raum vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte.



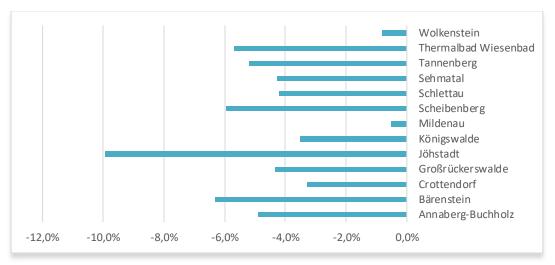


Abbildung 6: Entwicklung der Einwohnerzahl in den Mitgliedskommunen zwischen 2014 und 2020 12

Herausforderung aus Abwanderung und Geburtendefizit

Das **Wanderungssaldo** der Region war zwischen 2014 und 2020 nahezu ausgeglichen; es zogen mehr als 10.700 Menschen aus der Region fort und etwa 150 Menschen weniger zu; das **Geburtendefizit** blieb jedoch weiterhin stark ausgeprägt und wuchs in der Tendenz weiter an (s. Abbildung 7).¹³

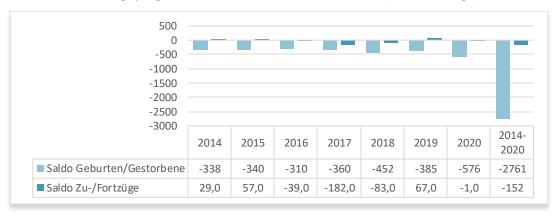


Abbildung 7: Salden aus Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzügen von 2014 bis 2020 14

¹⁰ Vgl. LfULG 2021.

¹¹ Datengrundlage: StaLa 2021a & LfULG 2021.

 $^{^{\}rm 12}$ Datengrundlage: Ebd.

¹³ Vgl. LfULG 2021.

Viele Verlierer, wenige Gewinner

In den Kommunen der Region stellt sich die Bevölkerungsbewegung bzw. deren Intensität nach wie vor sehr differenziert dar, wobei das Geburtendefizit überall ausgeprägt ist. 15 16

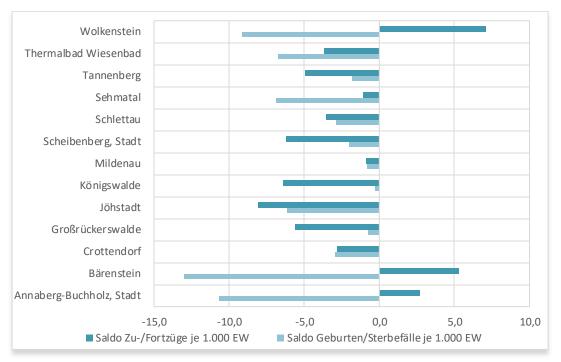


Abbildung 8: Durchschnittliche Bevölkerungsbewegung zwischen 2014 und 2020 17

Weniger Junge, mehr Alte – das erfordert eine altersspezifische Infrastrukturausstattung

Die Alterung der Bevölkerung wird auch zukünftig weiter voranschreiten. Das Durchschnittsalter in der Region lag 2020 bei 48,1 Jahren. Mit diesem Durchschnittsalter war die Bevölkerung deutlich älter als die sächsische Bevölkerung (46,9 Jahre) und sehr deutlich älter als die bundesdeutsche (44,5 Jahre) (vgl. Abbildung 9). Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl ist die voraussichtliche Änderung der Altersstrukturen von zentraler Bedeutung. Die generelle Überalterung der Gesellschaft birgt Auswirkungen z.B. auf Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Pflege- und Betreuungseinrichtungen, auf die sich das Annaberger Land fortlaufend durch die Entwicklung einer altersspezifischen Infrastrukturausstattung einstellen muss.

¹⁴ Datengrundlage: Ebd.

¹⁵ Vgl. ebd.

¹⁶ In Großrückerswalde, Königswalde, Mildenau und Tannenberg jedoch weniger stark (unter -2 je 1.000 Einwohner), in Annaberg-Buchholz und Bärenstein hingegen besonders (über -10 pro 1.000 EW); Annaberg-Buchholz und Bärenstein sind mit der Gemeinde Wolkenstein aber auch die Teilregionen, die von einem Wanderungsüberschuss in der Förderperiode profitieren konnten, währenddessen alle weiteren Kommunen neben dem Geburtendefizit auch Wanderungsverluste verzeichneten.

¹⁷ Datengrundlage: Ebd.

¹⁸ Vgl. LfULG 2021.

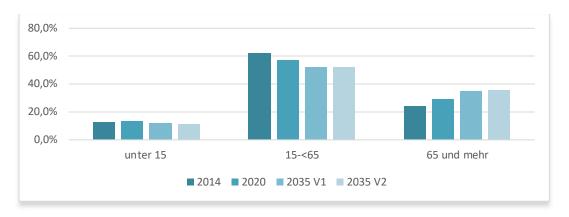


Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur nach Altersgruppen 19

Wenige ausländische Mitbürger - Gelebte Willkommenskultur gestalten!

Der Anteil ausländischer Mitbürger an der Gesamtbevölkerung ist mit 2,2 % sehr gering, liegt unter dem sächsischen (5,5 %) und weit unter dem bundesdeutschen (13,7 %) Durchschnitt. ²⁰ Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels gewinnt die Entwicklung einer **proaktiven Willkommenskultur** für qualifizierte ausländische Fachkräfte zunehmend an Bedeutung. Zudem sollten auch bisherige sowie potenzielle Einpendler aus der benachbarten Tschechischen Republik bei der Gestaltung der gelebten Willkommenskultur mit eingebunden werden.

3.1.2 Grundversorgung und Lebensqualität

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Ärzte und Pflegedienstleistungen
- Chancengleichheit, Integration und Inklusion
- Kulturelle Infrastruktur, Vereine, Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
- Internetverfügbarkeit, Digitalisierung

Die Angebote der Daseinsvorsorge sind durch den demografischen Wandel gefährdet. Aufrechterhaltung stabiler familien- und seniorenfreundlicher Strukturen bedeutet Lebensqualität

Angebote der Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur haben einen **hohen Stellenwert für den soziale n Zusammenhalt und die Identifikation** der Bürger mit Ihrem Wohnort. Das Zusammenleben wird in hohem Maß von der Qualität und Ausstattung mit entsprechenden Einrichtungen geprägt.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird die **Erreichbarkeit** von Versorgungseinrichtungen insbesondere durch die wachsende ältere Bevölkerungsgruppe zunehmend zum Problem. Hinzu kommt, dass eine zunehmend **fehlende Tragfähigkeit** stationärer Einzelhandels- und Dienstleistungs einrichtungen in den dünn besiedelten ländlichen Gegenden die Versorgungsmöglichkeiten einschränken.

Für eine hohe Lebensqualität ist die **Aufrechterhaltung stabiler familien- und seniorenfreundlicher Strukturen** von Bedeutung. Um die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge dabei bedarfsgerecht zu sichern

¹⁹ Datengrundlage: LfULG 2021.

²⁰ Vgl.: Statistisches Bundesamt (2021).

und zu gestalten, wird es neben der Umsetzung **flexibler digital unterstützter Lösungen und neuer in no-vativer Versorgungsmodelle** auch nötig sein, an eigenverantwortliches bürgerschaftliches **Engagement** zu appellieren und dafür mit geeigneten Beteiligungsformaten zu motivieren.

Ärzterückgang zu verzeichnen

Die Zahl der Ärzte und Zahnärzte ist im Erzgebirgskreis in den letzten Jahren leicht gesunken; wobei aufgrund des Einwohnerrückgangs mehr Ärzte je 100.000 Einwohner zu verzeichnen sind (2020: 314 je 100.00 EW) – dennoch nach wie vor deutlich unter sächsischem Niveau (454 je 100.00 EW); die Zahl der Zahnärzte ging jedoch auch in Bezug auf 100.000 Einwohner zurück (2020: 83 ggü. 86 2014) und liegt ebenfalls deutlich unter dem landesweiten Wert (95 je 100.000 EW) (Vgl. Abbildung 10).²¹

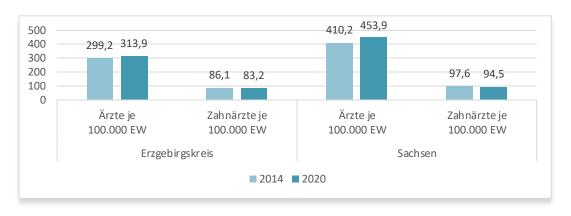


Abbildung 10: Entwicklung der Versorgung durch Ärzte und Zahnärzte im Erzgebirgskreis 2014-2019 22

Der Ärzterückgang unterstreicht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der wachsenden Seniorenanzahl die **Notwendigkeit der Sicherung der Erreichbarkeit** medizinischer Einrichtungen sowie des Ausbaus mobiler Angebote. Weiterhin gilt es durch die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen die **Ansiedelung weiterer Ärzte** zu fördern.²³

Steigender Bedarf an Pflegedienstleistungen bei gleichzeitig hohem Fachkräftebedarf

Im Erzgebirgskreis steigt die Zahl der Pflegebedürftigen entsprechend der demografischen Rahmenbedingungen (wachsender Seniorenanteil) kontinuierlich an. Damit steigt der **Bedarf an Pflegedienstleistungen**. Um diese m Bedarf nachzukommen, wurden Strukturen der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen auch im Annaberger Land bereits ausgebaut (vgl.: Tabelle 4).²⁴ Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird weiterhin Bedarf bestehen, Pflegedienstleistungen



(auch Kurzzeitpflege) auszubauen, um dem zu erwartenden weiteren Anstieg der Pflegebedürftigen entsprechen zu können und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Der Fachkräftebedarf hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einer der großen sozialpolitischen Herausforderungen entwickelt.

²² Datengrundlage: StaLa 2021j.

²¹ Vgl. StaLa 2021j.

²³ Das Risiko einer mangelnden Ärzteversorgung im ländlichen Raum wurde sachsenweit erkannt und wird u.a. im Rahmen der Kampagne bzw. des Netzwerks "Ärzte für Sachsen" mit Fördermöglichkeiten angegangen (Vgl. Sächsische Staatskanzlei 2021).
²⁴ StaLa 2021k.

Pflegestrukturen	2013	2017	2019
ambulante			
Pflegeeinrichtungen	17	15	15
Betreute Pflegebedürftige	688	1010	1216
je 1.000 EW	11,7	17,6	21,5
stationäre			
Pflegeeinrichtungen	8	12	15
Plätze	567	750	767
je 1.000 EW	9,6	13	13,5
Betreute Pflegebedürftige je 1.000 EW	10,1	12,4	14,1

Tabelle 4: Entwicklung der Pflegestrukturen im Annaberger Land²⁵

Chancengleichheit, Integration und Inklusion bleiben weiterhin ein Thema

Hinsichtlich seiner Arbeitsplatzstruktur ist das Annaberger Land eher traditionell männlich orientiert. Das verarbeitende Gewerbe hat einen hohen Stellenwert in der Region, allerdings haben Dienstleistungsbereiche an Bedeutung gewonnen – hier sind neue und weitere Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten entstanden. Ziel sollte es sein, alle regionalen Arbeitgeber für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und ausgeglichenere Geschlechterverhältnisse zu sensibilisieren, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

Der verbreiteten **Unterrepräsentation von Frauen** in der Lokalpolitik sowie regionalen Gremien- und Vereinsstrukturen gilt es, entgegenzuwirken. Die Verbesserung der Geschlechterverhältnisse liegt im Aufgabengebiet der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten – deren Arbeit unterstützt werden sollte.

Im Annaberger Land wurden Maßnahmen zur **Barrierereduzierung** für Menschen mit Behinderung ergriffen. Die **Inklusion** von Menschen mit Behinderung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt, das Bildungswesen sowie das öffentliche und kulturelle Leben, bedarf aber weiterer Aufmerksamkeit, um Hemmnisse auf räumlicher wie struktureller Ebene zu überwinden.

Die Integration von Geflüchteten und (Neu-)Bürgern ausländischer Herkunft spielt im Annaberger Land eine wachsende Rolle. **Hier bedarf es einer weiteren Sensibilisierung gegenüber Rassismus und Diskriminierung**, auch vor dem Hintergrund der Außenwirkung.

Wohlfühlinfrastruktur in Bedrängnis?

Kulturelle Infrastruktur und Möglichkeiten kultureller Teilhabe haben eine hohe Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt und die Identifikation der Bürger mit Ihrem Wohnort. Durch Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten kann das Gemeinwesen gestärkt werden, Kulturvermittlung, also Kunst und Kultur erfahrbar zu machen, erhöht Teilhabechancen und fördert die künstlerisch-ästhetische und politischsoziale Bildung. Kulturarbeit kann für Themen sensibilisieren und eine Plattform für das Gemeinwesen sein, da sie Artikulationsmöglichkeiten (künstlerisch, politisch, gesellschaftlich) für Bürger schafft, um sich in kommunale Entwicklungsprozesse und Planungsvorhaben einzubringen. Mit Kulturarbeit kann das Gemeinwesen also in besonderer Weise gestaltet werden. ²⁶ Die Ermöglichung von kultureller Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche – auch außerhalb schulischer oder kirchlicher Strukturen – ist für das Annaberger Land ein nicht zu vernachlässigender Baustein im Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität.

²⁶ Vgl. Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. 2020.

²⁵ Datengrundlage: LfULG 2021.

Die Vereinslandschaft im Annaberger Land ist breit und bildet für viele Bevölkerungsgruppen das zentrale kulturelle und identitätsstiftende Rückgrat. Jedoch fördert die fortschreitende Alterung der Bevölkerung und die Abwanderung junger Menschen die Nachwuchsproblematik in Vereins- und Ehrenamtsstrukturen. Nach wie vor besteht Handlungsbedarf, diese Strukturen auch hinsichtlich ihrer räumlichen Notwendigkeiten und Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern und zu stärken; auch die Modernisierung und Anpassung der (digitalen) Vernetzungsstrukturen an die jeweiligen Bedarfe der Zielgruppen spielt dabei künftig eine wichtige Rolle ("Dorfgemeinschaftshäuser 4.0").

Mit Blick auf den familienfreundlichen Anspruch des Annaberger Landes, ist im Themenfeld der kulture len Infrastruktur ein wichtiges und weites Betätigungsfeld für LEADER gegeben. Hier können **ressortübergreifende, multifunktionale Angebotsmodelle** eine wichtige Rolle spielen, um auch künftig Angebotsvielfalt und Grundversorgung zu erhalten. Nicht jedes Dorf braucht eine Bibliothek, eine Musikschule, ein soziokulturelles Zentrum, ein Kino oder ein Theater. Multifunktionale Einrichtungen für kulturelle und soziale Infrastruktur, die mehrere Funktionen, Sparten, Genres unter ihrem Dach bündeln, können zu Kristallisationspunkten werden, die bürgerschaftliches Engagement bündeln, die Selbsttätigkeit der Bürger animieren, konkrete Dienstleistungen anbieten und sich als Ort für Geselligkeit und Bildung verstehen. Das Thema **Erreichbarkeit** ist dabei das A und O. Wichtig sind praktikable Mobilitätskonzepte (ÖPNV, mobile Kulturangebote).²⁷

Zur "Wohlfühlinfrastruktur" zählt auch die kommunale Ausstattung mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Ziel muss es sein, attraktive und möglichst wohnortnahe Erholungs- und Aktivitätsangebote vorzuhalten. Dabei übernehmen Sportstätten, Spielplätze, öffentliche Grünräume/Parkanlagen und Orte der Naherholung eine wichtige Funktion als Begegnungsorte für alle Bevölkerungsgruppen. Im Annaberger Land sind in den letzten Jahren einige bedeutende Projekte in gelungener Form realisiert worden. Bedarfsgerechter Erhalt, Modernisierung und Profilierung einer vielseitigen Sportstätten- und Freizeitinfrastruktur, die der ganzen Gemeinschaft zugute kommt, werden zukünftige Herausforderungen sein.

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur: Viel passiert, aber auch noch viel "Luft nach oben" für ein sicheres, generationengerechtes und familienorientiertes Fuß- und Radwegenetz sowie ÖPNV-Angebot

Innerhalb der letzten Förderperiode wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die zu einer Sicherung und weiteren Verbesserung der Straßeninfrastruktur und Anbindung der Region geführt haben ²⁸. Die verkehrsinfrastrukturelle Erschließung der Region vor allem hinsichtlich eines sicheren, generationengerechten und familienorientierten Fuß- und Radwegenetzes stellt aber nach wie vor eine wichtige Aufgabe dar mit erheblichen Auswirkungen auf die Lebensqualität. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem Fokus der Familien- und Seniorenfreundlichkeit besteht Handlungsbedarf insbesondere darin, die Mobilität derjenigen zu sichern und zu steigern, die nicht am MIV teilnehmen können und wollen. Ein sicheres innerörtliches und ortsverbindendes Radwegenetz (auch mit E-Bike-

-

²⁷ Vgl. Gaede 2016.

²⁸ Vgl. Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. (2018). Wichtige Projekte der überregionalen Vernetzung: S 258 inklusive des Neubaus straßenbegleitender Geh- und Radwege wurde als A72-Anbindung der Region fertiggestellt (Vgl. Sächsische Staatskanzlei 2014). Insbesondere im Verlauf der B 101 sind laut Bundesverkehrswegeplan mehrere Ortsumgehungen in der Region vorgesehen, die zur Entlastung der Ortslagen und schnelleren Vernetzung führen sollen – für die OU Scheibenberg liegt bisher keine Planung vor, das "Investitionsvolumen [überschreitet] jedoch den voraussichtlich bis 2030 zur Verfügung stehenden Finanzrahmen"; die Planung für die OU Schlettau und OU Annaberg-Buchholz "befindet sich in der frühen Phase der Vorplanung, in deren Ergebnis eine Vorzugsvariante für die neue Trasse ermittelt werden soll. Aktuell laufen schwerpunktmäßig Leistungen zur Umweltplanung"; eine Umsetzung der OU Wolkenstein/Gehringswalde (+ B101-Verlegung südlich Wolkenstein) ist unrealistisch, da keine der im Zuge der Vorplanung geprüften Trassenvarianten "weder nachhaltig, verkehrlich sinnvoll, noch wirtschaftlich" sind (LASuV 2021).

Ladeinfrastruktur) im Annaberger Land - und in Kooperation mit angrenzenden LEADER-Regionen - würde zudem die sichere und klimaschonende Mobilität aller Altersklassen verbessern.

Aber auch die wachsenden Pendlerverkehrsströme und Verkehrsbelastungen durch den Straßen verkehr bedürfen leistungsfähiger alternativer Mobilitätsformen zum MIV. Dies betrifft insbesondere den weiteren Ausbau und die Schaffung bedarfsgerechter flexibler ÖPNV-Verbindungen und -verknüpfungen über den Schüler - und touristischen Saisonverkehr hinaus. Im gesamten Erzgebirgskreis besteht noch Handlungsspielraum sowohl hinsichtlich der überregionalen als auch kleinräumigen Vernetzung ^{29 30 31}. Insbesondere die weitere kleinräumige Vernetzung basiert weiterhin auf weniger attraktiven und selten bis am Wochenende gar nicht verkehrenden Regionalbusverbindungen. **Hier bietet der Einbezug innovativer (digital unterstützter) Lösungsansätze (RufBus, BürgerBus, Mitfahrerbänke) Möglichkeiten, ein bedarfsgerechteres multimodales Mobilitätssystem entstehen zu lassen – dafür ist auch der weitere Ausbau sicherer und attraktiver Umsteigepunkte, Rad- und Fußverkehrsverbindungen notwendig, in möglichst großer Synergie zwischen Alltags- und touristischer Nutzung. Nicht zuletzt ist der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge** ein wichtiger Baustein für ein zukunftsfähiges Mobilitätsangebot.

(Schnelles) Internet: Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität - "Weiße Flecken" im Annaberger Land werden nicht so schnell verschwinden – aber es gibt Lichtblicke

Nicht nur in Bezug auf die zunehmende Digitalisierung der Mobilität ist der weitere Breitbandausbau notwendig – schnelle Internetverbindungen stellen in einer zunehmend vernetzten digitalen Arbeits- und Lebenswelt Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung der Lebensqualität dar.



In Teilen des Annaberger Landes bestehen nach wie vor **Versorgungslücken** für schnelle Internetverbindungen.³² Um diese zu schließen,

werden in den Teilregionen landkreisgeleitete oder kommunale Breitbandausbauprojekte realisiert (Weiße-Flecken-Förderung – Glasfasernetze). Trotzdem steht zu befürchten, dass aufgrund unterschiedlicher Herangehensweisen weiterhin eine fragmentierte Breitbandverfügbarkeiten im Erzgebirgskreis bzw. Annaberger Land bestehen bleibt. Ein gemeinsames Vorgehen in Koordination der Landkreise, gilt es zu animieren. Ein Lichtblick: Durch die Ansiedlung des "Smart Rail Connectivity Campus" (SRCC) in Annaberg-Buchholz wird entlang der Teststrecke für Autonomes Fahren (Annaberg-Buchholz-Schwarzen berg) der Ausbau des 5-G Netzes vorangetrieben. S

Neben den Investitionen in die "Hardware" bedarf es gleichzeitig Investitionen in die "Software". Gemeint ist die Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung

²⁹ Das Annaberger Land ist in einige der bestehenden überregionalen Verbindungen des Verkehrsverbunds Mittelsachsen eingebunden (RB 80 und PlusBus-Linie 210 nach Chemnitz).

³⁰ Vgl. VMS 2020 & VVV 2020. Weitere Plus- und TaktBus-Angebote sollen laut Zielnetz des Landesverkehrswegeplans in der Region hinzukommen (Vgl. SMWA 2019).

³¹ Für die interregionale Vernetzung würde auch die mögliche Wiederbelebung der Bahnstrecke zwischen Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz neue Perspektiven bieten; auch für die bessere Einbindung von Schlettau und Scheibenberg ³² Vgl. BMVI 2021a.

³³ Das Breitbandförderprogramm des Bundes ist mittlerweile von der Zielsetzung der flächendeckenden Steigerung der Breitbandraten zur deutschlandweiten Schaffung von Gigabit-Netzen umgestellt. Dafür werden für Bereiche, die nicht durch privatwirtschaftliche Netzbetreiber erschlossen sind bzw. werden ("Weiße Flecken"), den Kommunen Fördermittel zur Schaffung eigener Netzausbauten im Rahmen von Wirtschaftlichkeitslücken- und Betreibermodellen zur Verfügung gestellt. Förderfähig sind nun alle Anschlüsse, denen weniger als 100 Mbit/s zur Verfügung stehen (Vgl. BMVI 2020b).

³⁴ Vgl. Erzgebirgskreis 2021.

³⁵ Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz 2021b & Rehme 2019.

des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale – von der technischen zur sozialen Innovation .³⁶ Es wird darauf ankommen, dass Entscheidungsträger, Unternehmer, Bürger und alle weiteren Akteure, die an der Entwicklung der Region bzw. der Kommunen mitgestalten, die **Digitalisierung als fortwährende Zukunftsaufgabe anzunehmen wissen**. Durch ihr Handeln werden die Voraussetzungen für die Nutzung der vielfältigen Potenziale des digitalen Wandels geschaffen. Eine integrierte Digitalisierungsstrategie wäre für die Zukunft hilfreich, damit im Annaberger Land eine **digitale Haltung** fortwährend erlernt und gelebt wird.³⁷

3.1.3 Wirtschaft und Arbeit

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Wirtschaftsstrukturallgemein
- Fachkräfte-Initiativen
- Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahl, Beschäftigtenanzahl nach Wirtschaftszweigen, Betriebsanzahl)
- Pendler
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft

Innovationskraft und hohe unternehmerische Identifikation: KMU und Kleinstgewerbe bilden das Rückgrat der Wirtschaft im Annaberger Land, davon auch einige für den Wirtschaftsstandort Erzgebirge strukturbestimmende Betriebe.

Die Wirtschaftsstruktur im Annaberger Land bietet eine große Anzahl branchenvielfältiger Industriebetriebe und wird von Kleinst-sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt. Darüber hinaus sind mehrere für den Wirtschaftsstandort Erzgebirge insgesamt strukturbestimmende Betriebe in der LEADER-Region ansässig. ^{38 39} Darunter auch sogenannte "**Hidden Champions"** und auch im wahrsten Sinne des Wortes bahnbrechende **Innovationsprojekte** (Smart Rail Connectivity Campus Annaberg-Buchholz^{40 41}). Von hoher Signalwirkung wird der neue Forschungscampus zum autonomen Bahnfahren sein, der vom Bund mit rund 18 Millionen Euro Fördermitteln bezuschusst wurde. Er soll im leerstehenden, ungenutzten Bahnhofsgebäude "Unterer Bahnhof" der Großen Kreisstadt Annaberg -Buchholz entstehen. Die von diesem Projekt auch städtebaulichen **Synergieeffekte** dürften beachtlich sein.

³⁷ Damit Bürger*innen, Verwaltungen und Unternehmen die Potenziale der Digitalisierung ausschöpfen können, wäre eine Digitalisierungsstrategie für das Annaberger Land hilfreich. Im Fokus sollten praxisnahe Lösungen für die lebensnahen Nutzung verschiedener digitaler Möglichkeiten für Daseinsvorsorge, städtebauliche Entwicklung, Mobilität, Infrastruktur, Energie, Partizipation und dienstleistungsorientierte Verwaltung stehen. S. auch www.landleben-digital.de.

³⁶ Kerst 2017: 27.

³⁸ Z.B.: Hoppe in Crottendorf, Handtmann Leichtmetallgießerei Annaberg GmbH, UNGER Kabel-Konfektionstechnik GmbH Sehmatal, Bäckerei & Konditorei Roscher OHG Annaberg-Buchholz, Paper+Design GmbH tabletop Wolkenstein, Hugo Stiehl GmbH Kunststoffverarbeitung Crottendorf, Norafin Industries (Germany) GmbH Mildenau, Annaberger Backwaren GmbH, Textilveredlung Erzgebirge GmbH & Co. KG Sehmatal, Mennekes Elektrotechnik Sachsen GmbH, Sehmatal, Spindelfabrik Neudorf GmbH, Sehmatal, IDT Industrie- und Dichtungstechnik Werk Kupferring GmbH Annaberg Buchholz, Schröder + Heidler GmbH Sehmatal, Schönfelder Papierfabrik GmbH Annaberg-Buchholz, LF Elektro GmbH Annaberg-Buchholz

³⁹ Vgl.: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021a)

⁴⁰ 5G-Technik im Zugverkehr: TU Chemnitz & Vodafone arbeiten bei Forschungskooperation an 5G-Kommunikation & Automatisierung im Bahnverkehr. Im Auftrag der Technischen Universität Chemnitz wird das gesamte Testfeld im Erzgebirge mit modernster und komplett eigenständiger 5G-Technik ausgestattet. Bis 2022 bringt Vodafone das schnellste Mobilfunk-Netz Europas auf den Smart Rail Connectivity Campus (SRCC) und die 25 Kilometer lange Teststrecke der Erzgebirgsbahn zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg.

⁴¹ Vgl.: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021).

"Welcome-Center Erzgebirge" und Kampagne "Drham is Drham*" sind Ausdruck des massiven aktuellen Problemdrucks: Fachkräftemangel und nicht mehr Arbeitslosigkeit ist das Problem – und die Auswirkungen der Coronakrise

Der Erzgebirgskreis hat mit 4,1 % innerhalb Sachsens die **niedrigste Arbeitslosenquote** (Stand 2019). Dabei werden bereits deutlich stärker ältere Arbeitnehmer und Frauen in den Arbeitsprozess einbezogen als im bundesdeutschen Vergleich. ⁴² Auch im Annaberger Land spiegelt sich diese Entwicklung. Im Zuge der Coronakrise stieg allerdings die Zahl der Arbeitslosen im Annaberger Land um 6,11 % auf 1.486 Personen). Der Anstieg folgt dem sachsenweiten Trend (+10,4%), fällt jedoch etwas weniger gravierend aus, auch im Vergleich zum Erzgebirgskreis (+13 %). ⁴³

Die Auswirkungen der Pandemie –sofern erfassbar – schlagen sich bereits in einigen Bereichen statistisch nieder. Während einige Bereiche stark von Einschränkungen betroffen sind (z.B. Gastgewerbe und Unterhaltung), haben andere Bereiche wenig bis keine Einbußen zu verzeichnen. Im Allgemeinen hat die Krise bisher deutschlandweit besonders jene getroffen, welche ohnehin in Berufen mit geringeren Löhnen arbeiten. Daher ist mit einer erheblichen Verschärfung der sozialen Ungleichheiten in den kommenden Jahren zu rechnen.⁴⁴

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist es für regionale Arbeitgeber zunehmend schwerer, ihre Ausbildungs- und Arbeitsstellen zu besetzen. Es wird weiterhin nötig sein, die Anzahl von außerhalb kommender Arbeitskräfte zu steigern. Dabei gilt es, diese Menschen im Wettbewerb der Regionen, um Einwohner bzw. qualifizierte Arbeitskräfte, nicht nur zum Arbeiten für die Region zu gewinnen. Diese herausfordernde Situation vor Augen, engagiert sich die Wirtschaftsförderung Erzgebirge im Rahmen der Initiative "Welcome Center Erzgebirge" und der Kampagne "Drham is Drham*" bereits seit mehreren Jahren sehr stark für die Anwerbung von Fachkräften. Dabei spielt sie insbesondere auch die Karte Familienfreundlichkeit aus.





⁴² Vgl.: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021b.).

⁴³ Vgl. BA 2021a & BA 2021b.

⁴⁴ Buch et al. 2021.

Abbildung 11: Welcome-Center Erzgebirge und Kampagne "Drham is Drham*45

Arbeitsmarkt und Corona, für eine detaillierte Analyse ist es noch zu früh. Aber steigende Arbeitslosenzahlen und somit auch steigende Sozialkosten werden wahrscheinlich auf die Kommunen zukommen.

Bis zur Coronakrise im Jahr 2020 war ein Trend wachsender Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen. Ab 2020 sanken die Beschäftigtenzahlen an Wohn- und Arbeitsort dann allerdings (vgl. *Abbildung 12*).⁴⁶

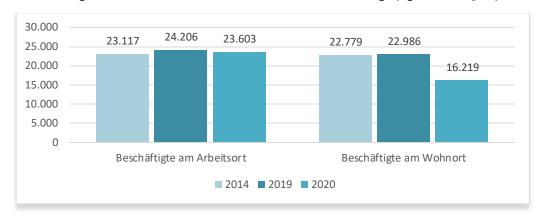


Abbildung 12: Beschäftigtenanzahl am Arbeits- und Wohnort im Vergleich von 2014 und 2020 47

Die höchsten Beschäftigungsanteile verzeichnen der öffentliche/private Dienstleistungsbereich sowie das produzierende Gewerbe.⁴⁸

Eine Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung im Annaberger Land vor dem Hintergrund der Coronakrise ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich. Was bisher ersichtlich ist, ist die Tatsache, dass der Sektor der öffentlichen und privaten Dienstleistungen einen deutlichen Beschäftigungsrückgang erfuhr (von 2019 bis 2020 um -6,1%). Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen für Gastronomie- und Handelsbereiche konnte der Anteil der Beschäftigten im gesamten Wirtschaftssektor Handel, Gastronomie und Verkehr steigen (vgl. *Abbildung 13*).

⁴⁵ Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021c).

⁴⁶ Vgl. StaLa 2021f.

⁴⁷ Vgl. StaLa 2021f.

⁴⁸ Vgl. Statistische Berichte / A / VI / 9. Beschäftigtenzahlen für die Land- und Forstwirtschaft sowie die Unternehmensdienstleistungen liegen innerhalb der Förderperiode nur für Crottendorf vor – eine Aussage der Entwicklung für die Gesamtregion ist auf der bestehenden Datengrundlage nicht aussagekräftig.

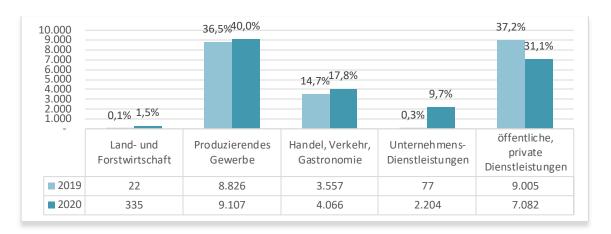


Abbildung 13: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen im Annaberger Land im Jahr 2020⁴⁹

Einpendlerüberschuss als Zeichen für Bedeutung als Wirtschaftsstandort, geht aber auch mit Verkehrsbelastungen einher und verlangt attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr

Das Annaberger Land hat einen **Einpendlerüberschuss** (vgl. *Abbildung 14*). Der Pendlersaldo war jedoch weiterhin nur in Annaberg-Buchholz deutlich positiv – alle anderen Kommunen verzeichnen weiterhin einen Auspendlerüberschuss, jedoch mit überwiegend positiver Entwicklung. Mit dem gewachsenen Pendleraufkommen geht auch die **Steigerung der Verkehrsbelastungen** einher und verlangt nach leistungsfähigen und attraktiven Alternativen zum motorisierten Individualverkehr.⁵⁰

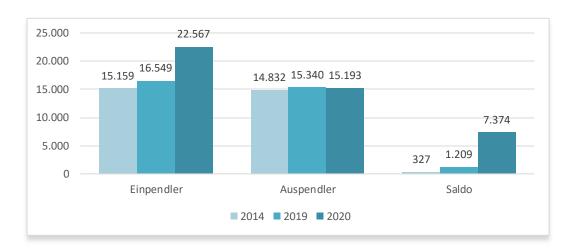


Abbildung 14: Pendlerzahlen im Vergleich von 2014, 2019 und 2020 51

Betriebsanzahl rückläufig, Problematik Unternehmensnachfolge und verhaltene Gründungsaktivität

Die Anzahl der Betriebe war rückläufig – sie sank um knapp 8 % von 2.745 (2014) auf 2.534 Unternehmen (2019); der Rückgang äußert sich in allen Wirtschaftsbereichen und weist auch anhand der kontinuierlich höheren Anzahl an Gewerbeabmeldungen ggü. Gewerbeanmeldungen bis 2019 auf die **Problematik der**

⁴⁹ Vgl. Statistische Berichte / A / VI / 9.

⁵⁰ Vgl. Stala 2021f.

⁵¹ Vgl. Stala 2021f.

Unternehmensnachfolge und die weniger ausgeprägte Gründungsaktivität hin (vgl. *Abbildung 15*).⁵² Im Jahr 2020 übertrafen die Gewerbeanmeldungen erstmals die Abmeldungen im Annaberger Land seit 2014 (Saldo: +11). ⁵³

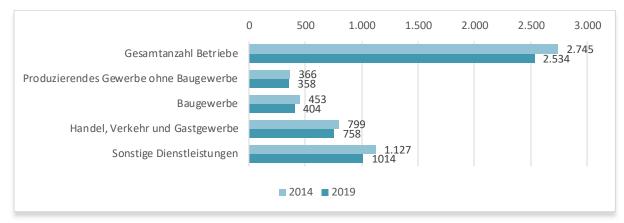


Abbildung 15: Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) im Vergleich von 2014 zu 2019 54

⁵² Vgl. LfULG 2021 & Stala 2021b. Es liegen keine Daten für das Jahr 2020 vor. Die Untergliederung der Wirtschaftszweige wurde hier nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) vorgenommen, die zur einheitlichen Erfassung der wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken dient. Dabei kann die Klassifikation in i hrer vollständigen Tiefengliederung oder wie hier in gekürzter Form angewendet werden (Vgl. SBA 2008).

⁵³ Stala 2021b.

⁵⁴ Datengrundlage: LfULG 2021.

Landwirtschaft mit leistungsfähiger Betriebsstruktur, teilweise auf Grenzertragsstandorten wirtschaftend, aber mit höchster Bedeutung für die Kulturlandschaftspflege

Die Ertragsfähigkeit der Böden im Annaberger Land ist aufgrund der Höhenlage und der sich aus diesen ergebenden klimatischen Bedingungen relativ niedrig. Aufgrund der klimatischen Ungunst sind Teile des Untersuchungsraumes als landwirtschaftliche **Grenzertragsstandorte** zu bezeichnen. **Der Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft** ist aus Sicht des Landschaftsbildes, sowie für den Tourismus jedoch geboten. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse und der Topografie liegt der Anteil von Ackerland an der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Annaberger Land deutlich unter dem sächsischen Durchschnitt. Dafür ist der Anteil von Dauergrünland mit 43,4 % mehr als doppelt so hoch wie in Sachsen insgesamt. Aus diesem Grund ist die **Viehwirtschaft weiterhin prägend** für die Landwirtschaft in der Region.

Land- und Forstwirtschaft sind als **Arbeitgebe**r in der Region mit 1,6% der Beschäftigten zwar nahezu marginalisiert, doch aufgrund ihres Einflusses auf die Qualität der Kulturlandschaft von höchster Bedeutung. Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe blieb im Zeitraum zwischen 2016 und 2020 **nahezu konstant** (129, +1 Betrieb).⁵⁵ Die durchschnittliche Fläche je Betrieb lag 2016 bei 93,2 ha.⁵⁶ Nach wie vor bewirtschaftet die Mehrzahl der Betriebe Flächen von 5-10 ha – deren Anzahl wuchs in der Förderperiode um fünf Bewirtschafter an. Bei den größeren Betrieben mit 50-100 ha kamen zwei Betriebe hinzu; rückläufig war hingegen die Anzahl der Landwirte mit 10-20 ha Bewirtschaftungsfläche (-4 Betriebe).⁵⁷

Der weitere Anstieg des Flächenanteils und der Betriebe mit **ökologischem Landbau** im Erzgebirgskreis weisen auf eine umweltverträglichere Entwicklung hin. ⁵⁸ Anknüpfungspunkte sind hier zudem hinsichtlich der Direktvermarktung sowie für landtouristische Angebote gegeben. Sinnvolle Erweiterungen der Erwerbsgrundlage können zudem sein:

- Verarbeitung und Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel
- Entwicklung weiterer Hofläden
- die Vermarktung regionaler Produkte über zentrale Sammel- und Verteiler- bzw. Vermarktungs- einrichtungen
- Berücksichtigung von regional erzeugten Produkten in der ortsansässigen Gastronomie
- Vergabe von Landschaftspflegearbeiten und anderen Dienstleistungen
- Nutzung und Bereitstellung regenerativer Energieträger

Regionale Kreisläufe in der Wertschöpfungskette noch ausbaufähig. So ist derzeit beispielsweise die Palette regionaler Produkte, insbesondere aus der Landwirtschaft, noch sehr klein und wird der steigenden Nachfrage nach regional erzeugten Lebensmitteln nicht gerecht.



Regional erzeugte Lebensmittel und Hofläden – auch im Annaberger Land im Trend

⁵⁵ LfULG 2021. Innerhalb der Förderperiode liegen seitens LfULG nur Daten für das Jahr 2016 und 2020 vor

⁵⁶ Vgl. Stala 2021g. Die durchschnittliche Betriebsfläche ist nur für das Jahr 2016 ermittelbar.

⁵⁷ Vgl. LfUlg 2021. Innerhalb der Förderperiode liegen seitens LfULG nur Daten für das Jahr 2016 und 2020 vor.

⁵⁸ Vgl. StaLa 2021h.

Der zunehmenden Flächeninanspruchnahme durch Siedlungs- und Verkehrsflächen sieht sich die Landwirtschaft nach wie vor gegenüber, zugleich kommt ihr eine wichtige Rolle im Hochwasserschutz zu (Wasserrückhalt in der Fläche).

Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft hat heute im Annaberger Land eine **bedeutende Rolle**. 36 % der Fläche sind Waldgebiet. Damit übertrifft die Region deutlich den Landesdurchschnitt von 28,5 %. Der größte Waldbesitzer ist der Freistaat Sachsen mit einem Anteil von 70 %, die Kommunen bilden als Waldbesitzer die zweitgrößte Gruppe, haben jedoch nur einen Anteil von 17 % und die privaten Eigentümer nur einen Anteil von 12 %⁵⁹.

Der Waldreichtum stellt neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung ein großes Entwicklungspotenzial für die Region dar. Der Wald dient als Erholungsgebiet, Biotop sowie als Hochwasser-, Erosions- und Immissionsschutz. Im Zuge von Klimawandelfolgen (Extremwetterereignisse, Temperaturanstieg → höhere Schädlingsanfälligkeit) ist die große Bedeutung der Ökosystemdienstleistungen des Waldes bzw. der Forstwirtschaft allerdings zunehmend gefährdet. Bereits in den letzten Jahren mussten massive Schäden infolge von Katastrophenereignissen behoben werden. Der Waldumbau zu resilienteren Bergmischwäldern wird in der Region deshalb vorangetrieben, auch um die wichtige Erholungsfunktion der Wälder erhalten zu können.⁶⁰

Das durch die Forstwirtschaft geschlagene Holz wird in der Region vielfältig weiterverarbeitet, beispielsweise für die Möbelherstellung oder die Papierherstellung. Die angestrebte Steigerung der Nutzung von Biomasse wird auch für die Forstwirtschaft **neue Wachstumsfelder** eröffnen.





"Kulturlandschaftspfleger" bei der Arbeit und Waldreichtum im Annaberger Land: Land- und Forstwirtschaft sind wichtige Bestandteile der regionalen Wirtschaftsstruktur

⁵⁹ http://www.smul.sachsen.de/sbs/2462.htm

⁶⁰ Vgl. Sachsenforst 2021.

3.1.4 Tourismus und Naherholung

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Charakteristik und Besonderheiten aus touristischer Sicht
- Einbindung des Annaberger Landes in die Themenlinien des Tourismusver bandes Erzgebirge e.V.
- Touristische Kennzahlen
- Auswirkungen Klimawandel auf Wintersportbedingungen
- Touristische Trends, die relevant sind für das Annaberger Land
- Exkurs zum UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří"

Annaberger Land ist zentraler Teil der "Erlebnisheimat Erzgebirge"

Das Erzgebirge ist eine Region mit **vielfältigen Kultur- und Brauchtumsangeboten.** Der Naturpark "Erzgebirge/Vogtland" ist zudem ein vielseitiges Wander-, Langlauf- und Radfahrgebiet, das mit naturbelassenen Landschaften begeistert. Nicht zuletzt liegen mit Thermalbad Wiesenbad und Wolkenstein sowie Sehmatal prädikatisierte **Kur- und Erholungsorte** in der LEADER-Region.

Der Tourismus im Annaberger Land - mit seinem Selbstverständnis als Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen - ist **eine wesentliche Säule** der lokalen Wirtschaft und **in hohem Maße identitäts- und image- prägend für den Landkreis, für Sachsen** und **auch national.**

Einige touristische Besonderheiten im Annaberger Land seien exemplarisch genannt⁶¹:

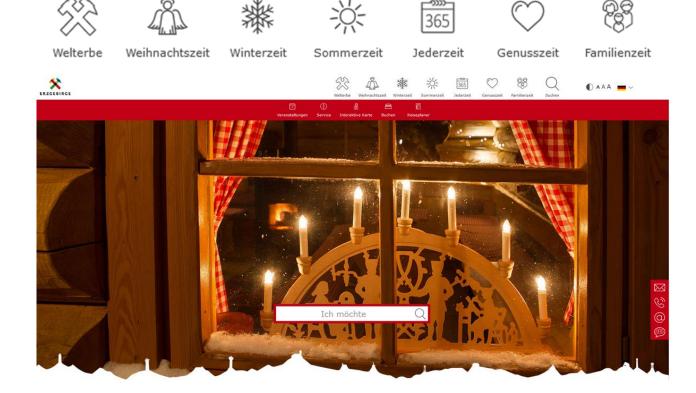
- Alle Bestandteile der UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" (s. Kap.3.1.4.1)
- Historische Altstadt Annaberg-Buchholz
- Traditionelle Bergparade Annaberg Buchholz
- Schloss Schlettau und Schloss Wolkenstein
- Fichtelberg- und die Preßnitztalbahn
- Thermalbäder in Thermalbad Wiesenbad und Wolkenstein Ortsteil Warmbad
- Crottendorfer Räucherkerzenland und HUSS Schauwerkstatt "Zum Weihrichkarzl" in Sehmatal-Neudorf
- Qualitätswanderweg Kammweg Erzgebirge-Vogtland
- Mountainbike-Strecken des Stoneman Miriquidi und des Stoneman Miriquidi Road (mit Routenführung über die Gipfel des Erzgebirges, anteilig durch Region Annaberger Land)



Themenbezogene Rad- und Wanderrouten im Annaberger Land

⁶¹ Eine Liste und GIS-gestützte kartographische Erfassung bedeutender touristischer Angebote und Freizeitmöglichkeiten im Annaberger Land ist auf der Homepage <u>www.annabergerland.de</u> einzusehen (https://annabergerland.de/freizeitverzeichnis/)

Die touristische Entwicklung wird federführend durch den Tourismusverband Erzgebirge e.V. koordiniert. Das Annaberger Land verfügt in allen sieben vom Tourismusverband nach außen kommunizierten Slogans über zahlreiche Angebote und ist somit bestens aufgestellt. Von herausragender Bedeutung für das Annaberger Land sind die Linien "Welterbe" (s. Kap. 3.1.4.1) und "Weihnachtszeit". Mit der "Familienzeit" ist ein deutliches Zeichen für Familienfreundlichkeit im gesamten Erzgebirge gesetzt, mit vielfältigen Anknüpfungspunkten für die LEADER-Region Annaberger Land.



Die Erlebnisheimat Erzgebirge

© Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021a).

Abbildung 16: Produktlinien der Erlebnisheimat Erzgebirge⁶²

Konkret verfolgt der Tourismusverband Erzgebirge e.V. folgende Produktlinien.63

- Sportlich & Vital in (h)erzreicher Natur
- Erlebnis Bergbau und Kulturschätze
- Traditionshandwerk & Weihnachtswunderland
- Eisenbahnromantik & Oldtimerträume

Qualität, Nachhaltigkeit, Inwertsetzung Welterbe, Digitalisierung

Als maßgeblich für die Zukunft wird in der Destinationsstrategie des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. das Augenmerk auf die **Balance touristischer Entwicklungen mit den drei Säulen der Nachhaltigkeit** gelegt. Die Steigerung der Wertschöpfung der Region als (Er)Lebensraum mit einer wertebasierten Produktentwicklung soll vor dem quantitativen Wachstum stehen (**hohe Angebots- und Servicequalität, hohe**

⁶² Vgl.: Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021a).

⁶³ Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021b), S. 40-42.

Qualitätsstandards/Qualitätssiegel).⁶⁴ Dies entspricht in ausgezeichneter Weise den allgemeinen Prinzipien des LEADER-Prozesses im Annaberger Land. Schwerpunkte sieht die Destinationsstrategie zudem in der touristischen **Inwertsetzung der UNESCO Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří** und der Forcierung und Qualifizierung im Bereich Digitalisierung⁶⁵.

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. begleitet den Erarbeitungsprozess der neuen LES 2023 - 2027 in der LEADER-Region Annaberger Land aktiv und hat seine inhaltlichen Zielstellungen für die Erarbeitung der neuen LES zur Förderung der touristischen Weiterentwicklung der LEADER-Region klar definiert.

Der Tourismus ist ein wesentliches Standbein der Wertschöpfung im Annaberger Land. Die Coronakrise stoppte jäh den positiven Trend bei den touristischen Kennzahlen.

	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten	Ø Betten- auslastung in %	Anzahl Ankünfte	Anzahl Übernachtungen	Ø Aufent- haltsdauer in Tagen
Sachsen	2.039	125.098	31,80	4.801.211	13.518.287	2,8
Erzgebirgskreis	264	12.401	34,00	359.039	1.278.436	3,6
Annaberger Land	49	2.300	34,90	57.603	248.001	4,5
Annaberg-Buchholz, Stadt	8	303	26,5	11.569	27.077	2,3
Bärenstein	5	167	31,5	6.049	15.330	2,5
Crottendorf	4	79	11,4	1.397	3.198	2,3
Großrückerswalde	2					
Jöhstadt	6	223	9	2.637	6.505	2,5
Königswalde	1					
Mildenau	-	-	1	-	-	-
Scheibenberg, Stadt	1					
Schlettau	2					
Sehmatal	4	259	17,7	3.299	10.774	3,3
Tannenberg	2					
Thermalbad Wiesenbad	4	318	60,9	4.857	67.803	14
Wolkenstein	10	671	50,5	20.599	100.170	4,9

Tabelle 5: Touristische Kennzahlen Annaberger Land, Jahr 2020 66

Erwartungsgemäß wirkt sich die **Coronapandemie** stark auf den Tourismus in der Region aus. Nach stetigem Anstieg der durchschnittlichen Auslastung, Ankünften und Übernachtungen in den zurückliegen den Jahren⁶⁷, ist **ab 2020 ein Rückgang der touristischen statistischen Kennzahlen** auf die Höhe von 2014 oder sogar darunter zu verzeichnen (vgl. *Abbildung 17*).⁶⁸

66 LfULG 2021 & Stala 2021i.

⁶⁴ Vgl.: Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021b), S. 33

⁶⁵ Ebd.

⁶⁷ LfULG 2021 & StaLa 2021i.

⁶⁸ Stala 2021i.

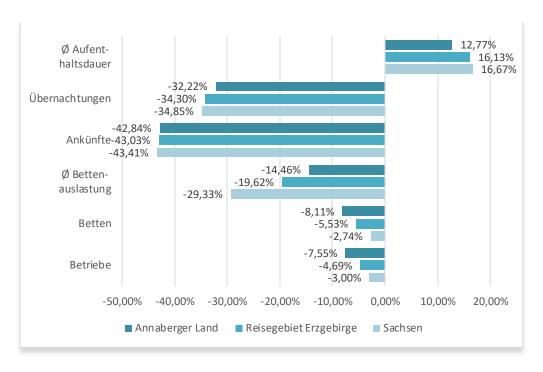


Abbildung 17: Entwicklung der touristischen Kennzahlen zwischen 2019 und 2020 im regionalen Vergleich 69

Alle Gemeinden des Annaberger Landes sind von rückläufigen Übernachtungszahlen, Ankünften und Bettenauslastungen betroffen. Besonders hohe Einbrüche weisen Jöhstadt mit einem Rückgang der Übernachtungen von -61%, Annaberg-Buchholz (-43%) sowie das Sehmatal (-39,5%) auf. Die verbleibenden Gemeinden der LEADER-Region waren von Übernachtungsrückgängen von -18,5% (Thermalbad Wiesenbad) bis -30,8% (Wolkenstein) betroffen. Die Anzahl der Betriebe sank im Jahr 2020 von 53 auf 49, ein Rückgang um -7,5%. Der Rückgang liegt über den Werten für den Erzgebirgskreis (-4,7%) und Sachsen (-3%). ⁷⁰

Anhand der Datenlage und aufgrund der anhaltenden Einschränkungen ist es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, die Auswirkungen der Pandemie auf die Tourismuswirtschaft in der Region im Detail zu erfassen. Die Daten für 2020 lassen auf große Einbußen schließen. Inwieweit diese durch die Coronahilfen der Bundesregierung abgeschwächt werden konnten und ob sich der Rückgang an Betrieben 2021 und 2022 fortsetzt, bleibt abzuwarten.

Wintersportbedingungen verändern sich in Folge des Klimawandels

Der Tourismus im Annaberger Land wird sich beschäftigen müssen mit dem Themenfeld "Schneesicherheit und Beschneiungspotenzial".⁷¹

- Die Schneesicherheit in den Skigebieten hat bereits abgenommen und es ist davon auszugehen, dass dies weiterhin erfolgt. Der wesentliche Grund dafür ist die Temperaturentwicklung.
- Aufgrund des Erwärmungstrends nimmt das Beschneiungspotenzial ebenfalls über die Zeit ab und ist schon jetzt rückläufig.
- Es wird weiterhin schneereiche Winter bzw. Winter mit wirtschaftlichen Beschneiungsbedingungen geben, nur nimmt deren Häufigkeit im Laufe dieses Jahrhunderts ab.

⁶⁹ LfULG 2021 & Stala 2021i.

⁷⁰ LfULG 2021 & Stala 2021i.

⁷¹ Vgl.: LFULG Sachsen (2021a).

Touristische Trends: Bedeutsam auch für das Annaberger Land⁷²



⁷² Quelle FUTOUR

Jede Krise birgt auch Potenziale

So verstärkten sich die Trends **Naturtourismus und Reisen innerhalb Deutschlands** – eine Chance für das Annaberger Land mit seiner naturräumlich attraktiven Ausstattung. Zudem, vor dem Hintergrund des Klimawandels, wachsen dabei die Ansprüche an Nachhaltigkeit.

Die im Rahmen der Destinationsstrategie Erzgebirge 2025 geforderte **konsequente Qualitätsorientierung, Vernetzung und Professionalisierung** gilt für alle touristischen Akteure - auch des Annaberger Landes - gleichermaßen; für manchen privaten touristischen Leistungsträger aber auch für kommunale Akteure wird dies die zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren sein. Zahlreiche praxisorientierte Verbesserungsmöglichkeiten zur weiteren Profilierung touristischer Angebote wurden vom Tourismusverband Erzgebirge e.V. ausgearbeitet und stellen eine wahre Fundgrube für potenzielle LEADER-Projekte dar *(s. Anlage 1.7)*. Ebenso hilfreich sind die im Rahmen der Studie "Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen" vom LfULG ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen⁷³ *(s. Anlage 1.8)*.

Grundlegend für eine erfolgreiche touristische Entwicklung des Annaberger Landes im bundesde utschen Wettbewerb ist die **überregionale Zusammenarbeit** in den Strukturen des Tourismusverbands Erzgebirge e.V.

3.1.4.1 Exkurs: "Wir sind Welterbe".

"Es ist offiziell! Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří trägt seit dem 6. Juli 2019 den Titel "UNESCO-Welterbe". Die Bewerbung war ein Herzensanliegen der Menschen in der Region und zugleich ein grenzübergreifendes Projekt zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik. Insgesamt zählen nun 22 Bestandteile mit ausgewählten Bergbaugebieten und einer Vielzahl von landschaftlichen und baulichen Sachzeugen zum Welterbe: 17 auf deutscher und 5 auf tschechischer Seite. In Ihrer Gesamtheit repräsentieren sie die wichtigsten Bergbaugebiete und Epochen des sächsischböhmischen Erzbergbaus und vermitteln das Bild einer vom Bergbau geprägten historischen Kulturlandschaft."⁷⁴

Einzelne Bestandteile des grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbes "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" liegen innerhalb der LEADER Gebietskulisse Annaberger Land. Welterbestätten sind Orte von besonderer Bedeutung für die Weltgemeinschaft. Sie dienen einerseits den Zielen der Globalen Nachhaltigkeitsagenda und sind auch touristische Destinationen von hohem Rang. Eine große Chance für die Region, die auch im Rahmen des LEADER-Prozesses ausgestaltet werden kann. Welche touristischen Verknüpfungspunkte könnten beispielsweise über LEADER initiiert und inszeniert werden?

Auf der anderen Seite stellen der Schutz, die Pflege und ganz konkret auch die Weiterentwicklung der Erlebbarkeit und Erreichbarkeit des Welterbes (Stichwort **Besucherlenkung und -information**) **große Herausforderungen** für die Gemeinden des Annaberger Landes dar.

-

⁷³ Vgl. LfULG (2021c).

⁷⁴ Freistaat Sachsen, Sächsische Staatskanzlei (2021).

Mit der LES soll ein Beitrag geleistet werden, damit der Prozess der Etablierung des Annaberger Landes als zentraler Teil des Welterbes "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" an Fahrt gewinnt.



- © https://www.so-geht-saechsisch.de/staedte-regionen/erzgebirge/wir-sind-welterbe
- © https://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe/annaberg.html

Abbildung 18: Annaberger Land ist Welterbe

Was gehört eigentlich im Annaberger Land alles dazu?

Bergbauland-

schaft Pöhlberg

Bergbaulandschaft Annaberg-Frohnau

Bergbaulandschaft Buchholz

Historische Altstadt Annaberg

- Besucherbergwerk "Im Gößner"
- St. Annenkirche
- Stadtmauer der Historischen Altstadt
- Ruine des Franziskanerklosters
- Bergkirche St. Marien
- Annaberger Rathaus
- Annaberger Bergamt
- Bergmagazin
- Adam-Ries-Haus
- Gasthaus Wilder Mann
- Stadtbibliothek (Goldene Gans)
- Lazarus-Ercker-Haus

Bergbaulandschaft Frohnau

- Markus-Röhling-Stolln Frohnauer Hammer
- Mundloch Markus-Röhling-Stolln
- Ruine des Pulverhauses der Grube Markus Röhling
- Halde Treibeschacht Grube Markus Röhling
- Frohnauer Hammer -Hammerherrenhaus

- Fundgrube St. Briccius
- Tiefer St. Briccius Stolln
- Mittlerer St. Briccius Stolln
- Freudenstolln
- Dreifaltigkeitsstolln
- Tiefer Freudenstolln
- Grube Alte Thiele: Pingen und Raithalden Alte Thiele
- Buchholzer Richtplatz
- Terrakonikhalden Schacht 116

Assoziierte Objekte

- Geotop Scheibenberg
- Eisenhütte Schmalzgrube

Abbildung 19: Bestandteile der grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří" in der LEADER Gebietskulisse Annaberger Land⁷⁵

⁷⁵ Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. (2021a).

3.1.5 Bilden

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Einrichtungen der Kinderbetreuung
- Schulen
- Bedeutung der Bildungsinfrastruktur f
 ür das Annaberger Land

Bildungsinfrastruktur stellt einerseits einen zentralen Eckpfeiler der kommunalen Daseinsvorsorge dar. Andererseits bildet das regionale Ausstattungsniveau einen wichtigen Standortfaktor für die Profilierung als familienfreundlicher Wohnstandort mit dem Ziel gemeindeübergreifend eine stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungslandschaft vorhalten zu können.

Kinderbetreuungskapazität: Im Annaberger Land bestens!

2020 verfügte das Annaberger Land über 47 Kitas mit 4602 Plätzen, die von 3939 Kindern genutzt wurden.⁷⁶ Sowohl die Anzahl der Plätze als auch der Bedarf sind seit 2014 kontinuierlich gestiegen. Im Annaberger Land kann der Bedarf abgedeckt werden; die Region verfügt damit über ein **ausreichendes Kinderbetreuungsangebot**.

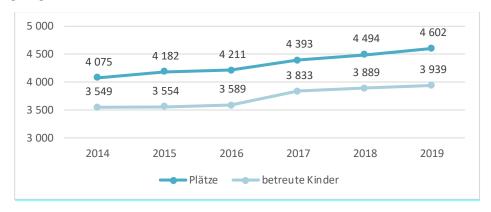


Abbildung 20: Kitas: Plätze und betreute Kinder 77

Schulen/Bildungsmöglichkeiten – ausgewogen, aber mit neuen qualitativen Herausforderungen an bauliche Strukturen und pädagogische Konzepte sowie lebenslanges Lernen

Im Annaberger Land besteht ein ausgewogenes Schulsystem. Die LEADER-Region ist dabei eingebettet in die Bildungslandschaft des Erzgebirgskreises und darüber hinaus (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen). Im Annaberger Land hat Annaberg-Buchholz die herausragende Stellung als Bildungsstandort. Dies macht eine gute Verkehrsanbindung der anderen Kommunen umso wichtiger. Ein deutlicher Rückgang der Berufsschulstandorte hat in Annaberg-Buchholz stattgefunden. ⁷⁸ Folgeerscheinung dieser Angebotsdezimierung ist die weitere Konzentration der Bildungsmobilität auf die Großstadtzentren (z.B. Chemnitz).

⁷⁶ Vgl. LfULG 2021.

 $^{^{\}rm 77}$ Vgl. LfULG 2021.

⁷⁸ Vgl. StaLa 2021l & LfULG 2021.

	Gesamt	Grund- schulen	Ober- schulen	Gymnasien	Förder schulen	Berufs- schulen	Biblio- theken
Annaberger Land	32	16	8	2	2	4	х
Annaberg-Buchholz, Stadt	12	5	3	2	2	4	х
Bärenstein	1	1	0	0	0	0	х
Crottendorf	2	1	1	0	0	0	х
Großrückerswalde	2	1	1	0	0	0	х
Jöhstadt	2	1	1	0	0	0	х
Königswalde	1	1	0	0	0	0	х
Mildenau	1	1	0	0	0	0	
Scheibenberg, Stadt	2	1	1	0	0	0	
Schlettau	1	1	0	0	0	0	х
Sehmatal	2	1	1	0	0	0	х
Tannenberg	0	0	0	0	0	0	
Thermalbad Wiesenbad	1	1	0	0	0	0	
Wolkenstein	1	1	0	0	0	0	х

Tabelle 6: Schulen und Bibliotheken im Annaberger Land⁷⁹

Bildung und Kultur in einem: auch Bibliotheken gehören zur "Wohlfühl-Infrastruktur"

Die Bibliotheken im Annaberger Land sind wichtigen Partner nicht nur im Hinblick auf Leseförderung von Kindern und Jugendlichen; sie bieten auch Möglichkeit zur selbstbestimmten Wissensaneignung für alle Bewohner. Damit sind sie unerlässlich für die Gestaltung ländlicher Entwicklungsprozesse allgemein. Auch als Initiator und Ausrichter kultureller Veranstaltungen spielen Bibliotheken eine Rolle und bereichern so das Angebot für die ganze Familie. Im Annaberger Land gibt es glücklicherweise noch eine Reihe von Bibliotheken: Annaberg-Buchholz, Großrückerswalde, Wolkenstein, Jöhstadt, Schlettau, Crottendorf, Sehmatal, Bärenstein und Königswalde sind Standorte von Bibliotheken. Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung dieser Bibliotheksinfrastruktur im Annaberger Land sollte zukünftig unbedingt gewährleistet sein, damit die LEADER-Region Ihren Einwohnern ein reichhaltiges, niederschwelliges Bildungs- und Kulturanangebot als wichtigen Baustein der Lebensqualität bieten kann. Herausforderung für die Zukunft wird sein, in den einzelnen Bibliotheken eine zeitgemäße und nutzerfreundliche Ausrichtung der Angebote zu erhalten bzw. zu entwickeln.

Der Wunsch, (junge) Familien in der Region zu halten bzw. zum Zuzug in die Region zu bewegen, **erfordert im Annaberger Land nach wie vor ein Höchstmaß an familienfreundlichen Strukturen der Kinderbetreuung sowie die Sicherung der bestehenden Angebote weiterer Bildungsinfrastruktur.** Die Herausforderungen der Zukunft liegen deshalb:

- im Erhalt der Schul- und Bildungsinfrastruktur
- in der **Anpassung von Baulichkeiten und pädagogischer Konzepte** an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern ("Architektur als Pädagoge", Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts)
- in der Bereitstellung einer attraktiven Bildungsinfrastruktur für generationenübergreifendes "Lebenslanges Lernen"

⁷⁹ Vgl. StaLa 2021l & LfULG 2021.

3.1.6 Wohnen, Siedlungslandschaft und Flächennutzung

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Historische Siedlungsstruktur
- Flächennutzung nach Nutzungsarten
- Leerstand ortsbildprägender historischer Bausubstanz
- Planungsinstrument Flurneuordnung

Waldhufendörfer und Bergstädte: unverwechselbar mit hohen baukulturellen und identitätsstiften den Werten

Das **Waldhufendorf**^{80 81} ist die für das Annaberger Land bis heute prägende Siedlungsform. (s. Abbildung 21). Die Orte können zusammenhängende Siedlungsbänder von mehreren Kilometer Länge bilden.

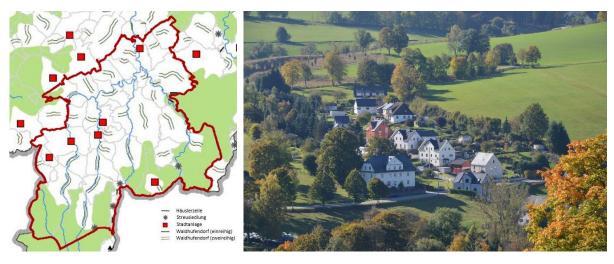


Abbildung 21: Historische Ortsformen im Annaberger Land

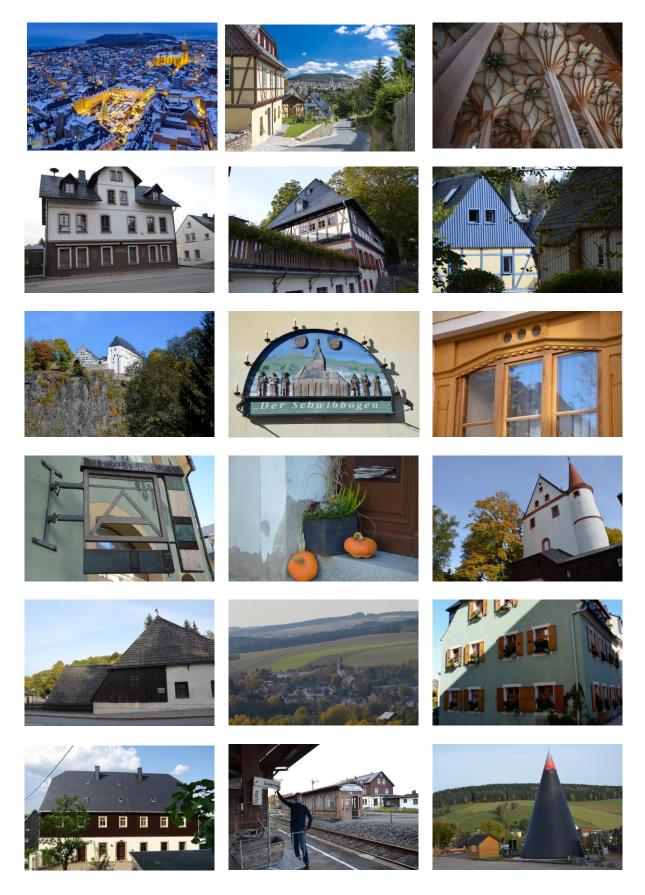
Quelle: eigene Darstellung⁸²

Neben den Waldhufendörfern prägen auch die im Zuge der Bergbautätigkeit angelegten **Bergstädte** die Region. Am bekanntesten ist die Bergstadt Annaberg-Buchholz, aber auch kleinere Städte wie Jöhstadt, Scheibenberg, Schlettau und Wolkenstein weisen eine Vielzahl kulturhistorisch wertvoller Bürgerhäuser auf. Die typische Siedlungsstruktur und Architektur in den Dörfern und Städten trägt zur **Unverwechselbarkeit** der Region bei und ist ein wesentliches **Qualitätsmerkmal** für (zukünftige) Einwohner und mögliche Gäste.

⁸⁰ Das Land wurde nach festgelegten Maßen verteilt. Ein Grundstück ("Hufe") war 108,7 m breit, 2447 m lang und hatte somit eine Fläche von 26,6 ha. Meist wurden nur Halb- oder Viertelhufen vergeben. Entlang eines Baches, oberhalb der Überschwemmungszone, errichtete man die Höfe. Ausgehend von den Häusern wurden die Hänge streifenförmig gerodet und bestellt. Die Hufen verliefen meist senkrecht zum Hang. Entlang der Flurstücksgrenzen wurden Lesesteine abgelagert. Auf diesen stockten mit der Zeit Hecken, die zum einen Brennholz lieferten, sich aber auch günstig auf das Mikroklima der Felder auswirkten (Windschutz). In der Region gibt es neunundzwanzig Waldhufendörfer, sechs Stadtanlagen, vier Häuslerzeilen und vier Streusiedlungen.

⁸¹ Vgl.: Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. (2018).

⁸² Kartengrundlage: Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege RPV Chemnitz Karte K5b-03-"Historische Ortsformen", 2007



Baukultur im Annaberger Land hat viele Facetten

Flächennutzung: steigend bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung. Innovative und flexible Konzepte im Sinne einer ressourcenschonenden Flächennutzung dringend geboten

In Fortsetzung des Trends der letzten Jahre ist im Annaberger Land ein **steigender Flächenverbrauch infolge der Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungs-entwicklung** weiterhin erkennbar: Ggü. 2016 nahm diese um 109 ha zu, bei einem Rückgang der Landwirtschaftsfläche um 153 ha (vgl. Abbildung 22)

Die Zunahme an Siedlungsfläche im Vorjahr (2019-2020) begründet sich durch die Zunahme der Fläche für Industrie und Gewerbe (+2,4 %, 12 ha) sowie für Sport, Freizeit und Erholung (+5,4 %, 17 ha). Die Wohnbaufläche hat im letzten Jahr geringfügig abgenommen bzw. stagniert (-3 ha, -0,2 %).⁸³

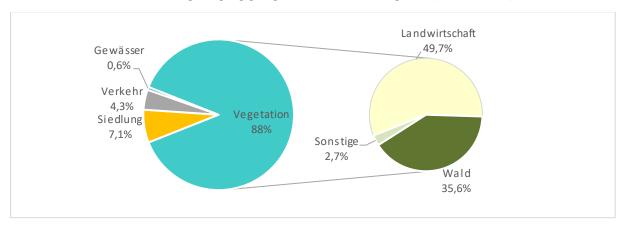


Abbildung 22: Flächennutzung nach Nutzungsarten 2020 84

Bzgl. der **Gewerbeflächenentwicklung** sind laut Gewerbeflächendatenbank der Wirtschaftsförderung Erzgebirge in der Region 9,4 ha der 26,8 ha Nettobaufläche der gelisteten Gewerbeflächen verfügbar (79,25 % Auslastung). ⁸⁵ Die Zahlen belegen eine **gute Auslastung** der Gewerbegebiete. Eine weitere **Vernetzung und Einbindung möglichst aller Flächenpotenziale** und der beteiligten Akteure in die Strukturen der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH sollte weiterverfolgt werden. Auch hinsichtlich leerstehender bzw. brachliegender Flächen- und Gebäudeeinheiten als Potenzialflächen für die gewerbliche Neu- und Umnutzung bedarf es der weiteren **interkommunalen Zusammenarbeit**.

Leerstand ortsbildprägender Bausubstanz: Rettung durch Um- und Wiedernutzung (auch durch LEA-DER), aber immer noch eine Herausforderung für Städte und Dörfer im Annaberger Land

Problematisch für alle Städte und Gemeinden der Region ist nach wie vor der weiter zunehmende Leerstand ortsbildprägender historischer Bausubstanz. Insbesondere in den Zentren von Städten wie Annaberg-Buchholz, Schlettau und Scheibenberg ist es schwierig, für nicht mehr genutzte, vielfach sanierungsbedürftige Gebäude neue Nutzer zu finden. Auch wenn die "Förderung der Schaffung von Wohneigentum für (junge) Familien in nicht mehr genutzter dörflicher Bausubstanz" in der letzten LEADER-Förderperiode stark nachgefragt war und es inzwischen etliche gelungene Beispiele gibt, bleibt die Leerstandsproblematik ein Thema im Annaberger Land. Der Abriss von verfallener Bausubstanz und die Nachnutzung der so frei werdenden Flächen für neue Nutzungen erfolgt nur schleppen d, hohe Kosten und bürokratische Hürden, zum Teil aber auch die Eigentumsverhältnisse, sind die Gründe dafür. Auch eine zum Teil unvollständige Daten- und Informationslage auf kommunaler und regionaler Ebene zu Brachflächen, ihrer Nach-

⁸³ LfULG 2021.

 $^{^{\}rm 84}$ Datengrundlage: LfULG 2021.

⁸⁵ Vgl. WFE 2021.

nutzbarkeit sowie zu vorhandenem oder drohendem Leerstand kann ein Problem für vorausschauende Planungen darstellen.⁸⁶

Flurneuordnung – als Instrument zur Unterstützung der integrierten ländlichen Entwicklung nutzen

In mehreren Gemeinden des Annaberger Landes hemmen ungelöste Probleme der Bode nord nung nach wie vor die Entwicklung, insbesondere der Infrastruktur aber auch anderer Maßnahmen, z.B. des Hochwasserschutzes bzw. Wasserrückhalts. Speziell für den ländlichen Wegebau, zur Regelung von Wasserverhältnissen und für die Landschaftspflege ist die Durchführung von Flurneuordnungsmaßnahmen sinn voll. Teils liegen getrennte Eigentumsverhältnisse von Boden, Anlagen und Gebäuden vor, teils führen öffentlich genutzte Straßen und Wege immer noch über private Grundstücke, teils liegen Landnutzungskonflikte zu Grunde, die Investitionen hemmen. Hier besteht Bedarf an Maßnahmen der Flurneuordnung. In Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) oder nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) können großflächig Grundstücke gemeinsam mit den Eigentümern und ohne Enteignung neu geordnet werden. Aktuell laufen in Teilen des Annaberger Landes Flurneuordnungsverfahren. Sie tragen allesamt dazu bei, Ziele und Maßnahmen der LES zu unterstützen bzw. umzusetzen.

Fazit: Anspruch an ressourcenschonende Flächennutzung im Spannungsfeld von demografischen, wirtschaftlichen und kulturlandschaftlichen Herausforderungen

Zentrale Handlungsbedarfe liegen in der Fokussierung auf die Innenentwicklung und den Erhalt der regionalspezifischen und kulturlandschaftlich reizvollen Siedlungsstruktur mit ihrer unverwechselbaren baukulturellen Qualität. Diesen Weg hat das Annaberger Land in der letzten Förderperiode bereits verfolgt und es gilt ihn fortzusetzen. Dabei liegt der (Flächennutzungs-) Konflikt zugrunde, dass einerseits vor dem Hintergrund der demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen die Notwendigkeit der bedarf sgerechten siedlungsstrukturellen und gewerblichen Weiterentwicklung besteht. Andererseits soll nach Maßgabe des Landesentwicklungsplans und im Sinne der Nachhaltigkeit die Reduzierung des weiteren Flächenverbrauchs nach außen bzw. die Fokussierung auf die Innenentwicklung erfolgen. Es gilt also weiterhin die Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, bestehende (leerstehende und potenziell leerfallende) Bausubstanz sowie vorhandene Flächen an heutige Nutzungsansprüche bzw. Nachfragetrends anzupassen und behutsam weiter entwickeln zu können. Die zunehmend digitalisierte Arbeitsund Lebenswelt macht innovative und flexible gewerbliche sowie multifunktionale Nach- und Umnutzungen möglich (z.B in Form von "Co-Working-Spaces"). Auch Brachflächenkonzeptionen können strategische und finanzielle Grundlagen legen, um Brachflächen sowie leerstehende Gebäude zu beseitigen bzw. diese als Potenzialflächen weiterzuentwickeln. Notwendige Neuerschließungen bzw. Neubau tätig keiten sollten ortsbildangepasst und ressourcenschonend erfolgen.

-

⁸⁶ Die Entwicklung der Leerstandsquote von Wohnungen wurde nur für die Jahre 1995 und 2011 durchgeführt (2011 (9 %); aktuelle Erhebungen zur Darstellung der konkreten gegenwärtigen Situation liegen nicht vor (erst im Rahmen des Zensus 2022). Im Zuge der demografischen Entwicklungen sowie der noch nicht abzusehenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise muss evtl. mit einer steigenden Leerstandsquote gerechnet werden. Für das Annaberger Stadtgebiet existiert eine Datenbank, die im Rahmen des Leerstandsmanagements geführt wird und einen Überblick etwaiger Leerstandsobjekte im gesamten Stadtgebiet [bietet,] die für eine Folgenutzung neuer Geschäftszweige in Frage kommen." (Vgl. Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz 2021a).

3.1.7 Natur und Umwelt

Im Folgenden werden Aussagen getroffen zu folgenden Aspekten:



- Naturraum
- Schutzgebiete
- Regionale Auswirkungen des Klimawandels

Natur- und Kulturlandschaft sind wesentliche Voraussetzung für die Lebensqualität der Bewohner und Gäste im Annaberger Land.

Das Annaberger Land hat Anteil an den Naturräumen "Unteres Mittelerzgebirge" und "Oberes Mittelerzgebirge"⁸⁷. Ein **geologisches Alleinstellungsmerkmal** der Region Annaberger Land sind die durch tertiären Vulkanismus entstandenen Härtlinge **Bärenstein und Pöhl- sowie Scheibenberg.** Diese sind auf grund einer Basaltdecke erosionsbeständiger als das Umland und stellen somit **eindrucksvolle Einzelerhebungen** dar⁸⁸. Die **Thermalquellen in Thermalbad-Wiesenbad und Warmbad** sind ebenfalls Folgeerscheinungen des tertiären Vulkanismus.

In der Region liegen teilweise oder zur Gänze mehrere **Schutzgebiete**, z.B. das SPA (Special Protection Area) "Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg", das SPA "Geyersche Platte", das NSG "Steinbach" und "Lohenbachtal" oder die LSG "Bärenstein" und "Pöhlberg"⁸⁹.

Naturschutzgroßprojekt "Bergwiesen im Erzgebirgskreis"

Besonders landschaftsprägend sind die **Heckenstrukturen**, die vor allem am östlichen Pöhlberghang zu finden sind. Mit dem Bergbau eng verbunden war die Gestaltung dieser einzigartigen montanen Naturund Kulturlandschaft mit **Steinrücken**, **Hecken und artenreichen Bergwiesen sowie Waldhufenstrukturen** (z.B. in Königswalde, Mildenau oder Großrückerswalde).





 $Land schaftspr\"{a}gende\ Heckenstrukturen\ sind\ der\ "Hingucker"\ im\ Annaberger\ Land$

⁸⁷ RP Chemnitz 2008, Karte A Naturräumliche Gliederung

⁸⁸ Mansfeld, Syrbe (2008): S.204.

⁸⁹ RP Chemnitz 2008, Karte E Regionale Schutzgebietskonzeption

Ein bedeutendes Landschaftselement im Mittelerzgebirge sind die **Moore** ⁹⁰. Im Annaberger Land gibt es Moore z.B. Hochmoor "Siebensäure" bei Sehmatal-Neudorf, Zwischenmoore im NSG Rauschenbachtal oder das Dörfler Quellmoor. Die Moore sind Lebensraum vieler ge fährdeter Arten, z.B. Orchideen, Runder Sonnentau, Moosbeere oder Kreuzotter ⁹¹. Die Moore haben zudem eine wichtige Rolle als Wasserspeicher und sind somit von Bedeutung für den Hochwasserschutz. Der Erhalt und die Pflege dieses Landschaftselementes dienen demnach nicht nur dem Erhalt der Artenvielfalt, sondern auch dem Schutz der Bevölkerung in den Gemeinden und Dörfern des Annaberger Landes.

Diesem sehr besonderen Landschaftsraum Rechnung tragend, ist das regionsübergreifende **Naturschutz-großprojekt "Bergwiesen im Erzgebirgskreis"** geplant. ⁹² Bestandteile dieses potenziellen Projektes bilden u.a. Flächen im Bereich von Crottendorf und Sehmatal.

Für die Entwicklung und Pflege von Natur und Landschaft in der Region tragen u.a. der Zweckverband Naturpark "Erzgebirge/Vogtland", der Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V. und das Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH Verantwortung, mit denen der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. eng kooperiert. Alle Einrichtungen haben Ihren Sitz innerhalb der Gebietskulisse.

Globaler Klimawandel – regionale Auswirkungen auch im Annaberger Land. Wesentliche Trends: Hitze, Dürre, Starkregen, abnehmende Schneesicherheit

Der fortschreitende Klimawandel, verbunden mit steigenden Durchschnittstemperaturen, sinkenden Niederschlagsmengen und häufigeren Extremniederschlägen, wird künftig v.a. die Tourismuswirtschaft, die Land- und Forstwirtschaft aber auch die Siedlungsentwicklung im Annaberger Land vor Herausforderungen stellen. Die Kommunen müssen in Zukunft Ihren Hochwasserschutz weiter durch **Maßnahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes** auch in den Hochwasserentstehungsgebieten verbessern . Die s geht nicht ohne Lösung von Landnutzungskonflikten in enger Kooperation insbesondere mit der Landwirtschaft.

Insbesondere mit Blick auf die Klimafolgenanpassung und den Klimaschutz werden zudem Herausforderungen und Handlungsoptionen im Bereich der **Grundwasserneubildung**, **der erneuerbaren Energien**, **des Rückbaus**, **der Flächenentsiegelung und Renaturierung sowie der Förderung der Biodiversität** auf das Annaberger Land zukommen.

3.2 Bestehende Planungen, Konzepte und Strategien

LEADER im Annaberger Land ist eingebunden in zahlreiche Planungen, Konzepte und Strategien. Kein Konfliktpotenzial, aber Synergiepotenziale. Eine Berücksichtigung von strategischen Zielstellungen der EU-Ebene sowie der Ebene des Freistaates Sachsen ist für den zukünftigen LEADER-Prozess im Annaberger Land erfolgt.

Zur Einschätzung der Entwicklungsbedarfe wurden im Rahmen der Erstellung der LES relevante bestehende sowie in Erarbeitung befindliche Planungen, Konzepte und Strategien berücksichtigt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich für die Region Annaberger Land **keine Konflikte mit vorhandenen Planungen und Konzepten** ergeben, die dem LEADER-Prozess entgegenstehen. Ländliche Entwicklung im Annaberger Land erfolgt seit jeher im konfliktfreien Kontext mit relevanten übergeordne-

-

⁹⁰ Mansfeld, Syrbe (2008): S.205

⁹¹ http://www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de/naturschutz/schutzgebiete/index.html

⁹² Im Juni 2020 verabschiedete der Kreistag des Erzgebirgskreises den Beschluss, einen Antrag für das Gebiet "Bergwiesen und Moore des Kammbereiches von Satzung bis Rübenau" einschließlich der Gemeinden Sehmatal und Crottendorf beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu stellen.

ten Strategien, Planungen und Konzepten; die Arbeit der LAG baut hierauf auf und steht im Einklang damit. Gelebte Praxis dieses fachlichen Miteinanders ist beispielsweise die enge Einbindung wichtiger Partner wie dem Planungsverband Region Chemnitz, der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, dem Tourismusverband Erzgebirge e.V. und dem Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.. Durch ihre Mitgliedschaft im Koordinierungskreis der Lokalen Aktionsgruppe Annaberger Land e.V. ist eine Einbindung dieser regionalen Akteure in den Erstellungs- und Umsetzungsprozess und entsprechende strategische Abstimmungen zur Ausrichtung der LAG/LES kontinuierlich gewährleistet.

Für die zukunftsorientierte Entwicklung der Erzgebirgsregion gibt es zahlreiche sich ergänzende Schnittmengen, im Sinne einer gemeinsamen Agenda. Es gilt, die Kommunikation und das bewährte Netzwerken am Laufen zu halten, damit Synergiepotenziale wirksam werden können und alle weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen. Es gilt aber auch, sich auf die wirklich für den LEADER-Prozess relevanten Planungen, Konzepte und Strategien zu konzentrieren und sich hierzu gezielt und situationsbedingt abzustimmen.

Eine Vielzahl vorliegender Planungen, Konzepte und Strategien ist in nachfolgender Tabelle aufgelistet und die besonders relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES sind gekennzeichnet.

Räumliche Ebene	Planungen, Konzepte und Strategien	Relevanter Bezug
Freistaat Sachsen		Themenlinien, Handlungsfelder 93
(Auswahl)	- Landesentwicklungsplan 2013	
	- Innovationsstrategie Freistaat Sachsen (Fortschreibung) 2020	
	- Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen 2019	Themenlinie E, alle Handlungsfelder
	- Mobilität für Sachsen - Landesverkehrsplan Sachsen 2030	
	- Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat Sachsen 2018	Alle Themenlinien, alle Handlungsfelder
	- Vielfalt leben - Zukunft sichern: Strategie der Sächsischen Staatsregierung für den ländlichen Raum	
	- StrategieWerkstatt Industrie der Zukunft 2018	
	- Studie "Arbeit 4.0 - Wie gestalten sächsische Unternehmen gute digitale Arbeit?"	
	- Zweiter Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen	
	- Radverkehrskonzeption Sachsen 2019	
	- Fachplanung Mountainbike-Tourismus des Freistaates Sachsen, 2021	

⁹³ **Themenlinien** (als Fazit entwickelt aus Kapitel 3: Entwicklungsbedarf und -potenzial):

Handlungsfelder (vom SMR vorgegeben):

A = Lebensqualität und Familienfreundlichkeit im Annaberger Land bewahren und entwickeln

B = Regionale Wirtschaftskreisläufe erhalten, ausbauen, initiieren

C = Bürgergesellschaft stärken und lebenslanges Lernen ermöglichen

D = Zu Klimawandel-Resilienz beitragen und Biodiversität sichern

E = Annaberger Land fit für die digital vernetzte Zukunft machen

 $^{{\}sf F=Nachhaltige}\ und\ generationengerechte\ Tourismus region\ Montanregion\ Erzgebirge$

^{1 =} Grundversorgung und Lebensqualität

^{2 =} Wirtschaft

^{3 =} Tourismus und Naherholung

^{4 =} Bilden

^{5 =} Wohnen

^{6 =} Natur und Umwelt

^{7 =} LES

Räumliche Ebene	Planungen, Konzepte und Strategien	Relevanter Bezug
	- Tourismusstrategie Sachsen 2025	
	- Heimat für Fachkräfte - Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen 2019	
	- ReKIS – Kommunal Sachsen. Alle Klimainformationen für ihre Region auf einen Blick. Herausforderungen – Handlungsfelder –	
	Infos und Hilfsangebote. - Tourismus in LEADER. Befragung 2020, Analysen und Handlungs-	Themenlinie F,
	empfehlungen (LFULG-Studie) - Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021	Handlungsfeld 3
Überregional	- Regionalplan Chemnitz Erzgebirge 2008 sowie Entwurf Regional-	Alle Themenlinien,
Auswahl)	plan Region Chemnitz 2021	alle Handlungsfelder
	- Gedacht. Gemacht. Gemeinsam: Tourismus- und Regionalmarke- ting im Erzgebirge unter einer Dachmarke. 2021 (Umsetzungskon- zeption Dachmarke Erzgebirge 2021)	Themenlinien B, F, Handlungsfelder 1, 2
	- Machbarkeitsstudie zur Initiierung regionaler Netzwerke zum Aufbau einer Willkommenskultur im Erzgebirge 2014	
	- Städtenetzkonzeption für die zwölf Partnerstädte im Regionalmanagement Erzgebirge 2010	
	- Studie zur Erreichbarkeitssituation wichtiger Industriestandorte zu den kommunalen Zentren des Erzgebirges 2013	
	- Wahrnehmung des Erzgebirges im Selbst- und Fremdbild 2015	
	- Handlungskonzept Fachkräfteallianz Erzgebirge 2020	Themenlinie A, B, Handlungsfelder 1, 2
	- GRW-Antrag Innovation aus Tradition - die progressive Provinz Erz- gebirge 2019	
	- Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen – Kulturpolitische Leitlinien	
	- BidBook Chemnitz 2025 (Europäische Kulturhauptstadt)	Themenlinien A, F, Handlungsfelder 1, 3
	- Ermittlung des Potenzials und Profils der Region Chemnitz 2015	
Erzgebirgskreis Auswahl)	- Touristische Destinationsstrategie Erzgebirge 2025	Themenlinie F, Handlungsfeld 3
	- Landkreis Erzgebirgskreis - Regionales Entwicklungskonzept (Kreisentwicklungskonzept) 2019	
	- Radwegekonzeption für den Erzgebirgskreises 2017 (Fortschreibung 2022 geplant)	Themenlinien A, F, Handlungsfelder 1, 3
	- Rahmenplan Nahverkehrsplanung Erzgebirgskreis Fortschreibung 2021-2025	
	- "Kernwanderwegenetze" in LEADER-Regionen im Erzgebirgskreis, (u.a. "Annaberger Land" 2018)	Themenlinie F, Handlungsfeld 3
	- Kreisstraßenkonzeption Erzgebirgskreis	
	- Jugendhilfeplan - Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und	Themenlinie A,
	Kindertagespflege 2020/2021 – 2022/2023	Handlungsfeld Bilden
	- Teilfachplan Jugendarbeit 2018 – 2027	
	- Regionales Gesamtkonzept Schulsozialarbeit 2021	
ľ	- Schulnetzplan 2020	
	- Orbit Kinder- und Jugendstudie 2015 - Integrationskonzept 2017 (Fortschreibung in 2021 beschlossen)	Themenlinie C, Handlungsfeld 1
	·	: Handlungstold 1

Räumliche Ebene	Planungen, Konzepte und Strategien	Relevanter Bezug
Kommunen	- Agrarstrukturelle Vor-/Entwicklungsplanung Crottendorf, Groß-	
(Auswahl)	rückerswalde u.a.	
	- Demografiekonzept Wolkenstein	
	- Entwicklungskonzept für Gewerbeflächen Wolkenstein	
	- Einzelhandels- und Zentrenkonzept Annaberg-Buchholz 2016	
	- Nahversorgungskonzept Annaberg-Buchholz 2021	
	- Kommunales Energiekonzept Annaberg-Buchholz (2018)	Themenlinien A, D, Handlungsfelder 1, 6
	- Hochwasserschutzkonzept Crottendorf, Schlettau	Themenlinie D, Handlungsfeld 6
	- Kurörtliche Entwicklungskonzeption Thermalbad Wiesenbad	
	- Brachflächenkonzept Thermalbad Wiesenbad	
	- Landschaftsplan Crottendorf, Jöhstadt, Mildenau	Themenlinie D, Handlungsfeld 6
	- Konzeption Gewässer 2. Ordnung Sehmatal	
	- Nutzungskonzept für leerstehende Bausubstanz Wolkenstein	
	- Orts-/Dorfentwicklungsplan Crottendorf, Mildenau	
	- Sportstättenkonzeption Sehmatal	
	- Radwegekonzept Annaberg-Buchholz, Jöhstadt	
	- Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) Annaberg-Buchholz (2025), Scheibenberg, Schlettau, Wolkenstein	Themenlinie A, Handlungsfelder 1, 5
	- Stadtumbau/-sanierungskonzept Annaberg-Buchholz, Schlettau, Wolkenstein	
	- Dorfumbauplanung sowie Touristisches Entwicklungskonzept Sehmatal	
	- Verkehrsentwicklungskonzept Annaberg-Buchholz, Schlettau, Wol- kenstein	
	- Wanderwegekonzept Jöhstadt, Thermalbad Wiesenbad, Wolkenstein u.a.	
Grenzüberschreitend 'Auswahl)	- Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří	Themenlinien A, F, Handlungsfelder 1, 3, 4

Tabelle 7: Für die LEADER-Region-Annaberger Land relevante Planungen, Konzepte und Strategien und ihre <u>besonders</u> relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES

3.3 SWOT-Analyse

3.3.1 Quintessenz im Überblick

- Bevölkerung mit stolzem Selbstverständnis als Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen
- Vielfältige Wirtschaftsstruktur mit sowohl kleinteiligen als auch branchenbestimmenden Unternehmen, feste regionale Verankerung und unternehmerische Verantwortung
- Kunsthandwerk mit regionaltypischen, in hohem Maße imageprägenden Produkten/Dienstleistungen
- Attraktive Naturlandschaft mit vielfältigen Möglichkeiten für Outdooraktivitäten sowie naturbezogene Tourismusangebote
- Universitäre Bildungs- und Forschungseinrichtungen im 50-km-Radius und in der Region selbst
- Unverwechselbare Waldhufendörfer und Bergstädte mit baukulturellen, identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- Natürliches Potential für Energiegewinnung aus Wind, Wasser und Biomasse
 Stärken

- Renaissance des Landlebens, Profilierung als familienfreundliche Wohlfühl- und Zuzugsregion mit authentischem Imagefaktor "Echt Erzgebirge"
- Attraktivitätsfaktor einzigartige Naturraumausstattung
- Inwertsetzung des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge
- Ausgleich der strukturellen Nachteile des ländlichen Raumes durch schnelles Internet und digitale Haltung
- Anknüpfungspunkte für Ausbau regionaler Wertschöpfung (insbesondere Kunsthandwerk)
- Vernetzung von lokalen Bildungseinrichtungen mit umliegenden Wissenschafts-/Forschungseinrichtungen
- Nach- und Umnutzungspotenziale ermöglichen ressourcenschonende/multifunktionale Flächennutzung

ļ

Negative Bevölkerungsentwicklung und Integrationsdefizite (weniger, älter, nicht international und nicht weltoffen)

- Zunehmende Ausdünnung und schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge
- Kein flächendeckend leistungsfähiges Internet, aber auch Skepsis gegenüber digitalen Lösungen
- Lehrlings- und Fachkräftemangel in allen Bereichen der Wirtschaft, im Bildungswesen, im Kultursektor und in der Verwaltung
- Z. .T. hohe Verkehrsbelastungen in den Ortslagen, fehlende ortsverbindende Radwege und Mängel im innerörtlichen Radwegenetz
- Zu wenig zeitgemäßes Tourismusbewusstsein und geringer Zertifizierungsgrad bei touristischen Leistungsträgern
- Steigender Flächenverbrauch bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung

Risiken

- Abwärtsspirale durch "Brain-Drain" und dadurch mangelnde Wettbewerbsfähigkeit (Fehlen kreativer Akteurinnen und Akteure)
- Verhaltene Willkommenskultur einer Bevölkerungsminderheit außerhalb des demokratischen und humanistischen Wertekonsens wirkt im Erzgebirge zunehmend als Hemmschuh für die Gewinnung von Fachkräften und ist imageschädigend für die gesamte Region
- Fortschreitender Verlust von Lebensqualität und Haltefaktoren (durch quantitative und qualitative Ausdünnung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und kulturellen Einrichtungen)
- Attraktivitätseinbußen durch Landschaftszersiedelung und Verlust baukultureller Werte
- Klimawandel (Dürre, Starkregen, abnehmende Schneesicherheit) beeinträchtigen alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche

3.3.2 SWOT Bevölkerung

Bevölkerung			
Stärken	Schwächen		
 Hohe Identifikation der Einwohner mit dem Annaberger Land und seiner "Metropole" Annaberg-Buchholz als Kernland erzgebirgischer Kulturtraditionen Hohes unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein und Gemeinsinn durch starke Verwurzelung in der Region Vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte des ländlichen Raumes im Annaberger Land 	 Weniger und älter: anhaltend negative Bevölkerungsentwicklung durch niedrige Geburtenzahlen, Abwanderung und fortschreitende Alterung (verbunden mit steigendem Bedarf an Pflegedienstleistungen) Frauendefizit bei den 18-35-Jährigen (Müttergeneration), Frauenüberschuss bei den über 65-Jährigen (Singularisierung) Weit unterdurchschnittlicher Anteil ausländischer Mitbürger weist auf Integrationsdefizite hin 		
Chancen	Risiken		
 Als Zuzugsregion gestalten und Bleibebereitschaft stärken: junge Familien, gut ausgebildete Menschen mit Pioniergeist und Kreativität, die die Vorzüge der Region als Chancen für ihre Entwicklung und Entfaltung nutzen und eine Alternative zum Leben in der Großstadt suchen Offensive Imagekampagnen und konsequente Ausrichtung auf Familienfreundlichkeit 	 Dichte und Erreichbarkeit der Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Vielfalt des Freizeit-/Kulturangebots sowie technische Infrastrukturen können nicht mehr aufrechterhalten werden Der durch Wanderungsverluste eingetretene und weiter anhaltende "brain drain" verschärft den Fachkräftemangel weiter und schmälert insgesamt das Potenzial der Region an Erfahrungswissen, Kreativität und Unternehmergeist sowie zur Bildung von Netzwerken in Wirtschaft und Kultur (Gefahr der "Abwärtsspirale") 		

3.3.3 SWOT Grundversorgung und Lebensqualität

Grundversorgung und Lebensqualität Stärken Schwächen - Noch gesicherte Versorgung mit sozialen Einrichtungen -- Zunehmende Ausdünnung und schlechte Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge für nicht mobile Bevölke-Pflegekapazitäten rungsgruppen in weniger zentralen Teilregionen (Jugendli-- Engagierte Vereine und Bürger sind zentrale Stütze des che, Senioren/Personen ohne PKW) Gemeinwesens und identitätsstiftendes Rückgrat im sozialen Ärzterückgang und kulturellen Bereich - Schaffung konsequent familienfreundlicher Strukturen $-\ unzur eich ende\ Verantwort ung sübernahme\ -\ {\it Nachwuchs-}$ wurde Schritt für Schritt in Angriff genommen, gute Beispieprobleme in zivilgesellschaftlichen Strukturen le aus der vergangenen LEADER-Periode, die zur Nachah-Wenige professionellen Veranstaltungen zur Förderung des mung anregen kulturellen Bewusstseins/der kulturellen Bildung - **Lichtblick**: Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur mit - Noch zu wenige flexible und innovative Versorgungsmodeleigenständiger 5G-Technik in Annaberg-Buchholz und entlang der Bahnstrecke im Zuge des Forschungsvorhabens - Skepsis gegenüber digitalen Lösungen SRCC - **Defizite** hinsichtlich eines sicheren, generationengerechten und familienorientierten Fuß- und Radwegenetzes sowie ÖPNV-Angebotes Breitbandnetz nicht flächendeckend leistungsfähig ("weiße Flecken") Chancen Risiken - Lebensqualität durch Aufrechterhaltung attraktiver, stabi-Verlust wohnortnaher Infrastrukturen und mangelnde Erler, generationenfreundlicher und demografiegerechter soreichbarkeit bedeutet Verlust von Lebensqualität zialer und kultureller Infrastrukturen sowie miteinander ver- Bedarf an Pflegedienstleistungen kann nicht mehr wohnornetzte Dorfgemeinschaften tnah gesichert werden - Umsetzung innovativer, auch digital unterstützter Lösun-- Steigende Kosten für Betrieb/Instandhaltung der Infrastrukgen können dazu beitragen, Einrichtungen und Angebote tur (Finanzierung) bedarfsgerecht zu sichern (auch ressortübergreifende, multi- Schließungen durch mangelnde Tragfähigkeit funktionale Angebotsmodelle) - Verlust von sozialen und kulturellen Haltefaktoren und - Sicherung medizinische Grundversorgung durch mobile gesellschaftlicher Werte und Traditionen Angebote und Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen - Missachtung der bedeutenden Rolle von Kultur und kultufür Ansiedelung von Ärzten reller Infrastruktur für die Entwicklung ländlicher Räume - Bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement -Mangelnde Erreichbarkeit/Mobilitätmöglichkeiten schränstabile und innovative Konzepte und Netzwerkstrukturen ken Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit zunehmend gesellschaftliche Teilhabe, Vielfalt, Toleranz, Weltoffenheit als Rückgrat des sozialen Miteinanders ein - Multimodale Mobilität - nutzerfreundliche flexible (digital - Schlechte Internetanbindung wird zunehmend zum Hemmunterstützte) Mobilitätsangebote sichern Erreichbarkeit von schuh für eine zukunftsorientierte Entwicklung in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge als Baustein zukunftsfähiger Mobilitätsangebote - Schnelles Internet als Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität, gekoppelt mit "digitaler Haltung" der Region (Digitalisierungsstrategie) und Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale

3.3.4 SWOT Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaft und Arbeit Schwächen Stärken - Vielfältige Wirtschaftsstruktur, breites Branchenspektrum, - Lehrlings- und Fachkräftemangel in allen Bereichen der viele kleine und mittlere Unternehmen sowie für den Wirt-Wirtschaft (ebenso im Bildungswesen, im Kultursektor und schaftsstandort Erzgebirge strukturbestimmende Unterin der Verwaltung) nehmen Betriebsanzahl rückläufig, Problematik Unternehmensnach-- Innovationskraft, hohe unternehmerische Identifikation folge und verhaltene Gründungsaktivität und "Hidden Champions" im Erzgebirge Nutzungskonflikte von Gewerbeflächenentwicklung mit - Starke unternehmerische Identifikation und ausgeprägte Freizeit und Tourismus, Siedlungsentwicklung, Landwirtsozialer Verantwortung mit und für die Region Erzgebirge schaft, Naturschutz und Landschaftspflege - Synergien zwischen erzgebirgischer Wirtschaft und Wissen- Breitbandnetz nicht flächendeckend leistungsfähig schaft (6 Hochschulen und ca. 20 außeruniversitäre For-- Z.T. hohe Verkehrsbelastungen in den Ortslagen durch Einschungseinrichtungen finden sich im oder in unmittelbarer pendler und gewerbestandortbedingten Schwerlastverkehr Nähe zum Erzgebirge) - Landwirtschaftliche Bewirtschaftung aufgrund von Klimau-- Kunsthandwerk mit bemerkenswertem Spektrum an regingunst z.T. auf Grenzertragsstandorten onstypischen Produkten und Dienstleistungen - Zunehmende Bedeutung als Wirtschaftsstandort, (bis zur Coronakrise) steigende Beschäftigtenzahlen, Einpendlerre-- Niedrige Arbeitslosenquote - Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH als starke innerund überregional agierende Institution, auch mit aktivem Fachkräftemarketing (u.a. Welcome-Center-Erzgebirge) - Weiche Standortfaktoren gleichen strukturelle Defizite aus - Landwirtschaft mit leistungsfähiger Betriebsstruktur und höchster Bedeutung für die Kulturlandschaftspflege - Forstwirtschaft mit wirtschaftlicher Bedeutung Risiken Chancen - Auf Familienfreundlichkeit im Zentrum einer Fachkräf-- Zunehmender Verlust der Konkurrenzfähigkeit zu wettbewerbsstarken Regionen Europas und einer globalisierten testrategie setzen Welt (Abwerbung und Orientierung von Fachkräften in ande-- Positive Imagekomponenten kontinuierlich weiter einsetre Regionen, Abwärtsspirale durch Verfestigung des niedrigen Lohnniveaus) Innovationskraft Coronapandemiebedingt steigende Arbeitslosenzahlen und hohe Qualitätsstandards und Rechtssicherheit somit auch steigende Sozialkosten für die Kommunen bei hohe unternehmerische Identifikation mit der Region gleichzeitig sinkenden Gewerbesteuereinnahmen Hohe Wohn-, Umwelt- und Landschaftsqualität Ohne zukunftsfähige Verkehrslösungen und attraktive Mo-- Industrie und Arbeitswelt 4.0 eröffnen im Zuge der Digitalibilitätsangebote kein Zuzug und Fehlen eines Haltefaktors sierung Gestaltungsräume für innovative Start-up-Verhaltene Willkommenskultur einer Minderheit außerhalb Unternehmen (auch im ländlichen Raum, der so als Wirtdes demokratischen und humanistischen Wertekonsens schafts- und Arbeitsort an Attraktivität gewinnt) wirkt als Hemmschuh für die Gewinnung von Fachkräften - Ausbaufähige regionale Wertschöpfungsketten auf Grundund ist in hohem Maße imageschädigend für die gesamte lage typischer regionaler Produkte und Dienstleistungen (insbesondere in Land- und Forstwirtschaft, Kunsthandwerk) Klimawandelfolgen gefährden zunehmend auskömmliches - Neue Wachstumsfelder für die Forstwirtschaft im energieland- und forstwirtschaftliches Wirtschaften wirtschaftlichen Bereich - Waldumbau zu resilienteren Bergmischwäldern wirkt Klimawandelfolgen und wirtschaftlichen Einbußen entgegen

3.3.5 SWOT Tourismus und Naherholung

Tourismus und Naherholung94			
Stärken	Schwächen		
 Erfolgreich erlangter UNESCO-Welterbetitel Einzigartige Natur- & Kulturlandschaft → Zusammenwachsen der Destination als Natur- & Kulturdestination Authentizität & Herzlichkeit der Einheimischen ggü. Gästen Bewahrung & Leben von Traditionen Vielzahl an möglichen Outdooraktivitäten (Wandern, Radfahren, Mountainbiking, Wintersport)⁹⁵ Ursprünglichkeit der Region (kein Massentourismus) Hohe Dichte an Freizeiteinrichtungen Vielseitigkeit der Destination 	 Mangelndes Bewusstsein der Bewohner für die Bedeutung des Tourismus für die Region Unzureichende Vernetzung der touristischen Leistungsträger Bereich Rad: Umfang und Qualität des Wegeangbotes in den Schwerpunkten MTB, Gravel (Mix aus Straße und Gelände) und E- Bike für Vermarktung als Bike-Region unzureichend Bereich Wandern: themen- und zielgruppengeeignete Wege durch fehlende Zertifizierungen nicht sichtbar/vermarktbar Ausbaufähiger Zertifizierungsgrad im Beherbergungssegment Fehlende Bettenkapazitäten im Beherbergungsbereich in bestimmten Segmenten Ressourcenknappheit in den Kommunen & Betrieben Fehlende Angebote & Produkte im Bereich Barrierefreiheit Weiterhin ausbaufähige Onlinebuchbarkeit in der Destination Entwicklungsfähige ÖPNV-Angebotsvernetzung und - akzeptanz 		
Chancen	Risiken		
 Zunehmende Bedeutung von Outdoorangeboten Steigende Nachfrage nach Urlaub im ländlichen Raum (Sicherheit, Abstand, Ruhe, etc.) Grenzüberschreitende Destination: Stärkung der Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik Inwertsetzung der UNESCO-Welterberegion Weitere Stärkung des Ganzjahrestourismus durch entsprechende Produktentwicklung 	 Klimawandel & damit verbundene abnehmende Schneesicherheit Fachkräftemangel & Imagegrad der Branche Demografischer Wandel & damit einhergehende Nachfolgeprobleme in touristischen Betrieben Insolvenzwelle touristischer Betriebe durch Coronapandemie Zunehmende Professionalisierung von Mitbewerbern 		
 Gestiegene Bedeutung von Nachhaltigkeit/ Slow-Travel⁹⁶ 	Degression von Fördermitteln		

⁹⁴ Die SWOT-Analyse ist aufgrund der hervorragenden Passfähigkeit für das Annaberger Land zitiert aus der Destinationsstrategie Erzgebirge 2025 (Quelle: Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021b): Destinationsstrategie Erzgebirge 2025, S. 31 ff.

⁹⁵ Das Erzgebirge mit der Teilregion Annaberger Land ist im Kontext des Mountainbiking eines der attraktivsten Mittelgebirge und eine der gefragtesten Tourismus-Destinationen Deutschlands.

⁹⁶ Slow Travel bedeutet langsames und bewusstes Reisen, Qualität statt Quantität, Eindrücke mit allen Sinnen erleben

3.3.6 SWOT Bilden

Bilden			
Stärken	Schwächen		
 LEADER-Region ist eingebettet in Bildungslandschaft des Erzgebirgskreises und darüber hinaus (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen) Ausgewogene Bildungslandschaft: guter Zustand und vielfältige Angebote von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen Hohe Qualität und gute Auslastung der Kinderbetreuungsangebote Angebote "Kinder-Uni", "Seniorenkolleg", "Technothek" (in Annaberg-Buchholz) Etablierung des Forschungscampus Smart Rail Connectivity Campus in Annaberg-Buchholz 	 Schulen im Umland und deren Bildungsformate stellen Konkurrenz dar Vor dem Hintergrund des Anspruchs an Familienfreundlichkeit, größtenteils fehlende schülerfreundliche ortsverbindende Radwege und Mängel im innerörtlichen Radwegenetz 		
Chancen	Risiken		
 Stabile, moderne, vielfältige und pädagogisch hochqualifizierte Bildungslandschaft als Basis für Profilierung als familienfreundliche Region und demografischer Haltefaktor Vernetzung von lokalen Bildungseinrichtungen mit umliegenden Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und ortsansässigen Unternehmen Qualitätsorientierung durch Anpassung von Baulichkeiten und pädagogischen Konzepten an neue Herausforderungen der Lebenswelt von Schülern ("Architektur als Pädagoge", Freiraumqualität an Bildungseinrichtungen, inklusiver Unterricht, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung des Unterrichts) Ermöglichung von generationenübergreifendem "Lebenslangem Lernen" 	 Nicht zu erfüllender Anspruch an Familienfreundlichkeit durch quantitative und qualitative Ausdünnung der Bildungsinfrastruktur, damit auch Mängel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Auswirkungen auf Fachkräftesituation Bei rückläufigen Schülerzahlen steht Tragfähigkeit von Bildungseinrichtungen auf der Kippe 		

3.3.7 SWOT Wohnen, Siedlungslandschaft, Flächennutzung

Wohnen, Siedlungslandschaft, Flächennutzung				
Stärken	Schwächen			
 Unverwechselbare Waldhufendörfer und Bergstädte mit hohen baukulturellen und identitätsstiftenden und image- prägenden Werten in zentraler Lage des Erzgebirges Gute Vernetzungsansätze Stadt-Land durch Nähe zum Mit- telzentrum Annaberg-Buchholz 	 steigender Flächenverbrauch bei gleichzeitig rückläufiger Bevölkerungsentwicklung. Leerstände und Brachflächen Fehlen von Investitionsmitteln für Gebäudesanierung, Unterhaltung und Anpassung an neue Anforderungen Nähe zum Verdichtungsraum (Konkurrenz um Unternehmen, Fachkräfte, Familien) 			
Chancen	Risiken			
 Renaissance des Landlebens – Annaberger Land bietet attraktive Wohnstandorte (für Familien und Fachkräfte) in Nähe zum Verdichtungsraum Zwickau-Chemnitz ressourcenschonende Flächennutzung durch multifunktionale Nach- und Umnutzungen in einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt Belebung der Innenentwicklung, lebenswerte funktionsreiche Ortskerne – Ansiedlung junger Familien im Bestand Kulturhistorisches/kulturlandschaftliches Erbe bewahren durch innovative Um-/Neunutzungen (auch mit "guter" moderner Architektur), Vorbildwirkung öffentlicher Baumaßnahmen 	 Interessens-/Flächennutzungskonflikte – weiteres Ansteigen der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei rückläufigen Bevölkerungszahlen andauernder Verlust ortsbildprägender Bausubstanz und baukultureller Werte Verödung von Innenstädten Verlust an Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit durch unzureichende Inwertsetzung vorhandener Potenziale Abnehmende Biodiversität durch Flächenversiegelung und Verlust von Lebensräumen für Flora und Fauna 			
 Leerstandsmanagement Flurneuordnung als Instrument zur Unterstützung der integrierten ländlichen Entwicklung 				

3.3.8 SWOT Natur und Umwelt

Natur und Umwelt			
Stärken	Schwächen		
 Vielfältiger Wechsel von Wald- und Offenland, hohe Erholungseignung In Teilbereichen reiche Gliederung der landwirtschaftlich genutzten Flur durch Hecken (Waldhufenstruktur) Nachhaltige Waldbewirtschaftung (v. a. im Staatsforst) Wertvolle Ökosystemleistungen der großen Waldflächen Hohe Bedeutung der Wald- und Moorflächen als Wasserspeicher Natürliches Potenzial für Energiegewinnung aus Wind- und Wasserkraft Zahlreiche Initiativen zum Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft auf gemeinnütziger Basis Praktische Umsetzung der Ausbildung ehrenamtlicher, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer 	 Zunehmende Flächenversiegelung, Rückgang der Biodiversität – Funktions- und Attraktivitätsverlust von Natur und Landschaft Teilweise schlechter (naturferner, verbauter) Zustand von Fließgewässern und deren Auen Ausgeräumte Agrarlandschaften – hohe Anfälligkeit für Extremwetterereignisse – Zunahme der Schadenintensität durch Hochwasser-/Bodenerosion geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen in Hochwasserentstehungsgebieten -> Erosionsgefahr Hoher Anteil standortuntypischer Fichtenmonokulturen – Anfälligkeit für Klimawandelfolgen Mangelndes Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz Fehlende Mitarbeiter und Nachwuchs in ehrenamtlichen und gemeinnützigen Initiativen des Natur- und Umweltschutzes 		
Chancen	Risiken		
 Lebensqualität durch "Grüne Infrastruktur": Nachhaltiger Erhalt und Nutzung der natürlichen Potenziale als Grundlage für Naturschutz, Wirtschaft und Erholung Beitrag zu Klimawandel-Resilienz und Klimaschutz möglich durch Bündel von Maßnahmen (nachhaltiger Waldumbau, Grundwasserneubildung, erneuerbare Energien, Rückbau, Flächenentsiegelung, Innenentwicklung, Renaturierung, Förderung der Biodiversität im Siedlungs- und Landschaftsraum) Regionsübergreifendes "Naturschutzgroßprojekt "Bergwiesen im Erzgebirgskreis" Sensibilisierung durch Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung 	 Globaler Klimawandel – regionale Auswirkungen auch im Annaberger Land. Wesentliche Trends: Hitze, Dürre, Starkregen, abnehmende Schneesicherheit Sich verschärfende Nutzungskonflikte zwischen Natur/Umweltschutz und Land-/ Forstwirtschaft, Gewerbe, Energiewirtschaft, Wohnen und Verkehr Rückgang der Biodiversität – Funktions- und Attraktivitätsverlust von Natur und Landschaft 		

3.4 Handlungsbedarfe und -potenziale

Die dargestellten Handlungsbedarfe und -potenziale für das Annaberger Land sind abgeleitet aus:

- der Analyse, die im Rahmen der Erarbeitung der LES erfolgte
- den Ergebnissen der Schlussevaluierung der LEADER-Förderperiode 2014-2020
- der Auswertung der schriftlichen Befragung der Steuerungsgruppe
- der Online-Befragung der Öffentlichkeit
- dem Input der Arbeitsgruppen

Die im Folgenden dargestellten Bedarfe und Potenziale bilden die Basis für die in Kapitel 4 erarbeiteten regionalen Entwicklungsziele.

3.4.1 Handlungsbedarfe

Auf Grundlage der genannten Analyse und Beteiligungsformate ist einerseits ein umfangreicher Handlungsbedarf für das Annaberger Land herausgearbeitet worden. Andererseits kann man an vorhandene Stärken anknüpfen, Potenziale nutzen, Schwächen und Defizite abbauen und insgesamt die positive Entwicklung fortsetzen, die das Annaberger Land in den letzten Jahren genommen hat.

Den Akteuren der LAG war bewusst, dass der nachfolgend dargestellte Handlungsbedarf bei weitem nicht über das LEADER-Programm in der Förderperiode 2023-2027 abgearbeitet und finanziert werden kann. Dennoch war es ihnen wichtig, den Entwicklungsbedarf möglichst umfassend darzustellen, um die Dimension der Herausforderung, die die weitere Entwicklung des Annaberger Landes angesichts des demografischen sowie gesellschaftlichen Wandels und nicht zuletzt auch mit Blick auf den Klimawandel für all seine Bewohner, aber auch für die Politik auf Landes- und Bundesebene bedeutet, insgesamt darzustellen.

Handlungsbedarf zur ganzheitlichen Dorf- und Stadtentwicklung (→ LES-Handlungsfelder 1 – 5)



- Kreative Gestaltung des demograpischen Wandels durch bedarfsgerechte, altersspezifische und familienfreundliche Infrastrukturausstattung
- Aufrechterhaltung der Bildungsinfrastruktur und Schaffung von Angeboten für generationenübergreifendes "Lebenslanges Lernen"
- Erhalt ortsbildprägender, identitätsstiftender Bausubstanz
- Aufrechterhaltung des dörflichen Lebens sowie soziokultureller Angebote, Sensibilisierung für kulturelle Bildung

Die Notwenigkeit, Infrastruktur und Angebote der Städte und Dörfer des Annaberger Landes so zu gestalten, dass sie auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität für die Bewohner aller Generationen ermöglichen, ergibt sich aus dem demografischen Wandel (fortschreitende Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung), den das Annaberger Land durchmacht, und der durch einen Abwanderungs-überschuss noch verstärkt wird. Die vorhandenen Infrastrukturen und Angebote zum Wohnen und Leben in den Dörfern entsprechen vielerorts nicht mehr oder noch nicht den Anforderungen ihrer heutigen oder zukünftigen Bewohner. Soll sich der demografische Wandel nicht weiter beschleunigen, ist Anpassung an die Konsequenzen des demografischen Wandels erforderlich. Konkret bedeutet dies, weiter in die Qualität der Infrastruktur, auch in deren Barrierereduktion zu investieren, Straßen, Wege und Plätze, aber auch die Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Grundversorgung zu verbessern und sie so umzugestalten, dass sie für alle Bewohner des Annaberger Landes, gleich welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungestalten, dass sie für alle Bewohner des Annaberger Landes, gleich welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten welchen Alters auf möglichst kurzungen der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten verbeiten verbeiten der Daseinsvorsorge und Schalber verbeiten verb

zem Wege und bequem zugänglich sind. In diesen Zusammenhang gehört auch die weitere Investition in Erhalt und Verbesserung des Zustandes der Straßen und Wege (einschl. Fuß- und Radwege), ist doch das Annaberger Land als Wirtschaftsregion, aber auch als Aus- wie Einpendlerregion und schließlich auch als Tourismusregion angewiesen auf ein leistungsfähiges Verkehrswegenetz und einen nutzerfreundlichen ÖPNV. Themen wie Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Handlungsbedarf ergibt sich unter diesem Schwerpunkt gleichzeitig aus der Tatsache des in Folge des demografischen Wandels zunehmenden Leerstandes und des drohenden Verlustes an ortsbildprägender, identitätsstiftender Bausubstanz in vielen Dörfern und Städten des Annaberger Landes. Vielfach sind hier gerade die Ortszentren betroffen, die dadurch erheblich an Attraktivität einbüßen. Hier gilt es Anreize für neue Nutzungen in alten Gemäuern zu schaffen.

Der Handlungsbedarf im Bereich der Ortsentwicklung ist umso größer, als es nicht reicht, den Status quo zu erhalten, sondern im Gegenteil durch einen Zugewinn an Familienfreundlichkeit Städte und Dörfer attraktiv auch für junge Leute, für (zukünftige) Fachkräfte, für die Leistungsträger zu machen, die - nicht nur als Steuerzahler - für den Fortbestand des Gemeinwesens sorgen sollen. Daraus ergibt sich die Erfordernis, Betreuungs- und Bildungsangebote, Freizeitangebote, aber auch die Möglichkeiten der Kommunikation und Vernetzung, die Mitgestaltungsangebote in hoher Qualität weiterzuentwickeln.

Handlungsbedarf ergibt sich auch daraus, dass in Folge des demografischen Wandels die Tragfähigkeit von Angeboten der Grundversorgung und Daseinsvorsorge zunehmend gefährdet ist. Die zu beobachtende Ausdünnung der Angebote wiederum verschlechtert die Lebensqualität der Bewohner und kann Abwanderung und damit den demografischen Wandel weiter beschleunigen. Alle Anstrengungen müssen sich hier auf die zeitliche und örtliche Flexibilisierung des verbleibenden Angebotes und seine weitere Qualifizierung und Innovation richten. Dies betrifft die ärztliche und pflegerische Betreuung genauso wie die Angebote der Kinderbetreuung und Schulbildung, der Betreuung und Pflege alter Menschen, die auch im Alter in ihren Heimatorten bleiben wollen und sollen, dies betrifft die kulturellen und sozialen Angebote und nicht zuletzt das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen, das erforderlich ist, damit die Bewohner des Annaberger Landes ihren täglichen Bedarf auf möglichst kurzem Wege decken können.

Ehrenamt, Freiwilligenarbeit sowie die Vereine sind für die Aufrechterhaltung des dörflichen Lebens sowie soziokultureller Angebote immer wichtiger, ja sie sind inzwischen unverzichtbar für die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Gemeinwesens im Annaberger Land. Das Annaberger Land verfügt traditionell über eine breite Vereinslandschaft. Die Vereine der Region sind jedoch zunehmend auch durch Nachwuchsmangel und Überalterung geprägt. Auch daraus ergibt sich Handlungs-bedarf zur Erleichterung und Effektivierung der Freiwilligenarbeit und zur Unterstützung der Vereine, die aktiv zum Funktionieren des Gemeinwesens, zur Attraktivität des Annaberger Landes und über ihre Angebote und Kommunikationsmöglichkeiten zur Heimatbindung, im weitesten Sinne zur Willkommenskultur und zum Ansehen des Annaberger Landes beitragen.

Handlungsbedarf zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes (auch mit touristischer Bedeutung) (→ LES Handlungsfelder 1, 2, 3)



- Fachkräftesicherung durch konkurrenzfähige Gehälter und Arbeitsbedingungen
- Förderung weicher Standortfaktoren wie Willkommenskultur, Weltoffenheit, Familienfreundlichkeit, Lebensqualität, Integrationsmöglichkeiten, generationsübergreifendes Miteinander
- Leistungsfähige Internetverbindung
- Erhalt einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur und Weichenstellung für nachhaltige Mobilitätsangebote (auch Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge)
- Gewerbeflächenmanagement und Schaffung von Co-Working-Spaces
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung (Tourismus, Kunsthandwerk, regionale land- und forstwirtschaftliche Produkte)
- Qualitäts- und Zertifizierungsoffensive im Tourismus
- Schutz, die Pflege und Weiterwicklung der Erlebbarkeit und Erreichbarkeit des UNESCO-Welterbes "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří"

Fachkräftesicherung ist für die ansässige Wirtschaft quer durch alle Branchen, vom Handwerk über das verarbeitende Gewerbe, das Hotel- und Gaststättengewerbe bis zur Land- und Forstwirtschaft eine zentrale Herausforderung. Der Fachkräftemangel ist dabei, sich zum begrenzenden Faktor der in den letzten Jahren positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Erzgebirges insgesamt zu entwickeln. Der Handlungsbedarf ist enorm, soll das Erzgebirge nicht weiter an Wettbewerbsfähigkeit und Konkurrenzkraft gegenüber anderen Regionen verlieren. Der Handlungsbedarf in diesem Zusammenhang richtet sich an verschiedene Akteure. In erster Linie tragen hier die Unternehmen selbst Verantwortung. Sie müssen konkurrenzfähige Gehälter und Arbeitsbedingungen bieten. In zweiter Linie ist die Wirtschaftsförde rung des Erzgebirges gefragt. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE) leistet mit ihrem weitreichenden Regionalmarketing, Informations- und Imagekampagnen, ihrem Fachkräfteportal, den Aktivitäten zur Information von Pendlern, von bereits abgewanderten Fachkräften über freie Arbeitsplätze und familienfreundliche Lebensbedingungen in der Region Beispielhaftes auf sehr hohem Niveau. Großer Handlungsbedarf besteht aber auch auf Seiten der Akteure, die in der LAG für die Entwicklung des Annaberger Landes Verantwortung tragen. Willkommenskultur, Offenheit, Familienfreundlichkeit, Lebensqualität, Integrationsmöglichkeiten, generationsübergreifendes Miteinander sind Qualitäten, die in den Städten und Gemeinden erarbeitet und verbessert werden müssen, um Fachkräften und ihren Familien jetzt und in Zukunft ein Zuhause zu bieten. Schließlich mangelt es an Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung für erreichte Fortschritte und erfolgreiche Projekte. In dies em umfassenden Schwerpunkt sind die Kommunen gefragt, die Vereine, die Akteure der LAG, die Gemeinschaft aller Bürger.

Handlungsbedarf ergibt sich gleichfalls aus der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Infrastruktur zur Standortsicherung der Unternehmen der Region. Wohnen und Arbeiten gehen in vielen Gemeinden des Annaberger Landes infolge seiner dezentralen Wirtschaftsstruktur immer noch Hand in Hand. Viele der kleinen und mittleren Unternehmen des Annaberger Landes haben ihren Sitz traditionell in den Dörfern und Städten, in denen sie gegründet und sich über die Jahre bzw. Jahrzehnte entwickelt haben. Das be-

deutet heute für die Standortsicherung der Unternehmen Handlungsbedarf in zweierlei Hinsicht: Zum einen muss die Verkehrsinfrastruktur leistungsfähig genug bleiben, um den in Folge arbeitsteiliger Produktionsprozesse steigenden Anforderungen der Wirtschaft an Logistik und Transport gerecht zu werden. Die Akteure der LAG sind sich einig in der Einschätzung, dass die Deckung dieses Handlungsbedarfes ein Vielfaches der Mittel erfordert, die im Rahmen des LEADER-Programmes der Region für andere Zwecke zur Verfügung stehen. Insofern ist sie zur Deckung dieses Bedarfes auf entsprechend ausgestatte Fachförderprogramme des Freistaates Sachsen angewiesen.

Zu der zur Standortsicherung erforderlichen Infrastruktur gehört heute zwingend auch der schnelle Internetanschluss, dieser ist in der Region aufgrund der schlechten Breitbanderschließung teils defizitär. Dies ist auch unabdingbare Voraussetzung für die Etablierung von Co-Working-Spaces als Reaktion auf sich verändernde Arbeitswelten.

Handlungsbedarf im Sinne der Standortsicherung der im Annaberger Land ansässigen Unternehmen besteht auch im Hinblick auf die Optimierung der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen. Gerade die derzeit erfolgreichen Unternehmen benötigen für ihr Wachstum Erweiterungsflächen. Hier gilt es, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen.

Angesichts wertvoller Potenziale besteht umfangreicher Handlungsbedarf auch im Hinblick auf die Steigerung der regionalen Wertschöpfung, wichtig für Arbeitsplätze und Einkommen im Annaberger Land. Potenziale und Ansatzpunkte sind hierfür vorhanden, werden derzeit allerdings bisher außerhalb des Kunsthandwerks nur sehr extensiv genutzt. Dies gilt zuallererst im Bereich der Tourismusentwicklung. Hier verfügt das Annaberger Land über herausragende landschaftliche und kulturtouristisch höchst interessante Potenziale. Allerdings ist ihre Erschließung mit vielerlei Mängeln behaftet. Das Netz touristischer Wege entspricht in seiner Qualität und Durchgängigkeit vielfach nicht den Ansprüchen der Zielgruppen. Gleiches gilt für die Erlebnisorientierung und den Innovationsgrad touristischer (Ganzjahres -)Angebote, ebenso für das Angebot der Gastronomie, das noch zu wenig auf Qualität und Regionalität setzt. Dann ist da die Landwirtschaft, die viel zu wenig regional erzeugte Lebensmittel auf den Markt bringt. Ein Potenzial für regionale Wertschöpfung stellt auch die Erzeugung, Verarbeitung und Nutzung regenerativer Energien dar, auch hier werden bedeutende Potenziale (v.a. im Bereich der Nutzung von Biomasse) wenig genutzt.

Handlungsbedarf zu Erhalt und Entwicklung von Umwelt, Natur und Landschaft (→ LES Handlungsfelder 4, 5, 6)



- Schutz und Entwicklung der "Grünen Infrastruktur" als Basis der hohen Lebensqualität
- Reduzierung der Flächenversiegelung
- Stärkung der Klimawandel-Resilienz
- Umwelt-Sensibilisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Qualität von Umwelt, Natur und Landschaft ist eine zentrale Grundlage für Lebensqualität und Tourismus. Allein der Erhalt dieser Qualität bedeutet einen erheblichen Handlungsbedarf. Dies betrifft die freie Landschaft in gleicher Weise wie die ökologischen Bedingungen in den Siedlungen. Nimmt man akute Beeinträchtigungen und Gefährdungen hinzu, (z.B. der typischen Landschaftselemente, Hecken, Bergwiesen, Moore, Steinrücken, den teilweise naturfernen Zustand von Fließgewässern, die Erosionsgefährdung landwirtschaftlicher Nutzflächen, die vielfach fehlende Hochwasservorsorge in Hochwasserentstehungsgebieten), dann wird schnell klar, wie groß der Handlungsbedarf ist.

Handlungsbedarf Digitalisierung (→ LES Handlungsfelder 1, 4)



- Leistungsfähige Internetverbindung bis in den letzten Winkel
- "Digitale Haltung" von Verantwortungsträgern und Bürgern

Die Versorgungslücken für schnelle Internetverbindungen und fragmentierte Breitbandverfügbarkeiten im Erzgebirgskreis bzw. Annaberger Land stellen eine Herausforderung für die Wirtschaft, die Gemeinden und ihre Bürger dar, denn nicht überall können die Bürgerinnen und Bürger (und auch Gäste) im Annaberger Land im Homeoffice arbeiten, in einer digital vernetzten Arbeitswelt agieren, ihre Kinder per Homeschooling betreuen, eine bürgernah vernetzte Gemeindeverwaltung online kontaktieren oder von den Vorteilen der Telemedizin profitieren. Hier liegt also dringender Handlungsbedarf vor, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region aufrecht zu erhalten. Neben der Schaffung der technischen Voraussetzungen besteht Handlungsbedarf zudem hinsichtlich der Verankerung des Themas Digitalisierung in den Köpfen der Menschen und einer Schärfung des Bewusstseins für die damit verbundenen Potenziale.

Handlungsbedarf zum Erhalt und zur Entwicklung von Netzwerken und Kooperationen (→ LES Handlungsfeld 1)



- Aufrechterhaltung der langjährig eingespielten und vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Stärkung der zivilgesellschaftlichen Strukturen
- Gewinnung neuer Akteure

Eine der ganz großen Stärken des Annaberger Landes sind seine über die Jahre gewachsenen Netzwerke und Kooperationen. Diese aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen, ist ein zentrales Anliegen aller Akteure der LAG. Beteiligung, Netzwerke und Kommunikation schaffen Synergien, sparen Ressourcen und helfen, Konflikte abzubauen. Insbesondere im Bereich der Landnutzung (u.a. Landwirtschaft und Naturschutz) oder im Vereinswesen oder bei der Funktionsteilung zwischen Stadt und Land, erfordern aber auch Arbeit, Pflegeaufwand, Kommunikation, Abstimmung, Motivation und Überzeugungsarbeit. Der hier zu treibende Aufwand ist beträchtlich, er wird weiter zunehmen. Die LAG ist sich dessen bewusst und sieht aktuell ihren diesbezüglichen Handlungsbedarf insbesondere darin, die dafür erforderlichen finanziellen und personelle Ressourcen vorzuhalten.

Eine kontinuierliche Aufgabe stellt zudem die Gewinnung neuer, auch junger Akteure, da.

3.4.2 Regionale Potenziale

Aus der SWOT-Analyse kristallisieren sich besondere Stärken und Chancen heraus, die es im Rahmen der LES aufzugreifen gilt. Dies sind:



- Familien- und Gemeinsinn
- Regionale Baukultur mit identitätsstiftenden und imageprägenden Werten
- Wirtschaftliche Innovationskraft, hohe unternehmerische Identifikation
- Kunsthandwerk mit bemerkenswertem Spektrum an regionstypischen Produkten und Dienstleistungen
- Regionale landwirtschaftliche Produkte und lokale Vermarktungsstrukturen
- Wertvolle Natur- und Kulturlandschaft (Waldhufen, Hecken, Bergwiesen, Moore), Naturschutzgroßprojekt "Bergwiesen im Erzgebirgskreis"
- Authentizität als Tourismusdestination, hohe Erholungseignung
- UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří"
- Natürliches Potenzial für Energiegewinnung aus Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse

Regionale Entwicklungsziele:

Die Zukunft im Blick

4 Regionale Entwicklungsziele

Ergänzen Zusammenfassung

4.1 Zielableitung

4.1.1 Themenlinien

Die Themenlinien markieren im Ergebnis eines intensiven Arbeits- und Abstimmungsprozesses die Entwicklungsrichtung, die die Gemeinschaft der Akteure des Annaberger Landes einschlagen will, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen, um die Konkurrenzkraft des Annaberger Landes, um Unternehmen, vor allem aber um Fachkräfte und ihre Familien zu stärken und um seine Standortqualitäten insgesamt mit Kreativität und Innovationsgeist zu stärken.

Das Annaberger Land setzt dabei konsequent auf den weiteren Ausbau vorhandener Stärken und die immer bessere Nutzung seiner Potenziale sowie den weiteren Abbau von Schwächen und Defiziten und knüpft damit an die erfolgreiche bisherige Arbeit als LEADER-Gebiet an.

Die strategischen Ziele werden in Form von Themenlinien formuliert, die Entwicklungsbedarf- und potenziale inhaltlich kombinieren. Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, wollen die Akteure der LEADER-Region Annaberger Land folgende Themenlinien verfolgen:



- A. Lebensqualität und Familienfreundlichkeit im Annaberger Land bewahren und entwickeln
- B. Regionale Wirtschaftskreisläufe erhalten, ausbauen, initiieren
- C. Bürgergesellschaft stärken und lebenslanges Lernen ermöglichen
- D. Zu Klimawandel-Resilienz beitragen und Biodiversität sichern (Nachhaltigkeitsziele)
- E. Annaberger Land fit für die digital vernetzte Zukunft machen
- F. Nachhaltige und generationengerechte Tourismusregion Montanregion Erzgebirge

4.1.1.1 Lebensqualität und Familienfreundlichkeit im Annaberger Land bewahren und entwickeln

Angesichts der Herausforderungen der demografischen Entwicklung stellen Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität und Familienfreundlichkeit die zentrale Herausforderung für die Entwicklung des Annaberger Landes dar. Lebens- und wohnenswert wird das Annaberger Land dabei auch durch eine intakte Infrastruktur. Das bedeutet, dass auch Einrichtungen der allgemeinen Daseinsvorsorge an die Bedarfe angepasst und gezielt familienorientiert und generationengerecht ausgestaltet werden sollen.

Handlungsschwerpunkt für LEADER: Rahmenbedingungen für Leben und Arbeiten im Erzgebirge weiter verbessern bzw. schaffen. Fokus auf Lebensqualität für Alle, auf Familienfreundlichkeit, damit die Region attraktiv für Fachkräfte und ihre Familien wird und bleibt.

- "Wohlfühlinfrastruktur", die auch Einrichtungen der allgemeinen Daseinsvorsorge umfasst (barrierereduzierte/-freie Angebote für Kultur, Freizeit/Erholung/Sport, soziales Miteinander, dazu gehören z.B. auch das Freibad oder sichere Fuß- und Radwegeverbindungen) für alle Menschen (generationsübergreifend) im Annaberger Land
- Generationengerechte vielfältige soziale und kulturelle Infrastruktur als "weiche" Standortfaktoren
- Weiterentwicklung innovativer, ressourcenschonender, familienfreundlicher Bau- und Wohnkultur

Die regionale und kulturlandschaftliche Unverwechselbarkeit gilt es zu erhalten, auch dadurch das man einerseits gezielt bestimmten Entwicklungen entgegensteuert⁹⁷:

- gegen regional unangepasste neue Bebauung
- gegen Überprägung durch große Wohn- und Gewerbegebiete
- gegen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die wenig Rücksicht auf wertvolle Bausubstanz nehmen, sich nicht an regionstypischen Bauweisen orientieren, Baustoffe und Bauelemente einsetzen, die untypisch für die Region sind
- gegen weitere Flächenversiegelung
- gegen Leerstand und Verfall ortsbildprägender Bausubstanz

Andererseits kann die Siedlungslandschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten werden durch:

- In-Wert-Setzung regionaler Baukultur des Annaberger Landes mittels Präsentation inzwischen zahlreich vorhandener positiver Beispiele
- die Erkenntnis, dass zwischen dem Erhalt und der behutsamen Weiterentwicklung der wertvollen orts- bzw. regionaltypischen Bausubstanz und den Anforderungen zeitgemäßer Nutzung für Wohnzwecke, Gewerbe oder Zwecke des Gemeinbedarfs, kein Widerspruch bestehen muss

⁹⁷ Um Zuzug zu generieren sind in vielen Orten des Annaberger Landes Wohngebiete ausgewiesen worden, die nicht immer einen Bezug zur regionalen Baukultur erkennen lassen. Die Kommunen stehen vor der Herausforderung, dass jegliche Reglementierung in Bebauungsplänen als Einschränkung gesehen wird, woraus eine Konkurrenzsituation zwischen den Gemeinden entsteht. Um der Umsetzung regionaler (ressourcenschonender) Baukultur (auch darin kann "Echt Erzgebirge" zum Ausdruck kommen) den Rücken zu stärken, gilt es, in der Region zunächst insgesamt ein Konsens darüber zu erzielen, welche Minimalforderungen an die Umsetzung von regionaler Baukultur von potenziellen Bauherren erwartet werden können. Hierbei gilt es, selbstbewusst aufzutreten, um dem Anspruch "Echt Erzgebirge" (s. Leitbild) gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch, Sensibilisierungs - und Beratungsarbeit von Seiten der Kommunen zu leisten, um Bauherren zu überzeugen. LEADER kann dabei zur Übermittlung von Informationen und zur Bildung genutzt werden. Dies ist die Voraussetzung, um eine konsequente Umsetzung in Fördervorhaben einfordern zu können.

- Innenentwicklung und Nutzung/Umnutzung vorhandener Gebäude- und Flächen, Aktivierung von Baulücken im Ort durch Neuordnung von Grundstücken, Innenentwicklungsmanagement
- bedarfsorientierte Entwicklung von Wohnbauflächen/Wohnraum, Ausrichtung auf spezifische Anforderungen des Wohnungsmarktes (zeitgemäße Architektur, barrierefrei, familiengerecht, generationenübergreifend, ökologisch nachhaltig, lebensstilbezogen, bezahlbar)
- **Bereithaltung kommunaler Angebote**: Bauplätze im Bestand, Erbpacht, Mietwohnungen, Mehrgenerationenwohnen, zielgruppenorientierte Information über diese Angebote
- Abstimmung mit landschaftsplanerischen und naturschutzfachlichen Erfordernissen
- Erstellung und weitere Umsetzung ganzheitlicher Dorfentwicklungskonzepte mit zielgruppenorientierter Bürgerbeteiligung

→ Siehe auch Ergebnisse der Online-Arbeitsgruppen-Beratung (Anlage 1.4.2: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)

4.1.1.2 Regionale Wirtschaftskreisläufe erhalten, ausbauen, initiieren

Angesichts des sich verschärfenden Standortwettbewerbs und des zunehmend zum Problem werdenden Fachkräftemangels sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der das Erzgebirge seit jeher charakterisierenden dezentralen und ressourcenschonenden Wirtschafts- und Arbeitsplatzstruktur eine weitere Herausforderung von zentraler Bedeutung für die Städte und Gemeinden des Annaberger Landes.

Handlungsschwerpunkt für LEADER: Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Investitionsmöglich keiten der Handwerks- und der kleinen Gewerbebetriebe (auch der Dienstleistungsbetriebe z. B. der Gesundheitswirtschaft, des Tourismus, des Kunsthandwerks) in den Orten des Annaberger Landes

- Stärkung und Vernetzung lokaler Wirtschaftskreisläufe (dazu gehören auch der Hofladen oder der holzverarbeitende Betrieb mit ihrem Angebot regionaler Erzeugnisse)
- Schaffung konsequent familienfreundlicher Arbeitsbedingungen
- qualitative Verbesserung der touristischen Infrastruktur und Angebote

4.1.1.3 Bürgergesellschaft stärken und lebenslanges Lernen ermöglichen

Die Zeit der Corona-Pandemie hat wie durch ein Brennglas deutlich gemacht, wie groß die Herausforderung des Erhalts und der Entwicklung einer engagierten Bürgergesellschaft und des gesellschaftlichen Zusammenhalts auch im Erzgebirge ist.

Handlungsschwerpunkt für LEADER: Stärkung von Vereinsleben und zivilgesellschaftlichem Engagement und damit des Miteinanders der Menschen im Erzgebirge, der engagierten Arbeit von Vereinen und lokalen Initiativen, die das soziale, kulturelle und sportliche Leben prägen und Integration, Persönlichkeitsentfaltung und Kreativität wirkungsvoll unterstützen. LEADER kann fördern:

- Anschub- und Vernetzungsinitiativen für die "Nach-Corona-Zeit" (dazu gehört auch die Wiederbelebung des Dorfgemeinschaftshauses mit neuen Inhalten für alle Generationen, Kunst- und Kulturprojekte)
- Zielgruppengerechte Partizipationsangebote (insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene)
- Einsatz bürgernaher Planungsinstrumente zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für das unmittelbare Wohnumfeld (z. B. "ganzheitliche Dorfentwicklung")
- Baulicher Erhalt und Weiterentwicklung von Gebäuden und Anlagen des Vereinswesens in gesellschaftlicher Bandbreite
- Generationenübergreifendes Lebenslanges Lernen, Stabilisierung und Erhöhung des Bildungsniveaus, Bildungskooperationen

4.1.1.4 Zu Klimawandel-Resilienz beitragen und Biodiversität sichern

Der Klimawandel macht auch vor dem Erzgebirge nicht halt. Sich häufende Wetterextreme, steigende Durchschnittstemperaturen, Schneearmut im Winter, Hochwasserereignisse, Perioden der Trockenheit in den übrigen Jahreszeiten, sind zentrale Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden wie für Land- und Forstwirtschaft, für Naturschutz und Landschaftspflege, für den Tourismus, für jegliches Wirtschaften im Erzgebirge.

Handlungsschwerpunkte für LEADER:

- Nachhaltige Siedlungsentwicklung mit innovativer und ressourcenschonender Bau- und Wohnkultur unter Beachtung baukultureller Werte
- Sensibilisierung für Erhalt der Biodiversität z.B. mit dorfökologischen Themen und Realisierung von Kleinprojekten in den Ortslagen (z. B. naturnahe Gestaltung öffentlicher und privater Freiräume, Obstwiesen, Gärten, Aktion bienenfreundliche Gemeinde etc.),
- Schutz und Entwicklung der prägenden Landschaftsstrukturen (z. B. Hecken, Alleen, naturnahe Fließgewässer) in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, dem Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH und dem Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e. V.
- Hochwasserschutz in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und dem Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e. V. sowie weiteren regionalen Partnern
- Gewässerlandschaft gestalten, Hochwasservorsorge stärken 98
 - Renaturierung und Auenentwicklung
 - Gewässerunterhaltung
 - Starkregenvorsorge
 - Agrarnutzung und nachhaltige Gewässerpflege kombinieren
- Grundwasserneubildung stärken⁹⁹
 - ausgeglichene Wasserbilanz auf lokaler Ebene
 - nachhaltige sichere Nutzung des Grundwassers (Wasserverfügbarkeit)
 - Schutz aquatischer Lebensgemeinschaften
 - grundwasserabhängiger Landökosysteme
 - Ausgewogenheit der Nutzerinteressen
 - "Konfliktentschärfung"
- Regionale Energieversorgung und erneuerbare Energien stärken¹⁰⁰
- Rückbau, Flächenentsiegelung, Renaturierung
- Biodiversität, Erhalt, Pflege und Entwicklung von Strukturelementen der Natur- und Kulturlandschaft (Biotopverbund, Insektenschutz, Biodiversität)
- Umweltbildungsmaßnahmen

⁹⁸ vgl.: SMEKUL (2021b).

⁹⁹ Vgl.: LFULG (2021c). 100 Vgl.: SMEKUL (2021c).

Es sollte Anspruch der LAG und der eingebundenen regionalen Akteure sein, den weiteren regionalen Entwicklungsprozess im Sinne der Agenda 2030 der Weltgemeinschaft und ihrer 17 Ziele (Sustainable Development Goals SDG) nachhaltig zu gestalten, und zwar in dem umfassenden Sinne der Agenda 2030¹⁰¹. Die Implementierung des handlungsfeldübergreifenden Querschnittsziels "Nachhaltigkeit" im Rahmen der LES 2023-2027 der LEADER-Region Annaberger Land bedeutet für die LAG und ihre Vernetzungspartner, dass der LEADER-Prozess, dass Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen, **im Einklang mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN-Agenda 2030 (**SDG) sowie den nationalen und regionalen Nachhaltigkeitszielen bzw. relevanten Unterzielen zu gestalten sind. Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele durch die LAG kann durch ein Modul "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" für regionale Akteure und potenzielle Projektträger ergänzt werden, um die se bei der Einarbeitung in das Thema "Nachhaltigkeit" zu unterstützen und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich bereits in einer frühen Phase der Projektentwicklung über die Nachhaltigkeitsaspekte ihres Vorhabens klar zu werden. Sinnvoll in diesem Zusammenhang wäre auch die Kontaktaufnahme und der Austausch mit anderen LEADER-Regionen in Deutschland und Europa, die bereits aktiv und offensiv eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen.



Abbildung 23: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 der Weltgemeinschaft¹⁰²

→ Siehe auch Ergebnisse der Online-Arbeitsgruppen-Beratung (Anlage 1.5.2: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)

¹⁰¹ Vgl.: Bundesregierung (2021a)

¹⁰² Vgl.: Bundesregierung (2021a)

4.1.1.5 Annaberger Land fit für die digital vernetzte Zukunft machen

Vielerorts liegt zwar Glasfaser, aber die fehlenden Nutzungsmöglichkeiten stellen eine Heraus for derung für die Gemeinden und ihre Bürger dar. Auch im Annaberger Land wollen die Menschen heute im Home-office arbeiten, ihre Kinder per Homeschooling betreuen können und eine bürgernah vernetzte Gemeindeverwaltung haben.

Handlungsschwerpunkt für LEADER:

• LEADER kann einen Innovationsschub bei der Digitalisierung aller Lebensbereiche bringen, für Anwendungen, die alle Menschen ins digitale Zeitalter mitnehmen, nach vor Ort zu setzenden Prioritäten, z. B.: digital ausgerüstete und vernetzte Gemeindebüros und Bürgertreffs, Telemedizin, Mobilität, öffentlich zugängliche Hotspots.

→ Siehe auch Ergebnisse der Online-Arbeitsgruppen-Beratung (Anlage 1.4.2: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)

4.1.1.6 Nachhaltige und generationengerechte Tourismusregion Montanregion Erzgebirge

Das Annaberger Land ist Teil der grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří". Welterbestätten sind Orte von besonderer Bedeutung für die Weltgemeinschaft. Sie dienen einerseits den Zielen der Globalen Nachhaltigkeitsagenda und sind auch touristische Destinationen von hohem Rang. Auf der anderen Seite stellen der Schutz, die Pflege und ganz konkret auch die Weiterwicklung der Erlebbarkeit und Erreichbarkeit des Welterbes (Stichwort Besucherlenkung und - information) große Herausforderungen für die Gemeinden des Annaberger Landes dar.

Handlungsschwerpunkt für LEADER:

- Rahmenbedingungen gestalten, touristische Verknüpfungspunkte initiieren und inszenieren, Projekte und Aktionen ausrichten
- in Ergänzung bestehender Rahmenbedingungen und Aktivitäten prioritär für das Thema zuständiger Stellen/Institutionen
- Biodiversität erhalten und historische Kulturlandschaft des Welterbes schützen

→ Siehe auch Ergebnisse der Online-Arbeitsgruppen-Beratung (Anlage 1.4.2: Ergebnisse der Virtuellen Tischrunden)

4.1.2 Leitbild und Logo als Wort-Bild-Marke

Leitbild bietet konzeptionelle "Leitplanken"

Ein Leitbild ist eine übergeordnete Zielvorstellung, eine Richtungsvorgabe für lokale und regionale Akteure. Leitbilder sollen dabei keine folgenlosen Diskurse sein, sondern Mut machen und zum Handeln anregen. Es beantwortet die Frage "Wo wollen wir hin, was wollen wir erreichen?" Und es liefert einen Maßstab dafür, die erreichten Fortschritte im Verhältnis zu den gesetzten Zielen zu sehen. Ein Leitbild, zu dem sich alle Beteiligten bekennen, gibt für das Zusammenspiel der Akteure Rahmen und Orientierung vor. Ein Leitbild ist zwar kein Gesetz, bietet aber den Akteuren des Annaberger Landes konzeptionelle "Leitplanken". 103 Um zukunftsweisende Wege in der regionalen Entwicklung zu finden, bedarf es eines ganzheitlichen Leitbildes, das, neben der im kommunalen Alltag oft praktizierten kurzfristigen Pragmatik, auch längerfristige Perspektiven aufzeigt.

Das Leitbild für das Annaberger Land

- zeigt einen angestrebten Zielzustand für die nächsten 10 bis 20 Jahre ("Leitplanken")
- will ein authentisches und realistisches Profil für die LEADER-Region schaffen, es soll kein Werbespruch sein
- bietet Orientierung für alle Akteure, die Verantwortung für die Region tragen und mitgestalten wollen
- erleichtert ein an Zielvorgaben ausgerichtetes Handeln durch Umsetzung von konkreten Projekten, die dem Geist des Leitbildes entsprechen
- kann dazu beitragen, die Identifikation der Bürger mit Ihrer Gemeinde zu stärken

"Update" Leitbild: Bewährte Attribute erhalten aber auch mit neuem Elan und rotem Faden in die neue Förderperiode

Mit dem bereits 2014 entwickelten **Logo** verfügt das Annaberger Land über ein Logo mit hohem Wiedererkennungswert und emotionaler Strahlkraft. Optisch werden die lokalen naturräumlichen Gegebenheiten aufgegriffen. Das Logo ist ein zentrales Element der Corporate-Identity der LEADER-Region Annaberger Land und soll auch zukünftig im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bei jeder sich bietenden Gelegenheit eingesetzt werden.

Das Leitbild der LEADER-Region Annaberger Land war in der letzten Förderperiode ein Erfolgsfaktor, wobei das Motto "Echt Erzgebirge" in seiner Authentizität ein Alleinstellungsmerkmal und bestens



Annaberger Land ist "Echt Erzgebirge"! Familienfreundlich, weltoffen, stark durch gemeinsames Handeln.

geeignet als Leitthema war. Zu dieser Einschätzung ist man im Rahmen der Abschlussevaluierung ¹⁰⁴ gekommen und ebenfalls in der aktuellen schriftlichen Befragung der Steuerungsgruppe *(s. Anlage 1.4)*. Die Themen Regionalität, Familienfreundlichkeit und Weltoffenheit sind nach wie vor **am Puls der Zeit**. Gleichwohl will man das Leitbild einer **inhaltlichen Präzisierung** unterziehen, um den **neuen Elan** für die neue Förderperiode zum Ausdruck zu bringen und vor allem den möglichen Fokus Familienfreundlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

¹⁰³ Vgl. Markwardt, G. et al. (2016).

¹⁰⁴ Vgl. LAG (2021c).

Das Leitbild ist so formuliert, dass es nicht auf eine beliebige andere Region übertragen werden kann. Der **Regionsbezug** wurde herausgearbeitet, indem Alleinstellungsmerkmale und zentrale Herausforderungen benannt werden, was zugleich die thematische Bandbreite der angestrebten Entwicklung aufzeigt.

Annaberger Land ist "Echt Erzgebirge"

Der Kernsatz "Annaberger Land ist Echt Erzgebirge" wurde beibehalten, da dieser weiterhin dem Lebensgefühl und der Heimatverbundenheit der Menschen in der Region sowie den räumlichen Gegebenheiten und der Bedeutung des natürlichen und kulturellen Erbes des Annaberger Landes entspricht. Dieser Kernsatz wird untersetzt durch drei Attribute, die von zentraler Bedeutung für die strategische Ausrichtung der Entwicklung des Annaberger Landes in der Förderperiode bis 2027 und darüber hinaus sind und sein werden:

Annaberger Land ist familienfreundlich

Es gilt, das Annaberger Land familienfreundlich weiter zu entwickeln. Die Lebensqualität für alle Generationen und für alle gesellschaftlichen Gruppen auf hohem Niveau zu gewährleisten ist oberstes Ziel der LAG und angesichts der Konsequenzen des demografischen Wandels zugleich die größte Herausforderung für die Region und ihre finanziellen sowie personellen Ressourcen. Die Gewährleistung hoher Lebensqualität stellt sich als Herausforderung im doppelten Sinne dar, angesichts der Tatsache, dass in vielen kleinen und mittleren Unternehmen des Annaberger Landes das Problem der Fachkräftesicherung einen immer höheren Stellenwert hat, Fachkräfte aber nur im Annaberger Land bleiben oder in das Annaberger Land kommen, wenn sie neben konkurrenzfähigen Löhnen und Arbeitsbedingungen hier auch ein familienfreundliches Umfeld vorfinden.

Der selbstgesteckte Anspruch der LAG ist es, **jedes Handlungsfeld durch die "Brille Familienfreundlichkeit"** zu sehen. Mit einer darauf ausgerichteten Formulierung der Leitmotive für die einzelnen Handlungsfelder kann man das Signal Familienfreundlichkeit öffentlichkeitswirksam nach außen kommunizieren.

Annaberger Land ist weltoffen

Das Erzgebirge, sein Bergbau, seine wirtschaftliche Entwicklung und seine Unternehmen sind immer darauf angewiesen gewesen, dass Menschen von außerhalb hierher gezogen sind, hier ihr Glück gesucht und Arbeit - und damit ihr Auskommen - gefunden haben. Dies gilt heute genauso wie schon zur Zeit der Industrialisierung oder zu der Zeit, als der Bergbau des Erzgebirges aus Sachsen ein reiches Land gemacht hat. "Ein Fremder ist ein Freund, den man noch nicht kennen gelernt hat". Die ser Satz soll im Annaberger Land ohne Wenn und Aber gelten. Mit ihm zeigen die Akteure des Annaberger Landes, welchen Stellenwert Willkommenskultur im Annaberger Land hat. Weltoffenheit steht im Annaberger Land auch dafür, dass seine Bürger niemanden am Rande stehen lassen, steht für Toleranz, für Mitmenschlichkeit, für Inklusion, für gleichberechtigte Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen, steht schließlich für Offenheit gegenüber neuen Ideen und innovativen Lösungen für die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt.

Annaberger Land ist stark durch gemeinsames Handeln

In diesem schlichten Satz kommt die ganze Philosophie der Akteure des Annaberger Landes zum Ausdruck. Regionalentwicklung im Annaberger Land kann auf einem sicheren Fundament aufbauen. Der Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e. V. hat über die vielen Jahre seiner Arbeit die grundlegende Erfahrung zum Arbeitsprinzip erhoben, dass nur das umsetzbar ist, was in der Überzeugung der Menschen aus dem Annaberger Land Wurzeln geschlagen hat. Regionalentwicklung im Annaberger Land versteht sich als eine "Bottom-up-Bewegung": Seit über 20 Jahren ist die ländliche Entwicklung des Annaberger Landes ein Prozess, der von Kooperation und Kommunikation lebt, ein Prozess, der zeigt, dass sich die Menschen des Annaberger Landes gerne für die Entwicklung ihrer Heimat mobilisieren lassen. Stark durch gemeinsames Handeln bedeutet für das Annaberger Land: Integrierte Entwicklung der Region im Zusammenspiel aller gesellschaftlichen Gruppen - Stadt und Land, Kirchen und Vereine, Verwaltung und Privatinitiative, Jung und Alt – alle ziehen gemeinsam am gleichen Strang.

Die neuen handlungsfeldbezogenen Leitslogans



Annaberger Land zeigt echten Einsatz für Familien und ist "Wohlfühlland"



Annaberger Land ist innovativ und bietet familienfreundliche Arbeits- und Lebensbedingungen



Annaberger Land gestaltet Welterbe, Kulturlandschaft und Landtourismus generationengerecht



Bildungslandschaft Annaberger Land – lebenslanges Lernen von Beginn an



Annaberger Land lässt für Familien ländliche Wohnträume wahr werden



Annaberger Land schützt Natur und Klima für die nächsten Generationen



Annaberger Land hat einen Plan für die Zukunft

Abbildung 24: Handlungsfeldbezogene Leitslogans für das Annaberger Land

Nachfolgende Übersicht konkretisiert die Leitmotive durch Nennung von Kernzielen.

Annaberger Land ist "Echt Erzgebirge" – Familienfreundlich, weltoffen und stark durch gemeinsames Handeln

	1						
Handlungs- felder	frundversorgung und Lebensqualität	Wirtschaft und Arbeit	3 * Tourismus und Naherholung	4 Bilden	Wohnen	6 Natur und Umwelt	T DES
Leitslogans	Annaberger Land zeigt echten Einsatz für Familien und ist "Wohlfühlland"	Annaberger Land ist innovativ und bietet familien- freundliche Arbeits- und Lebens- bedingungen	Annaberger Land gestaltet Welterbe, Kulturlandschaft und Landtourismus generationen- gerecht	Bildungs- landschaft Annaberger Land - lebenslanges Lernen von Beginn an	Annaberger Land lässt für Familien ländliche Wohnträume wahr werden	Annaberger Land schützt Natur und Klima für die nächsten Generationen	Annaberger Land hat einen Plan für die Zukunft
Kernziele	Lebensqualität schaffen, Grundversorgung sichern, Vereinsleben stärken, Miteinander leben, partizipieren lassen, gemeinsam handeln bürgernah verwalten, Kultur erlebbar machen, Traditionen bewahren und zeitgemäß interpretieren, Dörfer ganzheitlich entwickeln	Unternehmen erhalten, ausbauen und diversifizieren, Regionale Produkte und Kunsthandwerk entwickeln und vermarkten, Wertschöpfungs- ketten aufbauen, Start-ups unterstützen	Angebote modernisieren, erlebnisorientiert aufwerten, zertifizieren, Leit- und Informations- systeme, Welterbe Montanregion u. deren Kulturlandschaft erlebbar machen, Entwicklung sanfter Tourismus	Außerschulische Informations- angebote zu Themen wie Digitalisierung Barrierefreiheit Umwelt, Energie	Bewahrung baukultureller Werte in Verbindung mit bedarfsgerechter Ortsentwicklung, Anreize für Bleibebereitschaft und Zuzug	Erhalt von Natur und Umwelt, Schutz natürlicher Ressourcen, Bewahrung der regionalen "Schätze" (Bergwiesen, Steinrücken, Waldhufen) Förderung Biodiversität	Steuerung und Umsetzung einer Integrierten Ländlichen Entwicklung mit breiter Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

4.1.3 Übersicht Zielstruktur

Leitbild Annaberger Land ist "Echt Erzgebirge" – Familienfreundlich, weltoffen und stark durch gemeinsames Handeln Themenlinien Nachhaltige und Lebensqualität und Zu Klimawandel-Resilienz Annaberger Land fit für die Regionale Bürgergesellschaft stärken generationengerechte Familienfreundlichkeit Wirtschaftskreisläufe und lebenslanges Lernen beitragen und digital vernetzte Zukunft Tourismusregion bewahren und entwickeln erhalten, ausbauen, initiieren ermöglichen Biodiversität sichern machen Montanregion Erzgebirge Grundsätze Chancengleichheit, Weltoffenheit, Toleranz, Umweltverträglichkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Innovation, Kooperation Handlungsfelder **Tourismus** Grundversorgung Wirtschaft Bilden Wohnen Natur und Lebensqualität und Arbeit und Naherholung und Umwelt Entwicklung Betreiben der LAG Demografiegerechte Verbesserung der Stärkung der Sicherung und Pflege und Sicherung der regionalen touristischen Weiterentwicklung bedarfsgerechter Entwicklung der (nur für LAG) soziokulturellen Wertschöpfung, Entwicklung, des der Bildungs- und Wohnangebote Natur- und Kulturlandschaft Informations-Grundversorgung Beschäftigung und Naherholungsund Mobilität sowie der Einkommens-**Freizeitangebots** angebote einschließlich Schutz Verbesserung der situation sowie der und der regionalen der Ressourcen Lebensqualität und gewerblichen Grund-Identität Teilhabe versorgung Fokusthema **Familienfreundlichkeit** Maßnahmena Erhalt, Ausbau und a Entwicklung a Entwicklung und a Entwicklung a Sicherung der a Gewässergestaltung a Betreiben einer schwerpunkte Diversifizierung von Durchführung von Versorgung mit Waren landtouristischer bedarfsgerechter und-sanierung sowie Lokalen Aktionsgruppe des täglichen Bedarfes außerschulischen Renaturierung einund eines Regional-Unternehmen Angebote Wohnangebote (einschließlich Infra-Informations-, schließlich Schutzmanagements (ein**b** Entwicklung der **b** Weiterentwicklung des strukturmaßnahmen) Beratungs- und maßnahmen vor schließlich Evaluierung gesundheitlichen Beherbergungssowie Ausbau von Bildungsangeboten wild abfließendem und Monitoring LES) Versorgung angebotes Wertschöpfungsketten Oberflächenwasser **b** Sensibilisierung, und Erosionsschutz C Verbesserung der Kommunikation und Alltagsmobilität **b** Erhalt, Pflege und Öffentlichkeitsarbeit d Stärkung des sozialen Entwicklung typischer oder wertvoller Struktur-Miteinanders und des elemente der Natur- und bürgerschaftlichen Kulturlandschaft sowie Engagements der Siedlungsbereiche e Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität f Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschl. Ver- und Entsorgung

4.1.4 Beschreibung des Beitrages der Ziele zu den Zielen der Dach-VO, Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-Strategieplanes

Auf Ebene der EU-Mitgliedsstaaten ist nur noch ein Strategieplan vorgesehen. Der GAP-Strategieplan soll zur einheitlichen und abgestimmten Inanspruchnahme von Mitteln beitragen, die über die entsprechenden Fonds zur langfristigen Entwicklung des ländlichen Raums beitragen. Der GAP-Strategieplan umfasst die Strukturfonds der Europäischen Union, den Europäischen Sozialfond (ESF), und den Fond für regionale Entwicklung (EFRE). Synergien zwischen den Fonds kommen zum Tragen, um einen europäischen Mehrwert zu schaffen.

Der GAP-Strategieplan verfolgt folgende Ziele 105:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft
- Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz
- Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen

Die genannten Ziele sind als übergeordnete Ziele zu verstehen, zu denen kein Widerspruch in den Programmen der nachgeordneten Fonds entstehen darf. Obwohl nicht alle Ziele des GAP-Strategieplans immer relevant sind für die Inhalte der LES des Annaberger Landes, besteht doch zu keinem Ziel ein widersprüchliches Verhältnis.

Bedarfe	GAP-Strategieplan	Strategische Ziele/Grundsätze der LES Annaberger Land: Themenlinien
1.	Beitrag zur Schaffung von gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen und Bewältigung des demografischen Wandels (Abwanderung, Alterung) auch durch Entwicklung innovativer Lösungen	А, В
2.	Stärkung wettbewerbsfähiger kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	В
3.	Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze	В
4.	Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen durch angemessene lokale Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung	А
5.	Stärkung der Selbstorganisation bei der Förderung der lokalen Entwicklung der Regionen (Bottom-Up-Ansatz)	C, E
6.	Stärkung der Identität und Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes sowie Entwicklung von Dorf- und Ortskernen	A, B, C, F
7.	Unterstützung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements	С
8.	Gleichstellung aller Geschlechter und sozialen Gruppen	С
9.	Steigerung der Kooperations-, Service- und Innovationskultur im Tourismus und qualitative Verbesserung der touristischen Infrastruktur	C, F
10.	Stärkung von Beschäftigung, Wachstum, Stoffkreisläufen und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten durch Bioökonomie	B, D

Tabelle 8: Übereinstimmung der strategischen Ziele der LES Annaberger Land mit den Bedarfen des GAP-Strategieplans

-

¹⁰⁵ Vgl. LfULG (2022), Infoveranstaltung Bilden vom 25.01.2022

DACH-V	/O (EU) 2021/1060	Strategische Ziele/Grundsätze der LES Annaberger Land
1.	Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)-Konnektivität	В, F
2.	Ein grünerer, CO2-armer Übergang zu einer CO2-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung von sauberen Energien	B, D
3.	Ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität	A, C
4.	Ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte	С
5.	Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen	С

Tabelle 9: Übereinstimmung der strategisches Ziele der LES Annaberger Land mit den politischen Zielen der DACH-VO (EU) 2021/1060

4.2 Zielkonsistenz

<mark>Text ergänzen</mark>

4.3 Querschnittsziele

Grundsätze

Folgende Grundsätze bilden über alle Handlungsfelder hinweg den Maßstab für das Agieren der LAG und ihrer Akteure bei der Entwicklung des Annaberger Landes als LEADER-Region und bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. Ziele der Europäischen Union spiegeln sich so in der LES wider.

- Chancengleichheit der Menschen aller Bevölkerungsgruppen als Basis für die bestmögliche Nutzung aller Talente des Annaberger Landes, zudem Weltoffenheit und Toleranz als Grundlage für Willkommenskultur und Leben in der Gemeinschaft
 - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des solidarischen Miteinanders aller Generationen und aller gesellschaftlichen Gruppen ist ein Ziel mit großer strategischer Bedeutung unabhängig von Geschlecht, Alter, Leistungsfähigkeit oder Herkunft. Genauso wichtig ist die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Vielfalt der Vereinslandschaft, da diese nicht nur ein zentraler Pfeiler des Gemeinwesens ist, sondern auch Motor zur Weitergabe der erzgebirgischen Traditionen und deren innovativer und zeitgemäßer Weiterentwicklung ist.
- Umweltverträglichkeit/ökologische Nachhaltigkeit heißt für das Annaberger Land sorgsamer Umgang mit den begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen im Sinne langfristig tragfähiger Lösungen

Erhalt und qualitative Aufwertung der Naturlandschaft des Annaberger Landes sind Voraussetzung für die nachhaltige Nutzbarkeit der natürlichen Ressourcen, für Tourismus und Lebensqualität. Dazu gehören auch die Förderung von Energieeffizienz, die natur- und landschaftsverträgliche Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien, die Rückgabe von Flächen an die Natur, die nicht mehr für Gewerbe, Siedlung und Verkehr benötigt werden sowie die siedlungsstrukturelle Innenentwicklung und Minimierung der Flächenversiegelung bei jeglichen baulichen Maßnahmen

Beitrag von Innovation zur Zielerreichung:

Text ergänzen

Beitrag von Kooperation zur Zielerreichung:

Interkommunale, interregionale und internationale Kooperationen mit verschiedenen Akteuren versprechen Synergieeffekte. Kommunikation und Kooperation innerhalb der LEADER-Region sollen deshalb stetig gepflegt werden. Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer können in diesem Sinne die Regionalentwicklung optimieren. Gleiches gilt für die Kommunikation und Kooperation mit benachbarten Regionen aber auch mit anderen Regionen in Deutschland und Europa. An dieser Stelle ist es das Gebot der Stunde, die Chancen des LEADER-Programmes für den "Blick über den Tellerrand" und den Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Projektträgern aus anderen Teilen Deutschlands und Europas zu nutzen.

Text ergänzen:

Aktionsplan und Finanzierung

Das "Herzstück" der LEADER-Entwicklungsstrategie

5 Aktionsplan und Finanzierung

Der Aktionsplan LEADER Annaberger Land ist das zentrale Umsetzungsinstrument, also das "Herzstück" der LEADER-Entwicklungsstrategie für das Annaberger Land. Er wurde durch die Akteure der LAG unter Berücksichtigung folgender "Leitplanken" entwickelt und in einem intensiven Diskussionsprozess der Akteure abgestimmt.

"Leitplanken" bei der Erstellung des Aktionsplans

- Rahmenbedingungen Staatsministerium für Regionalentwicklung
 - Leistungsbeschreibung Erstellung LES
 - Handlungsfeldstruktur
 - Fachveranstaltungen
 - Neue Richtlinie LEADER (Zeitpunkt Veröffentlichung offen)
 - Mindestförderzuschuss je Vorhaben (bislang 5.000 Euro)
- Budget → Prioritäten statt Gießkanne
 - Gesamtvolumen rd. 6,62 Mio. Euro Zuschuss-Budget für die LEADER-Region Annaberger Land mit 13 Kommunen und 52 Ortsteilen
 - Zuwendungsempfänger: Gebietskörperschaften, Unternehmen, Privatpersonen, Vereine/gem. Einrichtungen
 - Zielkonflikt aus Beteiligungsformaten: "bunter Blumenstrauß" an Wünschen und Vorstellungen
 - Definition prioritärer Schwerpunktegemäß Bedarfen und Erfahrungs werten
- Abgrenzung zu Fachförderungen
- Erfahrungen letzte F\u00f6rderperiode und Ableitungen aus der Abschlussevaluierung
- Analyse der Handlungsbedarfe und -potenziale sowie der übergeordneter strategische Grundsätze und Ziele
- Erkenntnisse Beteiligungsformate

5.1 Prioritätensetzung der LAG

5.1.1 Prioritäten auf Basis der Themenlinien und des Fokusthemas Familienfreundlichkeit

Insgesamt ordnen sich die im Aktionsplan ausgewiesenen Maßnahmen in die in den Kapiteln 3 und 4 herausgearbeiteten **Themenlinien** ein. Diese Themenlinien sind für die LAG nicht zuletzt eine Orientierungslinie, die hilft, angesichts der thematischen Breite von Maßnahmen, nicht aus dem Blick zu verlieren, worauf das Annaberger Land in der neuen Förderperiode zusteuern will.

Außerdem: Mit dem zur Verfügung stehenden LEADER-Budget sollen prioritär Maßnahmen gefördert werden, mit denen sich nach Auffassung der Akteure die größte Wirkung und ein sichtbarer "Mehrwert" erzielen lassen. Ein Mehrwert, der in erster Linie auf den Aspekt "Familienfreundlichkeit" zielt, denn mit diesem Thema will sich die LEADER-Region Annaberger Land weiter profilieren (s. Kapitel Fokusthema), insbesondere im Handlungsfeld Wohnen mit dem Schwerpunkt "Wohnen für junge Familien".

5.1.2 Strategische Rangfolge

Die dem Annaberger Land bis 2027 zur Verfügung stehenden 6.62 Mio. € Fördermittel machen eine Konzentration auf die für die Region wichtigsten Handlungsbedarfe und -potenziale notwendig. Zur Gewährleistung eines sinnvollen Mitteleinsatzes wurde zudem auf Ebene der Maßnahmen eine Priorisierung vorgenommen, da diese in unterschiedlichem Maße für das Erreichen der strategischen Ziele von Bedeutung sind. Zugleich sieht die Region in einzelnen Maßnahmen einen besonders hohen Beitrag, um die Ziele erreichen zu können. Daher kann in einzelnen Fällen auch nur eine Maßnahme, nicht aber der gesamte Maßnahmenschwerpunkt einer hohen Priorität zugeordnet sein, auch da die Maßnahmen z.T. inhaltlich sehr weit gefasst sind.

Auch optisch im Aktionsplan kenntlich gemacht mit einem Signet "Familienfreundlichkeit" sind Maßnahmen, die als besonders relevant zur Unterstützung des Fokusthemas "Familienfreundlichkeit" eingeschätzt werden. In diesen prioritären Maßnahmen sollen grundsätzlich ehrgeizigere Anstrengungen unternommen werden, um Akteure und Vorhaben zu generieren. Zugleich wurde die Priorisierung bei der Budgetierung der Maßnahmen berücksichtigt, wobei eine hohe Priorisierung nicht immer ein hohes Budget nach sich ziehen muss, da sich in verschieden Maßnahmen auch bei niedrigem Budget große Effekte erreichen lassen. In vielen Bereichen lassen sich beispielsweise durch die Förderung eines Netzwerkmanagements oder anderer nichtinvestiver und somit kostengünstiger Fördertatbestände nachhaltige Wirkungen erzielen.

5.1.3 Fachförderung

Bei weitem nicht für alle Maßnahmen, die die Akteure des Annaberger Landes für erforderlich halten, um den festgestellten Handlungsbedarf zu decken, können Mittel aus dem LEADER-Budget eingesetzt werden. Daher werden Maßnahmen, die die Akteure zur Entwicklung des Annaberger Landes für erforderlich halten, ohne dafür aber Mittel aus dem LEADER-Budget einsetzen zu können, separat ausgewiesen. Für diese müssen andere Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten herangezogen werden. Eine Auswahl sinnvoller weiterer Maßnahmen in den Handlungsfeldern und mögliche Finanzierungsquellen sind in Anlage xy zusammengestellt

5.2 Zielgrößen und Indikatoren

Nach den Vorgaben der Leistungsbeschreibung des SMR können die Indikatoren auf Handlungsfeldebene definiert sein. Sie müssen mess- und überprüfbar sein und einen hinreichenden Rückschluss auf den Grad der Zielerreichung zulassen. Um diese Anforderungen zu erfüllen hat sich die Region dazu entschieden, als quantitativen und damit direkt mess- und überprüfbaren Indikator überwiegend die Anzahl der Vorhaben zu messen. Als weitere Indikatoren werden in einzelnen Maßnah men die Anzahl geschaffener Arbeitsplätze, vernetzter Akteure, Veranstaltungen oder die Anzahl um/wiedergenutzter Gebäude herangezogen. Die Zielvorgaben basieren auf Erfahrungswerten der LAG unter Berücksichtigung der Priorität und des Budgets der Maßnahmen. Die Indikatoren und Zielvorgaben sind im Aktionsplan am Ende jedes Handlungsfeldes aufgeführt.

Da die quantitativ messbaren Indikatoren nur eine eingeschränkte Aussage zur Zielerreichung er lauben, soll auch eine Aussage zur Zielerreichung in qualitativer Hinsicht möglich sein. Dazu werden die in die Vorhabenauswahl einfließenden Kriterien für das Ranking und die Feststellung des Mehrwertes herangezogen. Diese Kriterien spiegeln Aspekte der gesteckten qualitativen Ziele für das Annaberger Land wider und eignen sich daher auch als Gradmesser für deren Erreichung.

Die Zielvorgaben wurden in der Region abgestimmt.

5.3 Mindestbestandteile im Aktionsplan

5.3.1 "Lesart" Aktionsplan Annaberger Land

Der Aktionsplan Annaberger Land ist tabellarisch untergliedert in folgende Bestandteile:

- Handlungsfelder 1-7 und Ziele je Handlungsfeld (s. auch Kapitel 4)
- Maßnahmenschwerpunkteje Handlungsfeld
- Maßnahmen je Maßnahmenschwerpunkt
- Zuwendungsempfänger, Fördersatz %, Zuschuss €
- Festlegung der Fördersätze je Maßnahme und der Obergrenzen ¹⁰⁶
- Zuordnung der Maßnahmen zu den Prioritäten der Dach-VO
- Erläuterungen und Hinweise (z.B. Definition von Bedingungen bzw. Fördervoraussetzungen für die Umsetzung, Beitrag zur Zielerreichung bzw. Verknüpfung zur Themenlinie)
- Nichtförderfähige Fördertatbestände
- Kennzeichnung der besonderen Relevanz für das Fokusthema Familienfreundlichkeit (s. auch Kapitel 5.5)
- Indikatoren (s. auch Kapitel 5.2)

5.3.2 Allgemeingültige Hinweise zum Aktionsplan

Für die Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben im Zusammenhang mit der LEADER-Entwicklungsstrategie Annaberger Land gelten grundsätzlich die Vorgaben der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER in der jeweils geltenden Fassung).

In Ergänzung dazu gibt es weitere für die Antragstellenden relevante Hinweise und Erläuterungen, die nachfolgend aufgeführt werden.

Die Vorhaben müssen sich in eine Maßnahme des Aktionsplanes einordnen lassen und die dazugehörenden Bedingungen erfüllen (Kohärenzkriterien).

Das verfügbare regionale LEADER-Budget ist begrenzt. Ein Rechtsanspruch des Begünstigten auf Gewährung der Förderung besteht nicht. Durch das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktions-gruppe werden die zur Umsetzung der LES erforderlichen Vorhaben ausgewählt. Die Auswahl eines Vorhabens stellt jedoch noch keine Förderzusage dar. Die Prüfung aller Förderkriterien und eine rechtskräftige Förderzusage (Bewilligung) erfolgt durch die zuständige Bewilligungsbehörde.

¹⁰⁶ Die Festlegung der Fördersätze erfolgt auch unter der Beachtung folgender Aspekte: Bedeutung für die Region und ihr Fokusthema, verfügbares Budget, Art möglicher Begünstigter, Nutzen des Vorhabens für die Öffentlichkeit, Innovation der Maßnahme auf regionaler Ebene.

Berücksichtigung der regionalen Baukultur

Bauliche Vorhaben sollen in Anlehnung an die regionale Baukultur umgesetzt werden (siehe Anlage). Dabei sollen entweder historische Elemente erhalten oder wiederhergestellt werden, oder im Falle einer Neugestaltung diese in Anlehnung an die historische Material- und Formensprache erfolgen. Eine adäquate Berücksichtigung führt zu Vorteilen bei der Vorhabenauswahl (höhere Bepunktung in der Rankingprüfung).

Minimale Flächenversiegelung

Bei allen baulichen Maßnahmen ist auf eine minimale Flächenversiegelung hinzuwirken.

Vorhaben der Wiedernutzung oder Umnutzung

Förderfähig ist nur der leerstehende oder ungenutzte Teil. Ein Gebäude gilt auch dann als leerstehend oder ungenutzt, wenn sich Teile des Gebäudes in Nutzung befinden.

Außenanlagen

Außenanlagen, die direkt in Verbindung mit dem Vorhaben stehen und zur Erreichung des Zuwendungszweckes erforderlich sind, sind als untergeordneter Bestandteil eines baulichen Vorhabens an Gebäuden zuwendungsfähig.

Flurbereinigung

Die Förderung der Flurbereinigung erfolgt nicht über LEADER sondern über die Förderrichtlinie Ländliche Entwicklung in der jeweils geltenden Fassung. Die Flurbereinigung ist eine wichtige Voraussetzung für viele LEADER-Maßnahmen. Daher kann in LEADER-Gebieten der Fördersatz der zuwendungsfähigen Ausführungskosten im Fachförderprogramm um 10%, höchstens jedoch auf 90% erhöht werden, wenn das Verfahren der Umsetzung der LES dient.

Fördersatz / Förderhöhe

Die je Maßnahmen definierten Fördersätze stehen unter Vorbehalt beihilferechtlicher Vorgaben der Europäischen Union.

Vorzeitiger Vorhabenbeginn

Vorhaben, mit deren Umsetzung zum Tag der Auswahl durch das regionale Entscheidungsgremium bereits begonnen wurde, sind nicht förderfähig.

Überschwemmungsgebiete

Investitionen in bauliche Anlagen, die innerhalb von festgesetzten oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten liegen, sind grundsätzlich nicht förderfähig. Im Ausnahmefall kann eine Förderung im Einzelfall erfolgen, wenn für das Vorhaben eine Genehmigung oder Zustimmung der zuständigen unteren Wasserbehörde vorgelegt wird.

Erschließungskosten

Kosten für notwendige Erschließungsleistungen außerhalb der Gebäudehülle sind nicht förderfähig. Bei der Schaffung von Campingplätzen/Caravanplätzen sind Erschließungsleistungen innerhalb des Grundstückes förderfähig.

Grund- und Gebäudeerwerb

Ausgaben für Grund- und Gebäudeerwerb einschließlich Nebenkosten sind nicht förderfähig.

Gebäudeanbau

Bei Vorhaben an Gebäuden sind Anbauten förderfähig, soweit diese untergeordnet und funktional erforderlich sind.

Technik und Ausstattung

Kosten zur Anschaffung gebrauchter Technik und Ausstattung sind nicht förderfähig.

Miet-/Pacht-/Nutzungsverhältnis

Bei Relevanz ist ein vorhabenbezogener Miet-/Pacht-/Nutzungsvorvertrag zwischen dem Antragstellenden und dem späteren Nutzenden erforderlich. Dieser muss spätestens bis zum Zeitpunkt der Einreichung des Förderantrages bei der zuständigen Bewilligungsbehörde vorliegen.

Kooperationen

Kooperationen sind in allen Handlungsfeldern und Einzelmaßnahmen themenbezogen möglich. Kooperationsvorhaben sind Vorhaben, an dessen Vorbereitung und Umsetzung mindestens zwei Projektpartner beteiligt sind.

Projektmanagement

Projektmanagements sollen vorrangig zur Vorbereitung konkreter Investitionen und zur Schaffung von Impulsen für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der LES dienen. Personalkosten für den laufenden Betrieb werden nicht gefördert.

Netzwerkmanagement

Netzwerkmanagements sind Vorhaben zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation von Akteuren. Förderfähig sind Personalkosten für Organisation und Moderation sowie Sachkosten

5.3.3 Aktionsplan Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität



Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität

Demografiegerechte Sicherung der soziokulturellen Grundversorgung und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe



Budget Handlungsfeld 1

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

15 %

1.000.000 Euro

Maßnahmen-		Maßnahmen –		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte		iviaisnanmen	Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)	
a Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes	1a1	Anpassung bestehender Einrichtungen für multifunktionale, dezentrale Nahversorgung sowie Um-/ Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz zu Nahversorgungseinrichtungen		40%	40%	40%	100.000€		
- Beitrag zur Aufre versorgung sowi tät von Grundvei - Ist in Verbindung	Erläuterungen und Hinweise — Beitrag zur Aufrechterhaltung wohnortnaher, familien- und seniorenfreundlicher Strukturen der Grundversorgung sowie zur Existenzsicherung bestehender Einrichtungen, zudem Stärkung der Multifunktionalität von Grundversorgungseinrichtungen — Ist in Verbindung damit der Abriss nicht nachnutzbarer Bausubstanz erforderlich, gehört dieser ebenfalls		- Großhandel						

Maßnahmen-		Maßnahmen			Zuwendungsem (evtl. Einschräi	pfänger, Förde nkungen durch El			ELER Priorität (P = primä-
schwerpunkte					Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)
b Entwicklung der	1b1	Erhalt und nutzerfreundliche Weiterentwicklung medizinischer und/oder pflegerischer Angebote; Neubau ausgeschlossen		40%	40%	40%	40%	100.000€	
gesund- heitlichen Versorgung	1b2	Ausstattung von Arztpraxen bei Neuansiedlung			40%			50.000€	
- Beitrag zur Aufre nisch-pflegerisch Podologien, Loge	 Erläuterungen und Hinweise Beitrag zur Aufrechterhaltung wohnortnaher, familien- und seniorenfreundlicher Strukturen der medizinisch-pflegerischen Grundversorgung (z.B. Allgemein- und/oder Facharztpraxen sowie Physiotherapien, Podologien, Logopädien, Tages- und/oder Kurzzeitpflegen) Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Region vor dem Hintergrund des demografischen Wandels 			Nichtförderfähige Fördertatbestände – Gebrauchte Technik und Ausstattung – Sanierung/ Entsorgung von Altlasten nach Bundesbodenschutzgesetz §2 Abs. 5					
C Verbesserung der Alltagsmobilität	Sanierung/ Neubau von Straßen-/Wegebeleuchtungsanlagen nach energetischen Gesichtspunkten		en nach	40%		-		50.000€	
			<u>Nichtförderfä</u>	hige Fördertatb	estände_				

Maßnahmen-		Maßnahmen		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte		Mashaille			Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)
d Stärkung des sozialen	1d1	Erhalt/ Weiterentwicklung bestehender Vereinsgebäude und -anlagen sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen inkl. Ausstattung		60%	60%	60%	60%	50.000€	
Miteinanders und des bürgerschaft- lichen Engagements	1d2	Projektmanagement für Kinder- und Jugendarbeit sowie Initiierung ehrenamtlicher Aktivitäten aller Alters- und gesellschaftlicher Gruppen			60%		60%	75.000€	
Entwicklung soz.Erhöhung der AtErhöhung der He	kunftsf ialer N traktiv eimatb	fähigkeit der Region vor dem Hintergrund des demografischen War etzwerke rität und Effektivität bürgerschaftlichen Engagements	odels	 Gebrauch Schau- un Gaststätt Sportanla Feuerwel Zoologisckotheken 	gen und Hallenl hren, Feuerwehr he Einrichtunger	Ausstattung tücke bäder gebäude, Feue n, Bowlingbahı	rlöschteiche nen, Go-Kart-Bal ch Bundesboden	·	•

Maßnahmen-		Maßnahmen			Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte					Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag <mark>)</mark>	
Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität	1e1	Vorhaben zur Erhöhung der Vielfalt des künstlerischen-, kulturellen- und kreativen Lebens durch Schaffung neuer Angebote sowie Erhalt/ Vermittlung immateriellen Kulturerbes		60%	60%	60%	60%	100.000€		
ler kulinarischer – Initiierung neue. andere künstleri	t der in Spezia r Angel isch-ku	— nmateriellen Kulturgüter wie Literatur, Liedgut und Sprache (Munda	bliotheken und	<u>Nichtförderfä</u>	ihige Fördertatb	<u>estände</u>				



Maßnahmen-		Maßnahmen -			Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte					Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)	
f Generationen-	1f1	Barrierereduzierende Sanierung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge		40%	40%	40%	40%	60.000€		
gerechte Gestaltung der Gemeinde	1f2	Erstellung von Planungen/Konzeptionen zur generatio- nengerechten Gestaltung von Kommunen		60%	60%		60%	60.000€		
einschl. Ver- und Entsorgung	1f3	Generationengerechte Neugestaltung/Schaffung von Dorf-, Fest- und Spielplätzen sowie Erhalt/ Weiterent- wicklung von Freibädern und Trauerhallen		60%	60%		60%	60.000€		

Erläuterungen und Hinweise

- Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Region vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
- 1f1: Beinhaltet z.B. Rampen, Lifte, Schaffung öff./behindertengerechter Toiletten,
 Verbesserung von Raumakustik/ Orientierung/ Kommunikation, Verbreiterung von Treppen
- 1f2: Z.B. in den Bereichen familienfreundliche Kommune, Demografierelevanz, Alltagsmobilität, Barrierereduktion, Digitalisierung, Energie, Natur und Umwelt

<u>Nichtförderfähige Fördertatbestände</u>

- 1f1: Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Kirchen und kirchliche Gebäude, Sportanlagen
- 1f3: Neubau von Freibädern und Trauerhallen
- Sanierung/ Entsorgung von Altlasten nach Bundesbodenschutzgesetz §2 Abs. 5

Indikatoren für Handlungsfeld 1 quantitativ (Ziel 2027)								
Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 15	Anzahl Vorhaben medizinisch-pflegerischer Einrichtungen: mnd. 3	Anzahl Machbarkeitsstudien, Planungen, Konzepte, Analysen: mnd. 2						
Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (weiblich/männlich/divers): mnd. 3	Anzahl Vorhaben Zielgruppe Kinder/Jugendliche: mnd. 5	Anzahl Projektmanagements: mnd.2						

5.3.4 Aktionsplan Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit



Direktvermarktung)

Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit

Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung

Budget Handlungsfeld 2

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

Sanierung/ Entsorgung von Altlasten nach Bundesbodenschutzgesetz §2 Abs. 5

700.000 Euro

					== **			*** *
Maßnahmen-		Ma O a alamana	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte	Maßnahmen		Gebiets- körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)
а								
Erhalt, Ausbau und Diversifizie- rung von Unternehmen (einschließlich Infrastruktur- maßnahmen)	2 a1	Um-/ Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz für gewerbliche Zwecke (Handwerk, Handel, Dienstleistung – auch "gläserne Produktion") sowie Vorhaben zur Vermarktung regionaler Produkte und/oder Ausbau/ Initiierung regionaler Vertriebsstrukturen/		30%	30%	30%	100.000€	
sowie Ausbau von Wertschöp- fungsketten		Wertschöpfungsketten						
Erläuterungen und H	linweis	se	Nichtförderfä	hige Fördertatbe	stände			
		sbesondere des regionalen Kleinst- und Kleingewerbes sowie des Handels-		idel über 400 m²		enstleistunasfläd	he	

Indikatoren für Handlungsfeld 2 quantitativ (Ziel 2027)

Beitrag zur Unterstützung der Anbieter beim Vertrieb ihrer Produkte (z.B. zentrale Vermarktungsstelle,

/Dienstleistungssektors zur wohnortnahen Grundversorgung

Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 7	Anzahl gesicherter Arbeitsplätze (weiblich/männlich/divers): mnd. 4	
Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (weiblich/männlich/divers): mnd.1	Anzahl Vorhaben zur Errichtung neuer Betriebsstätte: mnd. 3	

5.3.5 Aktionsplan Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung



Tourismus und Naherholung

Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs-Freizeitangebots und der regionalen Identität



Budget Handlungsfeld 3

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

15 %

1.000.000 Euro

Maßnahmen-	Maßnahmen		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)						
schwerpunkte		iviastiaititeti		Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)
	3a1	Erhalt/Lückenschluss von Rad- und Wanderwegen sowie Erhalt/ Weiterentwicklung/ Schaffung öffentlich zugänglicher, kleiner touristischer Infrastruktur		60%	60%		60%	70.000€	
a Entwicklung land- touristischer	3a2	Projektmanagement für familienfreundliche touristische Angebote sowie Weiterentwicklung/Schaffung von familienfreundlichen Leit- und Informationssystemen zur Besucherlenkung		60%	60%	1	60%	70.000€	
Angebote	3a3	Erhalt bestehender Gastronomieeinrichtungen (in Bereichen Barrierereduzierung, Familienfreundlichkeit, Energie, Brandschutz, Hygiene)		30%	30%		30%	70.000€	

Erläuterungen und Hinweise

- 3a1: Beitrag zur qualitativen Verbesserung und nachhaltigen Qualitätssicherung sowie der Erlebniswirksamkeit des touristischen Wegenetzes (Wanderwege, Radwege). Weiterhin Vorhaben zum Erhalt und qualitativer Verbesserung kleiner touristischer Infrastruktur (z.B. Wanderparkplätze, Aussichtspunkte, Schutzhütten, Herstellung von Sichtbeziehungen) sowie von kleinen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Zur qualitativen Verbesserung der kleinen touristischen Infrastruktur gehören insbesondere bauliche Vorhaben zur Barrierereduktion, der Besucherlenkung und Information.
- 3a2: Vorhaben hinsichtlich Sensibilisierung/Information zur qualitativen Weiterentwicklung im Sinne eines nachhaltigen u. familienfreundlichen Landtourismus.
- 3a3: Beitrag zur systematischen Gästeführung, Ausweisung und Bewerbung von Sehenswürdigkeiten und Angeboten; Leit- und Informationstafeln; Hinweisschildern an Verkehrswegen inkl. entsprechender digitaler Angebote
- Vorhaben insbesondere im Zusammenhang mit den Zielen der gebietsübergreifenden UNESCO-Welterberegion bzw. der Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge

Nichtförderfähige Fördertatbestände

- Sanierung/ Entsorgung von Altlasten nach Bundesbodenschutzgesetz §2 Abs. 5"
- 3a3: Neubau sowie mobile Gegenstände der Ausstattung



Maßnahmen-	Maßnahmen –		Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte		waisnanmen	Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)
Weiterent- wicklung des Beherbergungs- angebotes	3b1	Um-/ Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz zu zertifizierten Beherbergungseinrichtungen 3b1		30%	30%	30%	100.000€	
 Erläuterungen und Hinweise Unterstützung von Vorhaben zur Schaffung touristischer Beherbergungseinrichtungen mit dem Ziel eines hohen Qualitätsstandards der angebotenen Leistungen inklusive Zertifizierung Familienfreundliche Weiterentwicklung/Schaffung von Campingplätzen und Caravanstellplätzen bedeutet u.a. nahegelegene Spiel- und Verweilmöglichkeiten, Bolzplatz, separate Jugendwiese, kindgerechte Sanitäreinrichtung, Babywickelraum, Waschmaschinenraum 			ZertifizieMobile G	ihige Fördertatbe rungskosten egenstände der a g/ Entsorgung vo	Ausstattung	ach Bundesboden	nschutzgesetz :	§2 Abs. 5

Indikatoren für Handlungsfeld 3 quantitativ (Ziel 2027)								
Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 10	Anzahl gesicherter Arbeitsplätze (weiblich/männlich/divers): mnd. 10	Anzahl Projektmanagements: mnd. 1						
Anzahl neu geschaffener Betten: mnd. 10	Anzahl Vorhaben zur Errichtung neuer Betriebsstätte: mnd. 3							

5.3.6 Aktionsplan Handlungsfeld 4: Bilden



Handlungsfeld 4: Bilden

Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote



			Anteil am Gesamtbudget 2023-2027						
Budget Handlungsfeld 4					8 % 520.000 Eu				iro
Maßnahmen-	Maßnahmen —				Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)				
schwerpunkte		iviaisnanmen	Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag <mark>)</mark>	
a Entwicklung und Durchführung von außer- schulischen Informations-, Beratungs- und Bildungs- angeboten	4a1	Nichtinvestive Bildungs- und/oder Informationsangebo- te, vor allem zu Digitalisierung, Barrierefreiheit, Umwelt, Energie für alle Altersgruppen		60%	60%		60%	100.000€	
<u>Erläuterungen und Hinweise</u> – Beitrag zu Bildungs- und Informationsangeboten u.a. durch Projektmanagement, Netzwerkbildung, Wanderausstellungen			<u>hige Fördertatb</u> g Websites	<u>estände</u>					

Indikatoren für Handlungsfeld 4 qua	ntitativ (Ziel 2027)	
Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 6	Anzahl Projektmanagements: mnd.3	Anzahl Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen: mnd. 3

5.3.7 Aktionsplan Handlungsfeld 5: Wohnen



Handlungsfeld 5: Wohnen

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote



Budget Handlungsfeld 5

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

23 %

1.500.000 Euro

Maßnahmen-		Maßnahmen			Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
schwerpunkte					Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag)	
a Entwicklung bedarfs- gerechter Wohnangebote	5a1	Um-/ Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz zu eigenen Wohnzwecken			40%	40%	-	100.000€		
Erläuterungen und F	Erläuterungen und Hinweise			<u>Nichtförderfähige Fördertatbestände</u>						
– Beitrag zur Scha	– Beitrag zur Schaffung von eigenem Wohnraum bzw. von Wohnraum für Verwandtschaft 1. Grades			– Mietwohnungen						
 Das Gebäude muss nachweislich vor 1946 errichtet worden sein. 			 Alleiniger Dachgeschossausbau 							
 Der Antragstellende darf das Gebäude seit 2010 nicht zu eigenen Wohnzwecken genutzt haben. 										
 Ist in Verbindung damit der Abriss nicht nachnutzbarer Bausubstanz erforderlich, gehört dieser ebenfalls zum Fördertatbestand. 										

Indikatoren für Handlungsfeld 5 quantitativ (Ziel 2027)

Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 18

Anzahl Vorhaben, bei denen Antragsteller von außerhalb des LEADER-Gebietes in die Region Annaberger Land ziehen: mnd. 5

5.3.8 Aktionsplan Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt



Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt

Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen

Budget Handlungsfeld 6

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

4 % 300.000 Euro

Ma Con along an archive and wall to		McCuchuson	Zuwendungsempfänger, Fördersatz, Zuschuss (evtl. Einschränkungen durch EU-Beihilferecht)					
Maßnahmenschwerpunkte	Maßnahmen		Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	rer Beitrag, S = sekundä- rer Beitrag <mark>)</mark>
a Gewässergestaltung und - sanierung sowie Renaturierung einschließlich Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflä- chenwasser und Erosionsschutz	6a1	Konzepte und/oder Maßnahmen zur Hochwasser- und Überschwemmungsvorsorge	60%	60%	60%	60%	30.000€	
b Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche	6b1	Konzepte und/oder Maßnahmen für bauliche Anlagen und Pflanzungen zur Erhaltung/ Entwicklung Landschaftselemente/ prägender Elemente der Natur- und/oder Kulturlandschaft	60%	60%	60%	60%	15.000€	

Erläuterungen und Hinweise

- 6a1: Beitrag u.a. durch Böschungen, Steinwälle, Altgrasstreifen, Blühstreifen
- 6a1: Vorgaben des Sächsischen Wassergesetzes sind einzuhalten
- 6b1: Beitrag u.a. durch Anlegen von Blühwiesen und Hecken, insektenfreundliche Ortsgestaltung, Waldrandgestaltung

Nichtförderfähige Fördertatbestände

- Flächenkauf
- Sanierung/ Entsorgung von Altlasten nach Bundesbodenschutzgesetz §2 Abs. 5
- 6a1: Ufermauern

Indikatoren für Handlungsfeld 6 quantitativ (Ziel 2027)

Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 12

Anzahl Konzepte: mnd. 3

5.3.9 Aktionsplan Handlungsfeld 7: LES



Handlungsfeld 7: LES

Betreiben der LAG (nur für LAG)

Budget Handlungsfeld 7

Anteil am Gesamtbudget 2023-2027

24 %

1.600.000 Euro

NacCorolomo a macha a mananalata		Ma Cura huna an			n pfänger, Förd Inkungen durch E	ersatz, Zuschuss U-Beihilferecht)	i	ELER Priorität (P = primä-
Maßnahmenschwerpunkte		Maßnahmen	Gebiets- Körper schaften	Unternehmen	Private	Vereine, gem. Einricht.	max. Zuschuss	Priorität
a Betreiben einer Lokalen Aktionsgruppe und eines Regionalmanagements (einschließlich Evaluierung und Monitoring LES)	7 a1	Betrieb einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und eines Regionalmanagements zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)				95%		
b Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	6b1	Vorhaben zur Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit				80%		

Indikatoren	für Handlu	nosfeld 7 d	ujantitativ (7iel 2027)
mulkatoren	iui nailulu	iigsieiu / t	_l uanintativ (LIEI ZUZ/)

Anzahl Vorhaben ges.: mnd. 3

5.4 Finanzplan

Die Budgetverteilung für die Förderperiode 2023-2027 ergibt sich auf Grundlage der für die Region besonders bedeutenden Handlungsbedarfe, den daraus entwickelten strategischen Zielen und den davon abgeleiteten Maßnahmen sowie aus den entsprechenden, durch die Akteure der Region vorgenommenen Priorisierungen. Zudem erfolgt die Budgetverteilung innerhalb des Aktionsplanes der LES grundsätzlich insbesondere auch im Kontext der Existenz und Mittelausstattung diverser Fachförderprogramme (s. Anlage xy). Dies betrifft vor allem die in der LES mit entsprechend geringem Volumen ausgestatteten Handlungsfelder Wirtschaft und Arbeit, Bilden sowie Natur und Umwelt.

Die Budgetaufteilung zur Umsetzung der LES Annaberger Land auf Handlungsfeldebene stellt sich wie folgt dar:

Handlungsfelder		getaufteilung und anter Finanzbedarf
Natur und Umwelt	4%	300.000€
Bilden	8%	520.000€
Wirtschaft und Arbeit	11%	700.000€
Grundversorgung und Lebensqualität	15%	1.000.000€
Tourismus und Naherholung	15%	1.000.000€
Wohnen	23%	1.500.000€
LES	24%	1.600.000€
Gesa	ımt 100%	6.620.00

Tabelle 10: Budgetaufteilung in der LES Annaberger Land nach Handlungsfeldern

Budgetaufteilung nach Handlungsfeldern



Abbildung 26: Prozentuale Budgetaufteilung in der LES Annaberger Land nach Handlungsfeldern

Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO	Geplanter Fi	nanzbedarf
Mittel zur Durchführung von Vorhaben der LES (Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe b)		
Mittel für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe b)		
Mittel zur Verwaltung der Durchführung der LES (vgl. Art. 34 Abs. 1c)		
Gesamtbudget Annaberger Land	100%	6.620.000€

Tabelle 11: Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO für die LES Annaberger Land

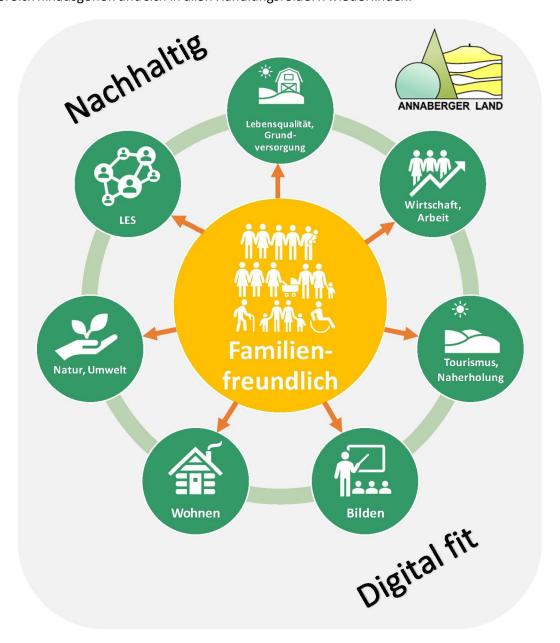
Der Anteil des Budgets für die mit der Verwaltung der Durchführung der LES verbundenen laufenden Kosten (Art. 35, (1) d) ESIF-VO) ist im Handlungsfeld LES enthalten.

Der Budgetanteil für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Art. 35, (1) c) ESIF-VO) ist in der Maßnahmenplanung nicht gesondert ausgewiesen. Er wird mit einem Anteil von 0,13 % des Gesamtbudgets veranschlagt. Diese Angabe beruht auf den Erfahrungen zum Finanzbedarf für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der LAG aus der letzten Förderperiode.

5.5 Fokusthema

Warum Fokus Familienfreundlichkeit? Weil im Annaberger Land dieses Thema Tradition hat und mehr als ein "Allerweltsthema" sein soll.

Angesichts des demografischen Wandels und der Standortkonkurrenz der Regionen gewinnt die Gestaltung familiengerechter Kommunen zunehmend an Bedeutung. Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität stellen vor diesem Hintergrund zentrale Herausforderungen für die zukunftsorientierte Entwicklung des Annaberger Landes dar. Lebensqualität soll im Annaberger Land insbesondere durch Familienfreundlichkeit zum Ausdruck kommen. Mit dem nach außen kommunizierten Slogan "Familienzeit" setzt der Tourismusverband Erzgebirge ein deutliches Zeichen. Auch vor diesem Hintergrund bieten sich im Rahmen des LEADER-Prozesses für das Annaberger Land vielfältigen Anknüpfungspunkte mit diesem Thema. Diese sollen aber im Annaberger Land weit über den touristischen Bereich hinausgehen und sich in allen Handlungsfeldern wiederfinden.



Gewerbe ansiedeln & sichern Weltoffenheit, Qualifizierte Häuser nutzen Zuwanderung für Familien aus dem In- & Ausland Zuwanderung durch Familienfreundlichkeit gedacht gemacht! Heimkehrer; Ärzte in den Rückgewinnung ländlichen Raum von Weggehern Willkommenskultur in Kommune, Zivilgesellschaft, Schule

Nicht zuletzt ist und wird die Region so auch attraktiv für Fachkräfte und ihre Familien bleiben.

Abbildung 28: Zuwanderung durch Familienfreundlichkeit 107

Angestrebte Ziele und Meilensteinen: Sensibilisierung für Bedürfnisse von Familien und gute Platzierung im Ranking von familienfreundlichen Maßnahmen

Mit dem Fokus auf Familienfreundlichkeit in der LES soll eine **auf Bedürfnisse von Familien ausgerichtete Planung und Ausgestaltung der Infrastrukturen** in den Mitgliedskommunen des Annaberger Landes **unterstützt** werden. Hierzu ist es wichtig, dass sich alle kommunalen Akteure in Politik, Verwaltung, Unternehmen und Zivilgesellschaft **die Wirkungen ihres Handelns in den für Familien relevanten Themen bewusst machen.** Familienfreundliche Kommune bedeutet insbesondere: ¹⁰⁸

- Familienorientierter Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur
- Kinder- und familienfreundliche Siedlungsstruktur (durch Maßnahmen im Wohnungsbau, der Wohnumfeldgestaltung und des Verkehrswesens)
- Förderung der Partizipation und der Selbsthilfe, der Eigenleistung und Ehrenamtlichkeit
- **Verankerung** der Familienpolitik als Querschnittsaufgabe **in örtlichen Verwaltungen** und Politikfeldern und ihrer Vernetzung im kommunalen Handeln
- Schaffung einer familienfreundlichen Arbeitswelt

¹⁰⁷ Schema entwickelt auf Basis einer Zuarbeit der "Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH" (Herr Lißke).

¹⁰⁸ Vgl.: Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e.V. (2017).

Meilensteine, die im Rahmen der LES erreicht werden sollen, sind schwer konkret zu formulieren, da **mit dem Fokusthema in erster Linie für die Thematik sensibilisiert** werden soll. Der anzustre ben de Meilenstein ist in diesem Sinne die Erfüllung des im Handlungsfeld "Bilden" aufgestellten Indikators xy.

Dem Fokusthema "Familienfreundlichkeit" kommt im Rankingverfahren besondere Aufmerksamkeit zu, denn für dieses Kriterium können bis zu drei Punkte verteilt werden, so dass Vorhaben, die besonders relevant für die Familienfreundlichkeit des Annaberger Landes sind, in der Ranking-Liste nach oben rücken können. Im Aktionsplan sind diejenigen Maßnahmen visuell mit einem Signet gekennzeichnet, die besonders relevant für das Fokusthema Familienfreundlichkeit sind.



Zur Verfügung stehende Partner in und außerhalb der Region (Auswahl)

- Alle Mitgliedskommunen der LEADER-Region
- Alle Vereine und kulturellen Einrichtungen in der Region
- Tourismusverband Erzgebirge e. V. (Familienzeit, Familienurlaub in Sachsen)
- Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.
- Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
- Regionalkirchenamt Chemnitz
- Kreissportbund Erzgebirge e.V.

Notwendige zu stellende Ressourcen der LAG

Zusätzliche Ressourcen sind in der LAG nicht zu stellen. Wohl aber soll z.B. im Rahmen von Weiterbildungsaktivitäten des Regionalmanagements das Thema mit auf der Agenda stehen, um im Rahmen von Projektberatungen und insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fachlich versiert für die Thematik sensibilisieren und informieren zu können.

Projektauswahl

Transparent und qualitätsorientiert

6 Projektauswahl

6.1 Grundsätze

Die Auswahl von Vorhaben als Grundlage für eine Förderung über LEADER, ist Aufgabe des Entscheidungsgremiums. Dieses ist satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung der LAG, dem Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V., gewählt worden. ¹⁰⁹ Die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums entspricht den formalen Vorgaben (vgl. VO (EU) 1303/2013, Art. 32 (2) lit. b)), nach denen weder der öffentliche Bereich noch einzelne Interessengruppen eine Stimmenmehrheit auf sich vereinen darf und es deckt alle Schwerpunkte ab, die sich aus den Handlungsfeldern und strategischen Zielen ergeben. Das Entscheidungsgremium umfasst neben den Mitgliedern mit Stimmrecht auch beratende Mitglieder, die zum Teil nicht Mitglied des Vereines zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. sind, aber ihr Know-how in die LAG einbringen möchten.

Das Auswahlverfahren ist Bestandteil der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums.

6.2 Auswahlverfahren

Grundlage für die Auswahl von Vorhaben ist die LES Annaberger Land mit zugehörigen Auswahlkriterien und dem zur Verfügung stehenden Budget. Das Auswahlverfahren ist transparent und nicht diskriminierend und kann neben der Beratung des Entscheidungsgremiums in Präsenz alternativ auch schriftlich erfolgen. Es berücksichtigt objektive Kriterien und achtet auf die Vermeidung von Interessenskonflikten. Für den Begünstigten ist das Auswahlverfahren kosten- und gebührenfrei. Zudem besteht Widerspruchsmöglichkeit gegen die Auswahlentscheidung der LAG im Rahmen des Widerspruchsrechts bei der zuständigen Bewilligungsbehörde. Die Auswahlentscheidung und die Einhaltung der Regeln im Auswahlverfahren werden dokumentiert und die Ergebnisse des Auswahlverfahrens unter Berücksichtigung des Datenschutzes im Internet veröffentlicht. Das Verfahren zur Vorhabenauswahl ist für alle eingereichten Vorhaben, und damit auch für LAG-eigene Vor-haben (ausgenommen Betreiben der LAG), anzuwenden.

6.2.1 Aufrufe

Für die Einreichung von Vorhaben ist vor einem Auswahlverfahren ein Aufruf erforderlich. Aufrufe zu den Auswahlverfahren enthalten Angaben zu den möglichen Inhalten, dem zur Verfügung gestellten Budget, den zu beachtenden Fristen und dem Termin der abschließenden Vorhabenauswahl durch die LAG. Diese Angaben werden auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, ebenso wie die Regeln und Kriterien für das Auswahlverfahren.

Begleitet werden die Aufrufe durch Vorgespräche zur Beratung potenzieller Projektträgerinnen und Projektträger durch das Regionalmanagement. Das Regionalmanagement leistet in einer ersten Phase Hilfestellung bei der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung der Projektidee und nimmt eine Einschätzung der Fördermöglichkeiten vor. Wenn das Vorhaben nach Auffassung des Regionalmanagements einen ausreichenden Konkretisierungsgrad erreicht hat und die erforderlichen Mindestvoraussetzungen erfüllt sind, wird durch das Regionalmanagement die Vorhabenvorprüfung eingeleitet. Das Regionalmanagement wird dabei unterstützt durch die Facharbeitsgruppe, in deren Zuständigkeit das Vorhaben fällt.

-

¹⁰⁹ Vereinssatzung s. Anlage xy.

6.2.2 Übersicht Verfahrensablauf

Die Vorhabenauswahl erfolgt in zwei Stufen mit jeweils spezifischen Auswahlkriterien Eine stufenweise Prüfung aller zum genannten Stichtag eingereichten Einzelvorhaben erfolgt in folgenden Schritten:

1. Prüfung der Kohärenzkriterien (Pflichtkriterien)

2. Anwendung der Rankingkriterien (qualitative Kriterien)

Die Kriterien wurden aus den Vorgaben des EPLR und den regionalspezifischen Zielen abgeleitet und im Rahmen der Arbeitsgruppen und des Entscheidungsgremiums der Region diskutiert und bestätigt.

Die Auswahlkriterien sind für alle eingereichten Vorhaben anzuwenden, auch für LAG-eigene Maßnahmen und Kooperationsvorhaben. Lediglich die Maßnahme 7a1 "Betrieb einer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und eines Regionalmanagements zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)" im Handlungsfeld LES ist von der Vorhabenprüfung ausgenommen, da dieser eine Grundvoraussetzung zur Umsetzung der LES ist.

Die Kriterien sind in Listen zusammengestellt und Bestandteil der Dokumentation des Auswahlverfahrens. Zudem werden sie u.a. auf der Webseite des Vereines zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. veröffentlicht und sind dem Vorhabenantragsformular zu entnehmen, mit dem potenzielle Antragstellende ihr Vorhaben beim Regionalmanagement anmelden können. Das Formular muss alle relevanten Kriterien berücksichtigen, so dass die LAG in der Lage ist, das Vorhaben zu prüfen. Damit wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Vorhabenauswahl gesichert.

Unter Berücksichtigung festgelegter und veröffentlichter Stichtage wird zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl über alle vorliegenden Vorhaben entschieden. Dafür arbeiten Regionalmanagement und Facharbeitsgruppe dem Entscheidungsgremium die vorhabenbezogene Rankingliste sowie alle weiteren entscheidungsrelevanten Informationen zu, so dass dieses in der Lage ist, qualifiziert, transparent und nachvollziehbar eine Vorhabenauswahl nichtdiskriminierend zu treffen. Die Entscheidung über die Vorhabenauswahl fällt allein das Entscheidungsgremium.

Bei Punktgleichstand von mehreren Vorhaben und nicht ausreichendem Budget zur Auswahl jedes dieser Vorhaben soll das Vorhaben den Vorrang erhalten, das in der Mehrwertprüfung mehr Punk-te erhalten hat. Besteht auch dort ein Gleichstand, werden betreffende Vorhaben abgelehnt und das Budget dem nächsten Aufruf zugeschlagen.

Abbildung ergänzen

6.2.2.1 Kohärenzprüfung (Pflichtkriterien)

Kohärenzkriterien (ja/nein Kriterien) dienen der Prüfung der prinzipiellen Förderfähigkeit entsprechend den CLLD-Anforderungen, den Vorgaben des EPLR und der LES. Zum Zeitpunkt der Auswahl von Vorhaben durch das regionale Entscheidungsgremium (Koordinierungskreis Annaberger Land) müssen alle Kohärenzkriterien erfüllt sein. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, wird das abgelehnt und nicht für eine Förderung ausgewählt.

Gemäß Leistungsbeschreibung für eine LEADER-Entwicklungsstrategie sind vier Kriterien als mindestens anzuwendende Prüfkriterien zur Erfüllung der Kohärenz verbindlich vorgegeben und heranzuziehen (siehe 6.3).

Gemäß Leistungsbeschreibung ist eine Ergänzung maximal zwei weiterer, regionaler Anforderungen aus der LES auf Ebene Handlungsfeld ist möglich.

Der **Mehrwert** eines Vorhabens als zu erfüllendes Kriterium der Kohärenz ist in den separaten Rankingkriterien erfasst bzw. abgebildet. Eine hohe Punktzahl bedeutet im besten Fall eine hohe Qualität des Vorhabens. Ab einem Schwellenwert in Höhe von 33% der zu erreichenden Maximalpunktzahl gemäß anzuwendender Rankingprüfung ist der Mehrwert erreicht und somit das entsprechende Kohärenzkriterium für dieses Vorhaben erfüllt.

Von der Förderung ausgeschlossen sind also eingereichte Einzelvorhaben, welche die Kohärenzprüfung zum Zeitpunkt der Beurteilung nicht erfüllen bzw. die definierte Mehrwertschwelle nicht erreichen. Abgelehnt werden weiterhin Vorhaben, welche vor dem Hintergrund des zur Verfügung stehenden Budgets des entsprechenden Aufrufes nicht berücksichtigt werden können. Eine erne ute Einreichung dieser Vorhaben ist möglich, sofern ein entsprechender Aufruf erfolgt.

Ein positiver Koordinierungskreisbeschluss verliert seine Gültigkeit, wenn der Antragsteller nicht innerhalb der durch den Koordinierungskreis gesetzten Frist den vollständigen Förderantrag bei der zuständigen Bewilligungsbehörde eingereicht hat

6.2.2.2 Ranking

Ist die Prüfung auf Kohärenz und Mehrwert erfolgreich, erfolgt die **Bewertung der Qualität** der eingereichten Vorhaben. Hier wird der spezifische Beitrag eines Vorhabens zu fachlichen Kriterien abgefragt.

Dem Fokusthema "Familienfreundlichkeit" kommt im Rankingverfahren besondere Aufmerksamkeit zu, denn für dieses Kriterium können bis zu drei Punkte verteilt werden, so dass Vorhaben, die besonders relevant für die Familienfreundlichkeit des Annaberger Landes sind, in der Ranking-Liste nach oben rücken können.

Je nach Ausprägung des Beitrags zu den Kriterien werden Punkte vergeben. Die festgelegte Mindestanzahl von zu erfüllenden Fachkriterien soll ein Mindestmaß an Qualität sicherstellen.

Auf Basis der erreichten Punkte lässt sich jedes Vorhaben in eine Rankingliste einordnen. Das Ranking findet auf der Ebene statt, auf der das Budget festgesetzt wurde (Handlungsfeldebene). Die vor habenbezogene Rankingliste auf Handlungsfeldebene dient dem Entscheidungsgremium als Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Vorhaben.

6.3 Auswahlkriterien

In der Kohärenzprüfung werden folgende Kriterien angewendet, die ein Vorhaben erfüllen muss:

Allgemeine Kohärenzkriterien (Pflichtkriterien)

- 1. Die Übereinstimmung mit der LES und damit dem GAP-SP ist gegeben.
- 2. Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben.
- 3. Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf.
- 4. Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erschein en gesichert.

Die LAG Annaberger Land hat sich dazu entschieden, aufgrund von Erfahrungen aus der letzten Förderperiode, auf Handlungsfeldebene weitere, spezifisch regionale Anforderungen zu ergänzen.

Handlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien

Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität	 Bei einem investiven Vorhaben liegt der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL LEADER vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung). Ein plausibles Nutzungs- bzw. Betriebskonzept und/oder ein Geschäftsplan liegt vor.
Handlungsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit	• s.o.
Handlungsfeld 3: Tourismus und Naherholung	Bei einem investiven Vorhaben liegt der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL LEADER vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).
	Eine Erklärung des Antragstellenden, dass nach Fertigstellung des Vorhabens für das neu geschaffene Beherbergungsangebot eine Zertifizierung nach gängigem Klassifizierungssystem beantragt wird, liegt vor.
Handlungsfeld 4: Bilden	Bei einer geplanten Vergabe von Leistungen liegt ein Leistungsbild bzw. bei einer geplanten Einstellung eine Stellenbeschreibung mit Angabe der Arbeitsaufgabe, einer erforderlichen Qualifikation und der vorgesehenen Vergütung vor.
Handlungsfeld 5: Wohnen	 Der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER liegt vor. (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).
	Ein Nachweis, dass die betreffende Bausubstanz vor 1946 errichtet wurde, liegt vor.
Handlungsfeld 6: Natur und Umwelt	 Der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER liegt vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).

6.3.1 Listen zur Kohärenzprüfung (Pflichtkriterien)

Kohärenzprüfung Handlungsfeld 1 - Grundversorgung und Lebensqualität

Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl im Koordinierungskreis mit "JA" beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit "NEIN" führt zur Ablehnung des Vorhabens.

	Prüfschritt 1: Allgemeine Kohärenzkriterien		JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.			
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.			
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).			
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.			
	Prüfschritt 2: Handlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien		JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde
1	Bei einem investiven Vorhaben liegt der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL LEADER vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).			
2	Ein plausibles Nutzungs- bzw. Betriebskonzept und/oder ein Geschäftsplan liegt vor.			

Kohärenzprüfung Handlungsfeld 2 - Wirtschaft und Arbeit

Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl im Koordinierungskreis mit ,JA' beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit ,NEIN' führt zur Ablehnung des Vorhabens.

	rdinierungskreis mit ,JA' beantwortet werden können. Die Beantwortung mind N' führt zur Ablehnung des Vorhabens.	. 1 Kriterium	s mit	
	schritt 1: emeine Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.			
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.			
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).			
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.			
	schritt 2: dlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde
1	Bei einem investiven Vorhaben liegt der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).			
2	Ein plausibles Betriebskonzept und/oder ein Geschäftsplan liegt vor.			

Ko	härenzprüfung Handlungsfeld 3 - Tourismus und Nah	erholunç	J	
Koo	nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichte rdinierungskreis mit 'JA' beantwortet werden können. Die Beantwortung mind N' führt zur Ablehnung des Vorhabens.			unkt der Vorhabenauswahl im
	schritt 1: meine Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.			
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.			
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).			
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.			
	cchritt 2: dlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde
1	Bei einem investiven Vorhaben liegt der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).			
2	Eine Erklärung des Antragstellenden, dass nach Fertigstellung des Vorhabens für das neu geschaffene Beherbergungsangebot eine Zertifizierung nach gängigem Klassifizierungssystem beantragt wird, liegt vor.			

Ko	ohärenzprüfung Handlungsfeld 4 - Bilden				
Koo	nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichte rdinierungskreis mit ,JA' beantwortet werden können. Die Beantwortung mind N' führt zur Ablehnung des Vorhabens.			unkt der Vorhabenauswahl im	
	schritt 1: emeine Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde	
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.				
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.				
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).				
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.				
	schritt 2: dlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde	
1	Bei einer geplanten Vergabe von Leistungen liegt ein Leistungsbild bzw. bei einer geplanten Einstellung eine Stellenbeschreibung mit Angabe der Arbeitsaufgabe, einer erforderlichen Qualifikation und der vorgesehenen Vergütung vor.				

Kohärenzprüfung Handlungsfeld 5 - Wohnen

Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl im Koordinierungskreis mit "JA" beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit "NEIN" führt zur Ablehnung des Vorhabens.

	Prüfschritt 1: Allgemeine Kohärenzkriterien		JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.			
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.			
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).			
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.			
	schritt 2: dlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde
1	Der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER liegt vor. (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).			
2	Ein Nachweis, dass die betreffende Bausubstanz vor 1946 errichtet wurde, liegt vor.			

Kohärenzprüfung Handlungsfeld 6 - Natur und Umwelt

Die nachfolgenden Kriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl im Koordinierungskreis mit "JA" beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit NFIN" führt zur Ablehnung des Vorhabens

	EIN' führt zur Ablehnung des Vorhabens.				
	schritt 1: emeine Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium mit "Nein" beantwortet wurde	
1	Die Übereinstimmung mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und dem GAP- Strategieplan ist gegeben.				
2	Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER- Förderkulisse ist gegeben.				
3	Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf (das Vorhaben erreicht die Mindestpunktzahl in der Rankingprüfung).				
4	Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.				
	schritt 2: dlungsfeldspezifische Kohärenzkriterien	NEIN	JA	Begründung, falls das Kriterium nicht zutreffend ist oder mit "Nein" beantwortet wurde	
1	Der Eigentumsnachweis gemäß der Voraussetzungen der RL-LEADER liegt vor (Eigentum oder gleichgestellte Eigentumsrechte, Auflassungserklärung des Notars, öffentliche Widmung, bei Leitungsnetzen und Beschilderungen allgemeine Verfügungsberechtigung).				

6.3.2 Listen zur Prüfung Ranking und Mehrwert (qualitative Kriterien)

2	Beitrag zum Umwelt- und/oder Ressourcenschutz	3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag in Form eines Umweltprojektes oder über die	
2				
2			Mindestanforderungen des Gebäudeenergiegesetzes hinaus. Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch den Einsatz erneuerbarer	
2		2	Energien/Rohstoffe und/oder Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes.	
		1	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag (z.B. durch Sensibilisierung, Konzepte, Schulung).	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.	
	Beitrag zur Schaffung und/oder	2	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen.	
	Sicherung von Arbeitsplätzen	1	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze gesichert.	
-		0	Kein Beitrag erkennbar. Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kooperation mit anderen Orten	
	Poitrag zu einer Verheegerung der	3	über die Region Annaberger Land hinaus.	
۱ 3	Beitrag zu einer Verbesserung der /ernetzung und Kommunikation im Ort	2	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der regionalen Vernetzung und Kommunikation im Annaberger Land.	
ľ	ınd über die Ortsgrenzen hinaus	1	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation im Ort.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines denkmalgeschützten Objektes.	
	Beitrag zum Erhalt ländlicher	2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines baukulturell bedeutsamen und/oder ortsbildprägenden Objektes.	
ľ	Jausubstanz	1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines ortstypischen Objektes.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zum Erhalt oder der Aufwertung	3	Baujahr vor 1946	
	on historischen Gebäuden	2	Baujahr 1946 bis 1959	
	entsprechend der Abstufung des Baujahrs	1 0	Baujahr 1960 bis 1969	
-		U	Baujahr 1970 und später bzw. nicht relevant Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für	
	Beitrag zur Barrierereduktion und Verbesserung der Nutzungsmöglichkeit von Gebäuden/ Freiflächen für mobilitätseingeschränkte Personen	3	ins delingt eine Baniereireuktroff im Gesamtvorhaben verden verbessert und gleichzeitig wird eine akute Gefahrenquelle beseitigt.	
- 1,			Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für	
٥ ١		2	mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert.	
ı		1	Es erfolgt eine Barrierereduktion in Teilbereichen bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für	
		0	mobilitätseingeschränkte Personen in Teilbereichen werden verbessert. Kein Beitrag erkennbar.	
1		3	Durch das Vorhaben wird ein überregionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
	Beitrag zu Schaffung, Erhalt bzw. der Weiterentwicklung von Alleinstellungsmerkmalen der		weiterentwickelt. Durch das Vorhaben wird ein regionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
		2	weiterentwickelt.	
3	Gemeinde/Region Annaberger Land	1	Durch das Vorhaben wird ein örtliches Alleinstellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
ľ	ozw. überregional	0	weiterentwickelt. Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben werden zusätzliche ehrenamtliche Strukturen und Aktivitäten geschaffen.	
- 1	Beitrag zur Verbesserung und Erleichterung des bürgerschaftlichen	2	Das Vorhaben dient der Unterstützung bereits bestehenden ehrenamtlichen Engagements bzw.	
8 1	Engagements bzw. ehrenamtlicher		ehrenamtlicher Strukturen; es entstehen aber zusätzliche Aktivitäten.	
	Strukturen	1	Das Vorhaben dient der Unterstützung bereits bestehenden ehrenamtlichen Engagements bzw. ehrenamtlicher Strukturen und Aktivitäten.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben siedelt sich ein Hausarzt/Facharzt neu in der Region Annaberger Land an.	
- 1	Beitrag zum Erhalt oder der /erbesserung der gesundheitlichen	2	Durch das Vorhaben wird eine medizinische und/oder pflegerische Einrichtung neu geschaffen.	
- 1	/ersorgung	1	Durch das Vorhaben wird eine bestehende medizinische und/oder pflegerische Einrichtung erhalten.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben beinhaltet die Schaffung einer Einrichtung der Grundversorgung oder	
- 1	Beitrag zur Aufwertung von Einrichtungen der Grundversorgung und	2	Einrichtung/Anlage der Freizeitgestaltung. Das Vorhaben trägt zum Erhalt und der Erweiterung einer Einrichtung der Grundversorgung oder	
10	inrichtungen/Anlagen der		Einrichtung/Anlage der Freizeitgestaltung bei. Das Vorhaben trägt zum Erhalt einer Einrichtung der Grundversorgung oder Einrichtung/Anlage der	
	Freizeitgestaltung	1	Freizeitgestaltung bei.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zur generationengerechten	3	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für alle Generationen.	
	Gestaltung des Ortes	1	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für eine bestimmte Generation.	
+		1	Kein Beitrag erkennbar.	
	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur / /erbesserung der Digitalisierung	0	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Digitalisierung. Kein Beitrag erkennbar.	
-	3 - 3		•	
	Beitrag zum Fokusthema	3	Das Vorhaben unterstützt die Schaffung eines neuen Angebotes vor allem für Familien.	ļ
	Setrag zum Fokustnema Familienfreundlichkeit	2	Das Vorhaben unterstützt den Erhalt/die Aufwertung eines bestehenden Angebotes vor allem für Familien.	
		0	Kein Beitrag erkennbar. Mindestpunktzahl (Mehrwertschwelle)	12

laı	nking	mögliche Punkte	Ausprägung	erreicht Punkte
		3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag in Form von kurzen Liefer- und Wertschöpfungsketten und/oder den Einsatz erneuerbarer Energien/Rohstoffen über die Mindestanforderungen des Gebäudeenergiegesetzes hinaus.	
1	Beitrag zum Umwelt- und/oder Ressourcenschutz	2	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch den Einsatz erneuerbarer Energien/Rohstoffe und/oder Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes.	
		1	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag (z.B. durch Sensibilisierung, Konzepte, Marketing).	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.	
2	Beitrag zur Schaffung und/oder Sicherung von Arbeitsplätzen	2	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen.	
		1 0	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze gesichert. Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kooperation mit	
	Beitrag zu einer Verbesserung der	2	anderen Orten über die Region Annaberger Land hinaus. Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der regionalen Vernetzung und	
3	Vernetzung und Kommunikation im Ort und über die Ortsgrenzen hinaus		Kommunikation im Annaberger Land. Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation im	
		1	Ort.	
		3	Kein Beitrag erkennbar.	
		2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines denkmalgeschützten Objektes. Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines baukulturell bedeutsamen	
4	Beitrag zum Erhalt ländlicher Bausubstanz		und/oder ortsbildprägenden Objektes.	
		1 0	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines ortstypischen Objektes. Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Baujahr vor 1946	
5	Beitrag zum Erhalt oder der Aufwertung von historischen Gebäuden entsprechend der Abstufung des Baujahrs	2	Baujahr 1946 bis 1959	
,		1	Baujahr 1960 bis 1969	
		0	Baujahr 1970 und später bzw. nicht relevant	
	Beitrag zur Barrierereduktion und Verbesserung der Nutzungsmöglichkeit von Gebäuden/ Freiflächen für mobilitätseingeschränkte Personen	3	Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert und gleichzeitig wird eine akute Gefahrenquelle beseitigt.	
3		2	Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert.	
		1	Es erfolgt eine Barrierereduktion in Teilbereichen bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für	
		0	mobilitätseingeschränkte Personen in Teilbereichen werden verbessert. Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Durch das Vorhaben wird ein überregionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
	Beitrag zu Schaffung, Erhalt bzw. der Weiterentwicklung von Alleinstellungsmerkmalen der Gemeinde/Region Annaberger Land bzw. überregional	2	Durch das Vorhaben wird ein regionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
7			weiterentwickelt. Durch das Vorhaben wird ein örtliches Alleinstellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	***************************************
		1	weiterentwickelt.	
		3	Kein Beitrag erkennbar. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung der Bereiche Wirtschaft und Arbeit	
	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung von Wirtschaft und Arbeit durch innovative und/oder flexible Angebote bzw. Dienstleistungen?	3	durch die Schaffung eines neuen innovativen und/oder flexiblen Angebotes.	
3		2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung der Bereiche Wirtschaft und Arbeit durch die Erweiterung eines innovativen und/oder flexiblen Angebotes.	
		1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung der Bereiche Wirtschaft und Arbeit durch den Erhalt eines innovativen und/oder flexiblen Angebotes.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben beinhaltet die Schaffung einer gewerblichen Einrichtung.	
9	Beitrag zur Aufwertung von gewerblichen Einrichtungen (Handwerk, Handel, Dienstleistung)	2	Das Vorhaben trägt zum Erhalt und der Erweiterung einer gewerblichen Einrichtung bei.	
		1	Das Vorhaben trägt zum Erhalt einer gewerblichen Einrichtung bei.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
0	Beitrag zur generationengerechten Gestaltung des Ortes	3 1	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für alle Generationen. Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für eine bestimmte Generation.	***************************************
	Gestaltung des Oftes	0	Kein Beitrag erkennbar.	
1	Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/	3	Das Vorhaben unterstützt die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/ Wertschöpfungsketten.	
	Wertschöpfungsketten	0	Kein Beitrag erkennbar.	
2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Digitalisierung	1 0	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Digitalisierung. Kein Beitrag erkennbar.	
	3 : 1 - 3 : 1 - 3 : 1 - 3 : 1 · 3 : 1 · 3 : 1 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 ·	3	Das Vorhaben unterstützt die Schaffung eines neuen Angebotes mit positiver Wirkung auf	
3	Beitrag zum Fokusthema Familienfreundlichkeit	2	Familien. Das Vorhaben unterstützt den Erhalt/die Aufwertung eines bestehenden Angebotes mit	
		0	positiver Wirkung auf Familien. Kein Beitrag erkennbar.	
		1	Mindestpunktzahl (Mehrwertschwelle)	12

≀ar	nking	mögliche Punkte	Ausprägung	erreicht Punkte
		3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag in Form von kurzen Liefer- und Wertschöpfungsketten und/oder den Einsatz erneuerbarer Energier/Rohstoffen über die	T GINC
		3	Mindestanforderungen des Gebäudeenergiegesetzes hinaus.	
1	Beitrag zum Umwelt- und/oder Ressourcenschutz	2	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch den Einsatz erneuerbarer	
•	Joining Zum Gillion and Susi Nossociosi isonaiz		Energien/Rohstoffe und/oder Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes. Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag (z.B. durch Sensibilisierung, Konzepte,	
		1	Marketing).	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zur Schaffung und/oder Sicherung von Arbeitsplätzen	3	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.	
2		2	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen.	
		1	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze gesichert.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	-
		3	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kooperation mit anderen Orten über die Region Annaberger Land hinaus.	
	Beitrag zu einer Verbesserung der Vernetzung und	2	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der regionalen Vernetzung und Kommunikation	
3	Kommunikation im Ort und über die Ortsgrenzen hinaus		im Annaberger Land.	
		1	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation im Ort.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines denkmalgeschützten Objektes.	
4	Beitrag zum Erhalt ländlicher Bausubstanz	2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines baukulturell bedeutsamen und/oder ortsbildprägenden Objektes.	
4	25	1	ortsbildpragenden Objektes. Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines ortstypischen Objektes.	-
		0	Kein Beitrag erkennbar.	1
		3	Baujahr vor 1946	
5	Beitrag zum Erhalt oder der Aufwertung von historischen Gebäuden entsprechend der Abstufung	2	Baujahr 1946 bis 1959	
•	des Baujahrs	1	Baujahr 1960 bis 1969	
		0	Baujahr 1970 und später bzw. nicht relevant	-
	Beitrag zur Barrierereduktion und Verbesserung der Nutzungsmöglichkeit von Gebäuden/ Freiflächen für mobilitätseingeschränkte Personen	3	Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert und gleichzeitig wird eine akute Gefahrenquelle beseitigt.	
6		2	Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert.	
		1	Es erfolgt eine Barrierereduktion in Teilbereichen bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen in Teilbereichen werden verbessert.	†
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zu Schaffung, Erhalt bzw. der Weiterentwicklung von Alleinstellungsmerkmalen der Gemeinde/Region Annaberger Land bzw. überregional	3	Durch das Vorhaben wird ein überregionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
			weiterentwickelt. Durch das Vorhaben wird ein regionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	-
7		2	weiterentwickelt.	
		1	Durch das Vorhaben wird ein örtliches Alleinstellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw.	
		0	weiterentwickelt. Kein Beitrag erkennbar.	-
			Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung von Tourismus und Naherholung durch die	+
	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung von Tourismus und Naherholung durch innovative und/oder flexible Angebote bzw. Dienstleistungen?	3	Schaffung eines neuen innovativen und/oder flexiblen Angebotes.	
_		2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung von Tourismus und Naherholung durch die	
8			Erweiterung eines innovativen und/oder flexiblen Angebotes. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Förderung von Tourismus und Naherholung durch den	-
		1	Erhalt eines innovativen und/oder flexiblen Angebotes.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben beinhaltet die Schaffung eines neuen Tourismus- und Naherholungsangebotes.	
9	Beitrag zur Verbesserung der Erreichbarkeit von	2	Das Vorhaben trägt zum Erhalt und der Erweiterung eines Tourismus- und	
J	Tourismus- und Naherholungsangeboten	1	Naherholungsangebotes bei. Das Vorhaben trägt zum Erhalt eines Tourismus- und Naherholungsangebotes bei.	-
		0	Kein Beitrag erkennbar.	+
	B. (1	3	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für alle Generationen.	1
10	Beitrag zur generationengerechten Gestaltung des Ortes	1	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für eine bestimmte Generation.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur	3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag (z.B. Ausbau touristischer Angebote bzw. Dienstleistungen, Infosysteme/Beschilderung, Beherbergung, Schaffung/Erweiterung von Ruheinseln und/oder Rastplätzen).	
11	Inwertsetzung touristischer Potenziale?	1	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag (z.B. durch Sensibilisierung, Marketing, Konzepte).	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
12	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Digitalisierung	1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Digitalisierung.	-
	verbesserung der Digitalisterung	0	Kein Beitrag erkennbar. Es liegt eine positive Stellungnahme vor.	+
13	Stellungnahme Tourismusverband	0	Es liegt eine positive Stellungnahme vor.	†
4	Beitrag zum Fokusthema Familienfreundlichkeit	2	Das Vorhaben unterstützt den Erhalt/die Aufwertung/die Neuschaffung eines Angebotes vor	
•	a substitution of the subs	0	allem für Familien. Kein Beitrag erkennbar.	-
	1		1	+

Rar	nking	mögliche Punkte	Ausprägung	erreichte Punkte
1	Beitres Ture Henrich und/oder Besseringenschute	1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch Sensibilisierung und Schulung.	
1	Beitrag zum Umwelt- und/oder Ressourcenschutz	0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zur Schaffung und/oder Sicherung von Arbeitsplätzen	3	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze geschaffen.	
2		1	Durch das Vorhaben wird ein Arbeitsplatz bzw. werden Arbeitsplätze gesichert.	
	A TOO TOO TOO TOO TOO TOO TOO TOO TOO TO	0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zu einer Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation im Ort und über die Ortsgrenzen hinaus	3	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kooperation mit anderen Orten über die Region Annaberger Land hinaus.	
3		2	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der regionalen Vernetzung und Kommunikation im Annaberger Land.	
		1	Durch das Vorhaben erfolgt eine Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation im Ort.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
,	Beitrag zur Barrierereduktion	1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch Sensibilisierung und Schulung.	
4		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zu Schaffung, Erhalt bzw. der Weiterentwicklung von Alleinstellungsmerkmalen der Gemeinde/Region Annaberger Land bzw. überregional	3	Durch das Vorhaben wird ein überregionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
5		2	Durch das Vorhaben wird ein regionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
		1	Durch das Vorhaben wird ein örtliches Alleinstellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
_	Das Vorhaben stellt ein innovatives und/oder flexibles	3	Das Vorhaben stellt ein innovatives und/oder flexibles Bildungsangebot dar.	
6	Bildungsangebot dar	0	Kein Beitrag erkennbar.	
7	Beitrag zur Verbesserung der Erreichbarkeit von	1	Das Vorhaben trägt zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Bildungs- und Informationsangeboten durch die Schaffung eines neuen Angebotes bei.	
	Bildungs- und Informationsangeboten	0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für alle Generationen.	
8	Beitrag zur generationengerechten Gestaltung des Ortes	1	Das Vorhaben unterstützt die Ortsgestaltung für eine bestimmte Generation.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
9	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Digitalisierung	1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch Sensibilisierung und Schulung.	
9		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zum Fokusthema Familienfreundlichkeit	3	Das Vorhaben unterstützt die Schaffung eines neuen Angebotes für mehrere Generationen.	
10		2	Das Vorhaben unterstützt die Schaffung eines neuen Angebotes für eine Generation.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
			Mindestpunktzahl (Mehrwertschwelle) 7
			Vom Vorhaben erreichte Gesamtpunktzah	4

Ranking		mögliche Punkte	Ausprägung	erreichte Punkte
		3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch den Einsatz erneuerbarer Energien/Rohstoffe über die Mindestanforderungen des Gebäudeenergiegesetzes hinaus.	
1	Beitrag zum Umwelt- und/oder Ressourcenschutz	2	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch den Einsatz erneuerbarer Energien/Rohstoffe und Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes.	
		1	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag, da eine Neuversiegelung von Flächen verhindert wird.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Es wird ein Beitrag geleistet, da das Vorhaben im Ortskern umgesetzt wird.	
2	Beitrag zur Belebung des Ortskernes	1	Es wird ein Beitrag geleistet, da das Vorhaben in einer baulich bedeutsamen Lage des Ortes (z.B. Ortseingang, Gebäudeensemble usw.) umgesetzt wird.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		3	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines denkmalgeschützten Objektes.	
3	Beitrag zum Erhalt ländlicher Bausubstanz	2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines baukulturell bedeutsamen und/oder ortsbildprägenden Objektes.	
		1	Das Vorhaben leistet einen Beitrag durch den Erhalt eines ortstypischen Objektes.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
		2	Berücksichtigung der regionalen Baukultur in allen Teilen vorgesehen.	
4	Berücksichtigung der regionalen Baukultur It. LES	1	Berücksichtigung der regionalen Baukultur in Teilen vorgesehen.	
		0	Keine Berücksichtigung vorgesehen.	
5	Erschließung von Eigentum zu Wohnzwecken	3	Es ist noch kein weiteres Wohneigentum vorhanden.	
		0	Es ist bereits weiteres Wohneigentum vorhanden.	
•	Beitrag zur Barrierereduktion	3	Es erfolgt eine Barrierereduktion im Gesamtvorhaben bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen im Gesamtvorhaben werden verbessert.	
6		1	Es erfolgt eine Barrierereduktion in Teilbereichen bzw. die Nutzungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen in Teilbereichen werden verbessert.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
7	Demografierelevante Wirkung	2	Das Vorhaben trägt dazu bei, dass sich die Einwohnerzahl der Region erhöht.	
	20mogramoronamo vimitang	1	Das Vorhaben trägt dazu bei, dass die Einwohnerzahl der Region gleichbleibt.	
8	Verbesserung von Kommunikation/ Vernetzung/Kooperation durch	1	Das Vorhaben unterstützt den Erhalt/Ausbau bestehender Strukturen im eigenen sozialen Umfeld und/oder trägt zur Familienzusammenführung bei.	
-	generationsübergreifendes Zusammenleben	0	Kein Beitrag erkennbar.	
_	Beitrag zum Fokusthema Familienfreundlichkeit	3	Das Vorhaben unterstützt Antragstellende mit drei und mehr Kindern oder drei Generationen.	
9		2	Das Vorhaben unterstützt Antragstellende mit ein bis zwei Kindern.	
		1	Das Vorhaben unterstützt von Einzelpersonen oder Paaren ohne Kinder.	
	<u> </u>		Mindestpunktzahl (Mehrwertschwelle)	7
			Vom Vorhaben erreichte Gesamtpunktzahl	_

* Definition der Generationen: Kinder = bis einschließlich 17 Jahre, Erwachsene = 18-59 Jahre, Senioren = ab 60 Jahre

1 Umv 2 Vorh Vern Beitt 3 Weit	ovativer Beitrag für den Erhalt von Natur und welt und den Schutz von Ressourcen haben leistet einen Beitrag zu Kommunikation, netzung, Kooperation und/oder Zusammenarbeit	3 2 0 3 0	Das Vorhaben leistet einen direkten, innovativen Beitrag durch investive Vorhaben zum Erhalt von Natur und Umwelt und Schutz von Ressourcen. Das Vorhaben leistet einen indirekten, innovativen Beitrag durch die Erstellung von Konzepten. Kein Beitrag erkennbar. Das Vorhaben leistet einen entsprechenden Beitrag. Kein Beitrag erkennbar.	
2 Vorh Verr Beitt Weit	welt und den Schutz von Ressourcen haben leistet einen Beitrag zu Kommunikation,	0 3 0	Konzepten. Kein Beitrag erkennbar. Das Vorhaben leistet einen entsprechenden Beitrag.	***************************************
Verr Beit 3 Wei		3	Das Vorhaben leistet einen entsprechenden Beitrag.	
Verr Beit 3 Wei		0		
Beiti	netzung, Kooperation und/oder Zusammenarbeit		Kein Beitrag erkennbar.	
3 Wei		_		į.
3 Wei		3	Durch das Vorhaben wird ein überregionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
Gen	Beitrag zu Schaffung, Erhalt bzw. der Weiterentwicklung von Alleinstellungsmerkmalen der Gemeinde/Region Annaberger Land bzw. überregional	2	Durch das Vorhaben wird ein regionales Alleistellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
		1	Durch das Vorhaben wird ein örtliches Alleinstellungsmerkmal geschaffen, erhalten bzw. weiterentwickelt.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
Beit	Beitrag zur Anpassung an die lokalen/ regionalen Folgewirkungen des Klimawandels bzw. klimawandelbedingter Extremsituationen	3	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag durch investive Vorhaben zur Hochwasservorsorge.	
		2	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag durch eine innovative Konzepterstellung.	
		0	Kein Beitrag erkennbar.	
	Beitrag zum Naturerleben und/oder zur Erhöhung der Attraktivität und/oder Inwertsetzung der regionalen Kulturlandschaft	2	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zum Erhalt/Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft.	
Kult		0	Kein Beitrag erkennbar.	
6 Beit	Beitrag zum Fokusthema Familienfreundlichkeit	3	Das Vorhaben unterstützt den Erhalt von Natur und Umwelt für alle Generationen.	
O Dell		0	Kein Beitrag erkennbar.	

Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten

Mit Sachverstand und Herzblut dabei

7 Lokale Aktionsgruppe und deren Kapazitäten

7.1 Lokale Aktionsgruppe

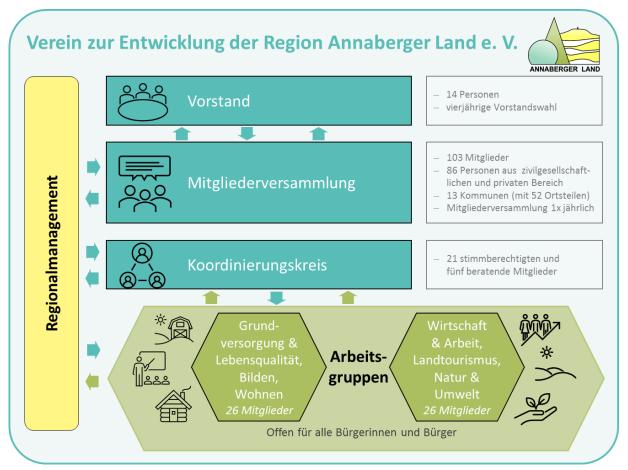


Abbildung 30: Organisationsstruktur Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. als Träger des Leader-Regionalmanagements Annaberger Land

Der "Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V." bildet die LAG und setzt sich zusammen aus Vertretern der Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Verbänden, Vereinen, Kirchgemeinden sowie Institutionen der Region. Die Vereinsmitglieder sind Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe. Mitglieder des Vereines/der LAG können daher sowohl natürliche als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts sein. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären und nach Zustimmung des Vorstandes wirksam. Ein Mitgliedsantrag ist jederzeit möglich, was eine Anpassung der LAG an veränderte lokale Anforderungen grundsätzlich ermöglicht.

Der Verein trägt die Verantwortung für die Umsetzung der LES, vertritt die LAG als juristische Person nach außen und ist in dieser Funktion der Initiator für die Erstellung und Umsetzung der LES. Zu den Tätigkeiten des Vereines im Rahmen der LES gehören die Beantragung und Bereitstellung der Fördermittel für die Erstellung der LES und die Koordination des Prozesses sowie der beteiligten regionalen Akteure zu deren Umsetzung. Des Weiteren fungiert er als Schnittstelle und koordiniert die Zusammenarbeit von Projektantragstellern und Bewilligungsbehörde im Zuge der Umsetzung von Einzelvorhaben. Auch die Beantragung und Abrechnung der Kosten für das Regionalmanage ment, die Umsetzung der Antrags- und Abrechnungsmodalitäten mit der Verwaltungsbehörde, das Prozessmanagement sowie Prozesscontrolling der LES, die Organisation der Struktur und der Beratungen der

Arbeitsgruppen sowie die Realisierung eigener Vorhaben innerhalb der LES als Antragsteller gehören zu den Tätigkeiten des Vereines.

Die LAG erfüllt die Vorgaben zur Zusammensetzung entsprechend den Inhalten der "Hinweise zu Organisation und Struktur der Lokalen Aktionsgruppen" (vgl. Information des LfULG, Referat 31 vom 14.07.2014), d.h. die Mitglieder kommen aus verschiedenen Bereichen der lokalen Gemeinschaft (öffentlich, privat, bürgerlich) und untersetzten die Schwerpunkte der Strategie entsprechend kompetent. Die Auflistung der LAG-/Vereinsmitglieder findet sich in Anlage xy.

Der Verein besitzt eine gültige Satzung, welche durch die Mitgliederversammlung bestätigt wurde (s. Anlage xy). In §11 der Satzung (s. Anlage xy) und in der Beitragsordnung (s. Anlage xy) sind die Regelungen zum Mitgliedsbeitrag festgehalten.

Die zentralen Organe des Vereines bilden die Mitgliederversammlung, der Koordinierungs kreis (KK) und der Vorstand.

7.2 Entscheidungsgremium der LAG

Die Mitgliederversammlung der LAG Annaberger Land wählte aus ihren Reihen das Entscheidungsgremium, den Koordinierungskreis (KK). Die Wahl erfolgte unter Einhaltung des vorgegebenen Proporzes. Es wurden alle Kandidaten zur Mitarbeit in das Entscheidungsgremium gewählt. Akteure, die kein Vereinsmitglied sind, agieren im KK in beratender Funktion und sind nicht stimmberechtigt. Dem KK gehören insgesamt 25 Akteure an, davon 20 mit Stimmberechtigung und fünf mit beratender Funktion.

Im Koordinierungskreis dürfen weder der öffentliche Bereich noch einzelne Interessengruppen eine Stimmenmehrheit auf sich vereinen. Zudem müssen alle strategischen Ziele entsprechend kompetent untersetzt sein.

Dem Koordinierungskreis obliegt die Entscheidung darüber, welche Einzelvorhaben für das Erreich en der Ziele der LES am besten geeignet sind und damit für eine Förderung aus dem LEADER-Budget in Frage kommen sollen. Die Auswahl entsprechender Vorhaben erfolgt anhand der in der LES festgelegten Auswahlkriterien und Auswahlverfahren. Eine weitere Aufgabe des Koordinierungskreises ist eine jährliche Selbstevaluierung und Berichterstattung der umgesetzten Vorhaben.

In der Geschäftsordnung des Koordinierungskreises wird seine interne Arbeitsweise geregelt, u.a. die Wahl- und Vertretungsregelungen sowie die Vorhabenauswahl (s. Anlage xy). Der Vorsitzende des Koordinierungskreises und sein Stellvertreter wurden im Umlaufverfahren gewählt (Beschluss s. Anlage xy).

Jedes stimmberechtigte Mitglied kann zudem einen Vertreter benennen und hat erklärt, welchen Sektor es vertritt und für welches fachliche Thema es Kompetenzen besitzt und unter Ausschluss von Doppelfunktionen Verantwortung übernehmen will (s. Anlage xy)

7.2.1 Vorstand

Der Vorstand des Vereines besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und einem Beirat von bis zu neun Beisitzern. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören u.a. die Unterhaltung einer Geschäftsstelle zur Vertretung des Vereines und der Erlass einer Kassenordnung.

7.2.2 Mitgliederversammlung

Vorstand und Koordinierungskreis werden durch die Mitgliederversammlung gewählt. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind u.a. die Beschlussfassung zu strategischen Grundlagen der Arbeit des Vereines als LAG (Strategie, Auswahlverfahren und -kriterien, Evaluierungsberichte) sowie die erwähnte Wahl des Koordinierungskreises als Entscheidungsgremium.

Die LAG des Annaberger Landes ist aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit bere its heute sehr gut vernetzt und deckt ein breites gesellschaftliches Spektrum ab (s. Anlage xy). Es ist das erklärte Ziel der Region, sich weiter zu verbessern und in der kommenden Förderperiode den Frauenanteil zu erhöhen, den Altersdurchschnitt zu senken sowie möglichst alle für die LES relevanten Zielgruppen personell einzubinden. Hier konnten durch intensives Netzwerken des Vorstandes und den Rückgriff auf bereits aktive Akteure erste Erfolge erzielt werden. Des Weiteren sind auch fachlich alle strate gischen Ziele durch beteiligte Akteure abgedeckt, welche über die entsprechenden Kompetenzen verfügen. Die Einhaltung des geforderten Proporzes zwischen öffentlichen und privaten bzw. zivilges ellschaftlichen Vertretern ist ebenso gegeben. Dennoch ist trotz des bereits erreichten Standes auch zukünftig die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der LAG-Zusammensetzung eine kontinuierliche Herausforderung, die der Verein mit neuem Elan angehen will.

7.2.3 Arbeitsgruppen

Für die neue Förderperiode erfolgte eine **Bündelung** der Arbeitsgruppen von vormals vier auf zwei Arbeitsgruppen. Thematisch orientieren sich die Gruppen direkt an den **Handlungsfeldern der LES**, wobei in den jeweiligen Gruppen die Handlungsfelder kombiniert wurden, die **Schnittstellen und Symbiosen** erwarten lassen, die also gut zusammenpassen (s. auch Kapitel 1.2)

Die Arbeitsgruppen sind nachgeordnete Strukturen innerhalb der LAG und setzen sich aus lokalen Expertinnen und Experten der verschiedenen Fachbereichen zusammen (s. Anlage xy). Sie müssen nicht zwangsläufig Mitglieder des Vereines/der LAG sein. Die Arbeitsgruppen verfügen jeweils über einen Leiter und einen Stellvertreter. Sie sind für die fachliche Vorprüfung der Einzelvorhaben in Vorbereitung der Entscheidungen durch den Koordinierungskreis zuständig. Dafür ist durch die Mitglieder der Arbeitsgruppen, aber auch durch die Mitglieder des Koordinierungskreises eine Datenschutzerklärung zu unterschreiben (s. Anlage xy).

Im Rahmen der Erarbeitung der LES waren die Arbeitsgruppen u.a. in die inhaltliche Untersetzung des Aktionsplanes, der Zielstruktur und der Auswahlkriterien eingebunden. Die Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppen ist in Anlage xy dargelegt.

7.3 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

Text ergänzen

7.4 Monitoring/Evaluierung

Text ergänzen

7.5 Personelle Ressourcen

Text ergänzen

7.6 Technische Ressourcen

Text ergänzen

8 Verzeichnisse

8.1 Abkürzungsverzeichnis

AG Arbeitsgruppe

CLLD Community-Led Local Development ("von der örtlichen Bevölkerung betrie-

bene lokale Entwicklung")

Dach-VO Dach-Verordnung (Verordnung (EU) 2021/1060) DVS Deutsche Vernetzungs-

stelle Ländliche Räume

DVS Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
EFRE Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung
EG Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe
EGFL Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

EIP Europäische Innovationspartnerschaft

ELER Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums EMFAF Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (Förderperiode 2021–

2027)

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014–

2020

ESF+ Europäischer Sozialfonds

ETZ Sonderprogramm des EFRE zur Europäischen territorialen Zusammenarbeit

EU Europäische Union

EUV Vertrag über die Europäische Union

GAK Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küsten-

schutzes"

GAP Gemeinsame Agrarpolitik
GI Gemeinschaftsinitiative

GMO Gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse

ILE Integrierte Ländliche Entwicklung

KK Koordinierungskreis LAG Lokale Aktionsgruppe

LEADER englischsprachiges Akronym von französisch: Liaison entre actions de déve-

loppement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwick-

lung der ländlichen Wirtschaft) LEADER-Entwicklungsstrategie

LfULG Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

OT Ortsteil

LES

REVOSax Recht und Vorschriftenverwaltung des Freistaates Sachsen im Internet

RM Regionalmanagement

SächsföpLEDG Sächsisches Gesetz zur Durchführung von Förderprogrammen der Ländlichen

Entwicklung

SächskomZG Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit SMR Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

SMEKUL Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Land-

wirtschaft

SPNV Schienengebundener Personennahverkehr

SWOT-Analyse Analyse der Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities

(Chancen) und Threats (Risiken)

UNESCO United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization ("Organisati-

on der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur")

VZÄ Vollzeitäquivalent

8.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erstellungsprozess und Meilensteine in der Terminkette	12
Abbildung 2: Räumliche Lage der LEADER-Region im Freistaat Sachsen	18
Abbildung 3: Gebietskulisse Annaberger Land	19
Abbildung 4: Entwicklung der Einwohnerzahl im Annaberger Land seit 2007	27
Abbildung 5: Tatsächliche Bevölkerungsentwicklung bis 2020 und Prognose 1. und 2. Variante (V1 und V2)	27
Abbildung 6: Entwicklung der Einwohnerzahl in den Mitgliedskommunen zwischen 2014 und 2020	28
Abbildung 7: Salden aus Geburten- und Sterberate sowie Zu- und Fortzügen von 2014 bis 2020	28
Abbildung 8: Durchschnittliche Bevölkerungsbewegung zwischen 2014 und 2020	29
Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur nach Altersgruppen	30
Abbildung 10: Entwicklung der Versorgung durch Ärzte und Zahnärzte im Erzgebirgskreis 2014-2019	31
Abbildung 11: Welcome-Center Erzgebirge und Kampagne "Drham is Drham*	37
Abbildung 12: Beschäftigtenanzahl am Arbeits- und Wohnort im Vergleich von 2014 und 2020	37
Abbildung 13: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen im Annaberger Land im Jahr 2020	38
Abbildung 14: Pendlerzahlen im Vergleich von 2014, 2019 und 2020	38
Abbildung 15: Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) im Vergleich von 2014 zu 2019	39
Abbildung 16: Produktlinien der Erlebnisheimat Erzgebirge	43
Abbildung 17: Entwicklung der touristischen Kennzahlen zwischen 2019 und 2020 im regionalen Verg leich	45
Abbildung 18: Annaberger Land ist Welterbe	48
Abbildung 19: Bestandteile der grenzüberschreitenden UNESCO-Welterbe "Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří" in der LEADER Gebietskulisse Annaberger Land	48
Abbildung 20: Kitas: Plätze und betreute Kinder	49
Abbildung 21: Historische Ortsformen im Annaberger Land	51
Abbildung 22: Flächennutzung nach Nutzungsarten 2020	53
Abbildung 23: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 der Weltgemeinschaft	80
Abbildung 24: Handlungsfeldbezogene Leitslogans für das Annaberger Land	84
Abbildung 25: Konkretisierung der handlungsfeldbezogenen Leitslogans und Kernziele für die LES Annabergei	
Abbildung 26: Prozentuale Budgetaufteilung in der LES Annaberger Land nach Handlungsfeldern	.110
Abbildung 27: Familienfreundlichkeit im Fokus	.112
Abbildung 28: Zuwanderung durch Familienfreundlichkeit	.113
Abbildung 29: Übersicht Projektauswahlverfahren	.118
Abbildung 30: Organisationsstruktur Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. als Träger des	131

8.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aufgabenverteilung im Erstellungsprozess	13
Tabelle 2: Eingesetzte Strukturen und Kapazitäten der LAG	13
Tabelle 3: Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure an der LES Erstellung	14
Tabelle 4: Entwicklung der Pflegestrukturen im Annaberger Land	32
Tabelle 5: Touristische Kennzahlen Annaberger Land, Jahr 2020	44
Tabelle 6: Schulen und Bibliotheken im Annaberger Land	50
Tabelle 7: Für die LEADER-Region-Annaberger Land relevante Planungen, Konzepte und Strategien und ihre besonders relevanten Bezüge zu den Themenlinien und Handlungsfeldern der LES	59
Tabelle 8: Übereinstimmung der strategischen Ziele der LES Annaberger Land mit den Bedarfen des GAP- Strategieplans	87
Tabelle 9: Übereinstimmung der strategisches Ziele der LES Annaberger Land mit den politischen Zielen der DACH-VO (EU) 2021/1060	88
Tabelle 10: Budgetaufteilung in der LES Annaberger Land nach Handlungsfeldern	110
Tabelle 11: Budgetaufteilung nach Bereichen der Dach-VO für die LES Annaberger Land	111
Tabelle 12: Zusammensetzung des Entscheidungsgremium der LAG im Annaberger Land	132

8.4 Literatur- und Quellenverzeichnis

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Referat "EUR-Lex und juristische Information" (2021): [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32013R1303&from=CS] [07.05.2021].

BA (Bundesagentur für Arbeit) (2021): Arbeitsmarkt kommunal. [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=amk] [22.02.2021].

Bildungswerk für Kommunal politik Sachsen e.V. (2017): Familien im Zentrum– Familienfreundliche Kommune (Fachtag 2016 des Deutschen Familienverbandes Landesverband Sachsen e.V. und des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Sachsen e.V.

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2021): Der Breitbandatlas. [https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html] [07.02.2021].

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) (2020): Relaunch des Breitbandförderprogramms.

[https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandfoerderung/breitbandfoerderung.html] [07.02.2021].

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung - dvs (Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume) (Hrsg.) (2017a): Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox.

Bundesregierung (2021a): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021 [https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1875176/3d3b15cd92d0261e7a0bcdc8f43 b7839/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-langfassung-download-bpa-data.pdf?download=1 (21.05.2021).]

Deutscher Tourismusverband e.V. (2021): Zahlen, Daten, Fakten 2021. Das Tourismusjahr 2020 im Überblick.

[https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Presse/Presse_PD F/DTV ZDF 2021.pdf]. [19.11.2021].

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V. (Hrsg) (2019): www.landleben-digital.de.

Erzgebirgskreis (2019): Regionales Entwicklungskonzept (Kreisentwicklungskonzept).

Erzgebirgskreis (2021): Rückmeldung zum Stand der Breitbandausbauprojekte im Erzgebirgskreis. [E-Mail] [23.03.2021].

ESIF-VO Nr. 1303/2013 (Art. 34, Abs. 3g und Art. 35, Abs. 1d), ELER-VO Nr. 1305/2013 (Art. 68 und Art. 71)

Europäische Kommission, European Network for Rural Development (ENRD) (2021): Leitlinien Bewertung von LEADER/CLLD. [https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/publications/evaluation-leaderclld_de [19. 03. 2021).]

Freistaat Sachsen, Sächsische Staatskanzlei (2021): #erzklopfen [https://https://www.so-gehtsaechsisch.de/staedte-regionen/erzgebirge/wir-sind-welterbe] [09.12.2021].

Gaede, A. (2016): Perspektiven und Herausforderungen im ländlichen Raum. Kulturvesper und Kickoff zum länderübergreifenden Modellvorhaben "Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen". Sächsische Landesvertretung Berlin. [https://soziokultur-

sachsen.de/phocadownload/Fachbeitraege/Impulsvortrag_Kulturvesper_SLV_Berlin_22_11_16.pdf] [03.05.2019].

Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz (2021): Leerstandsmanagement. [https://www.annaberg-buchholz.de/de/leerstandsmanagement/] [14.05.2021].

Kerst, V. (2017): Digitale Kommunalentwicklung: Eine Checkliste in aller Kürze. In: Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (Hrsg.): #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. Berlin: Rhombos-Verlag, S. 24-27.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. (2020): Das ist Soziokultur. [https://soziokultur-sachsen.de/das-ist-soziokultur] [03.05.2019].

Landestourismusverband Sachsen e.V. (Hrsg.) (2021): Fachplanung Mountainbike-Tourismus des Freistaates Sachsen.

LASuV (Landesamt für Straßenbau und Verkehr) (2021): Anfrage Projekte des Straßenbaus im Annaberger Land. [E-Mail] [28.04.2021].

LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2020): Zustand und Ziele für Oberflächengewässer - Bewirtschaftungszeitraum 2022-2027 nach WRRL -. [https://www.lfulg.sachsen.de/download/DuF-Blatt-WRRL_OWK-ueberarbeitet-22.12.2020.pdf] [[08.02.2020].

LfULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie) (2016): Zustand Grundwasserkörper 2015 (WRRL).

[https://www.lfulg.sachsen.de/download/lfulg/DuF_WRRL_Grundwasserkoerper_Endfassung_30031 6.pdf] [[08.02.2020].

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021a): Schneesicherheit und Beschneiungspotenzial in den sächsischen Mittelgebirgen. Ergebnisse des Projektes "Schneeklimatologie für Sachsen".

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021b): Grundwasserneubildung stärken. Spielräume für öffentliche, private und wirtschaftlich Verantwortliche. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021

LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (2021c): Tourismus in LEA-DER. Befragung 2020, Analysen und Handlungsempfehlungen.

Liggesmeyer, P. (2017): Aus Landflucht wird Landlust: Kann Digitalisierung den Wandel schaffen? In: Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (Hrsg.): #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. #Landleben – Unsere Zukunft im digitalen Dorf. Berlin: Rhombos-Verlag, S. 10-14.

Linieplus.de (2019): Wiederbelebung der Bahnstrecke Annaberg-Buchholz bis Schwarzenberg. [https://extern.linieplus.de/proposal/wiederbelebung-der-bahnstrecke-annaberg-buchholz-bisschwarzenberg/] [21.04.2021].

Mansfeld, K./Syrbe, R. (Hrsg.) (2008): Naturräume in Sachsen. Leipzig.

Markwardt, G. et al. (2016): Strukturwandel in der Lausitz. Wissenschaftliche Auswertung der Potenzialanalysen der Wirtschaft der Lausitz ab 2010. [https://www-docs.b-tu.de/fg-energie-umweltoekonomik/public/Strukturwandel%20Lausitz/Gutachten_Strukturwandel_Lausitz.pdf] [28.02.2020].

PV RC (Planungsverband Region Chemnitz) (2015): Regionalplan. Regionalplan Region Chemnitz. Entwurf für das Beteiligungsverfahren gemäß §§ 9 und 10 ROG in Verbindung mit § 6 Abs. 2 Sächs-LPIG. [https://www.pv-rc.de/cms/regionalplan_rc_62_regionalplanentwurf.php] [04.04.2021].

REKIS (Regionales Klimainformationssystem) (2021): ReKIS – Kommunal Sachsen. Alle Klimainformationen für ihre Region auf einen Blick. Herausforderungen – Handlungsfelder – Infos und Hilfsangebote. [https://rekis.hydro.tu-dresden.de/kommunal/sachsen-k/]. [12.11.2021].

RVE (Regionalverkehr Erzgebirge GmbH) (2021): Touristische Linien. [https://www.rve.de/fahrplan/touristische-linien/] [31.03.2021].

Sachsenforst (2021): Rückmeldung zum Forstentwicklung. [Telefonat] [21.04.2021].

SMI (Sächsisches Staatsministerium des Innern) (2021): Landesentwicklungsplan 2013.

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2020a): Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) zur Bewertung des erreichten Umsetzungsgrades einer LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) mit Stand zum 31. Dezember 2020 (Abschlussevaluierung).

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2020b): Indikatoren Förderdatenbank Finanzierung aus Mitteln des ELER bzw. des EMFF mit Stand 31.12.2020

SMR (Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung) (2021a): LEADER 2023-2027. [https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/leader-2021-2027-11098.html] [03.12.2021].

SMR (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung (2021a): Leistungsbeschreibung für eine LEADER-Entwicklungsstrategie im Freistaat Sachsen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik 2023-2027 (Entwurf)Stand: Juli 2021.

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019): Mobilität für Sachsen. Landesverkehrsplan 2030. [https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33981] [21.04.2021].

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019a): Sachsen Digital - Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen.

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2019b): Radverkehrskonzeption Sachsen 2019. [https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/34066] [18.03.2021].

SMWA (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) (2020a): Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen (Fortschreibung).

Sächsische Staatskanzlei (2021): Hausärzte für den ländlichen Raum. [https://www.gesagtgetan.sachsen.de/hausarzte-fur-den-landlichen-raum-4342.html] [23.04.2021].

Sächsische Staatskanzlei (2014): EFRE-Staatsstraßenbau: Ab heute freie Fahrt auf S 258 nördlich Scheibenberg. [https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/194749] [21.04.2021].

SBA (Statistisches Bundesamt) (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige. [https://www.destatis.de/static/DE/dokumente/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf] [21.04.2021].

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021a): Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (Teilmaßnahme 19.4 – Förderung für die laufenden Kosten und die Aktivierung (Abschnitt 8.2.9.3.4.1.)

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021b): Gewässerlandschaft gestalten, Hochwasservorsorge stärken: Handlungsansätze im ländlichen Raum. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (2021c): Klimafolgenanpassung, Klimaschutz, regionale Energieversorgung und erneuerbare Energien. Überblick und Ansätze für die LEADER-Regionen. Vortrag im Rahmen einer LFULG-Veranstaltung am 12.10.2021.

SMEKUL (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) (Hrsg.) (2021d): Energie- und Klimaprogramm Sachsen.

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021a): Statistiken Bevölkerung. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online/data?operation=themes&levelindex=0&levelid=1612349842585&code=12] [06.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021d): Flächenerhebung nach Art der tats. Nutzung: Bodenfläche, Nutzungsarten Gesamtpositionen - Gemeinden (Gebietsstand 01.01.20) - Stichtage (ab 2016) [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=33111-081Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1615299705688#abreadcrumb] [01.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021f): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1615 223178148&code=13111#abreadcrumb] [13.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021g): Bodennutzung: landwirtsch. Betriebe, landwirtsch. Genutzte Fläche (LF), Größenklasse der LF, Kulturarten - Gemeinden (Gebietsstand ab 01.01.19) – Jahre. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=41141-003Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1615549398598#abreadcrumb] [22.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021h): Bodennutzung: landwirtsch. Betriebe m. ökologischem Landbau, Grad der Umstellung der LF - Kreise (Gebietsstand ab 01.08.08) - Jahre (ab 2010). [https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online#astructure] [22.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021i): Tourismus: Einrichtungen, Betten, Auslastung, Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer - Gemeinden (GS ab 01.01.19) - Jahr (ab 2012). [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=45412-001M&bypass=true&levelindex=1&levelid=1616771442671#abreadcrumb] [25.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021j): Berufe d. Gesundheitsw.: Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Öffentl. Apotheken absolut und je 100000 Einw. 1) - Kreise (GS ab 01.08.2008) — Stichtage. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=previous&levelindex=2&step=2&titel=Tabellenaufbau&levelid=1617112387556&acceptscookies=false#abreadcrumb]. [08.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021k): Statistischer Bericht. Soziale Pflegeversicherung - Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und Pflegebedürftige 2013 & 2017. [https://www.statistik.sachsen.de/html/pflegeeinrichtungen.html?_cp=%7B%22accordion-content-8444%22%3A%7B%220%22%3Atrue%2C%221%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-8444%22%2C%22idx%22%3A1%7D%7D] [08.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021): Allgemeinb. Schulen: Schulen, Klassen, Schüler, Vollbzw. teilzeitbesch. Lehrpers., Schulart – Gemeinden (GS ab 01.01.19) – Schuljahre [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21111-005Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1614952333165#abreadcrumb] [20.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021m): Allgemeinb. Schulen 1): Absolventen / Abgänger, Abschlussart (5) — Gemeinden (GS ab 01.01.19) - Schuljahre [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21111-008Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1617036630286#abreadcrumb] [14.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021n): Berufliche Schulen: Absolventen/Abgänger, Absolv. Mit Abschlusszeugnis, dar. Absolv. mit allg. HSR oder FHSR Gem. (GS ab 01.01.19) – SJ. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=21121-001Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634130368028#abreadcrumb [13.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021o): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am AO,WO,Einpend.,Auspend.,P.-saldo ü.Land.gr., Geschl. im Land Sachsen. [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=13111-180Z&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634201600518#abreadcrumb] [14.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021p): SV-pfl. Beschäftigte: SV-pfl. Besch. am AO, WO, Einpend., Auspend., P.-saldo ü. Krs.gr., Geschl.- Krs. (GS 01.01.15). [https://www.statistik.sachsen.de/genonline//online?operation=table&code=13111-170K&bypass=true&levelindex=1&levelid=1634199437195#abreadcrumb] [14.10.2021].

StaLa (Statistisches Landesamt Sachsen) (2021b): Gewerbeanzeigen: An-, Um- und Abmeldungen - Gemeinden (Gebietsstand ab 01.01.2019) - Jahr

[https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex= 2&levelid=1619158825215&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzei chnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=52311-

001M&auswahltext=&nummer=5&variable=5&name=GEM50191&werteabruf=Werteabruf#abreadc rumb] [15.10.2021].

Statistische Berichte / A / VI / 9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen nach Gemeinden. Kamenz . ISSN: 2195-3031.

[https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/SNSerie_mods_00000248] [17.10.2021].

Statistisches Bundesamt (2021): Migration.Integration.Regionen. Gemeinsames Datenangebot von Destatis, BA und BAMF.

[https://service.destatis.de/DE/karten/migration integration regionen.html#ANT AI][15.12.2021].

SZ (Süddeutsche Zeitung) (2021): Bahnfahren der Zukunft im Erzgebirge: Millionenförderung. [https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/verkehr-annaberg-buchholz-bahnfahren-der-zukunft-imerzgebirge-millionenfoerderung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210121-99-118550] [21.04.2021].

Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021): [https://www.erzgebirge-tourismus.de/] [15.12.2021].

Tourismusverband Erzgebirge e.V. (2021a): Destinationsstrategie Erzgebirge 2025.

"TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel" Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes (2020): Kulturelles Leben in ländlichen Regionen fördern. Empfehlungen für einen Wandel in LEADER. Die Empfehlungen im Überblick.

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. (2018): Region Annaberger Land. LEADER-Entwicklungsstrategie. Förderperiode 2014 – 2020.

[https://www.annabergerland.de/foerderperiode-2014-

2020.html?file=files/analand/media/downloads/leader/2018-08/LES_Strategie.pdf] [15.04.2021].

Verein zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V. (2021a): LEADER-Region Annaberger Land Schlussevaluierung LEADER Förderperiode 2014-2020. Bewertung der Umsetzung und Zielerreichung der LEADER Entwicklungsstrategie (LES), der Anwendung der Leader-Methode und Schlussfolgerungen für die Zukunft.

VMS (Verkehrsverbund Mittelsachsen) (2020): Verbundliniennetzplan. [https://www.vms.de/fileadmin/user_upload/liniennetzplan/Verbundliniennetzplan.pdf] [21.04.2021].

Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. (2021a): [https://https://www.montanregionerzgebirge.de/welterbe/annaberg.html] [09.12.2021].

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021): [https://www.innoverz.de/de/news/vodafone-baut-campus-netz-fuer-teststrecke-im-erzgebirge.html [13.12.2021].

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021a): Strukturbestimmende Unternehmen im Erzgebirgskreis [http://www.wfe-

erzgebir-

ge.de/csdata/download/1/de/strukturbestimmende_unternehmen_im_erzgebirgskreis__ab_100_be schaeftigte__2021_935.pdf [10.12.2021].

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021b): Steckbrief 2020 Erzgebirge. [http://www.wfe-erzgebirge.de/csdata/download/1/de/steckbrief_2020_entfassung_610.pdf [10.12.2021].

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (2021c): Welcome Center Erzgebirge. [https://www.welcome-erzgebirge.de/ [10.12.2021].

9 Anlagen (s. Anlagenband)

Anlage 1: Beschluss der LAG bzw. des Entscheidungsgremiums zur LES

Anlage zur Zusammensetzung der Mitglieder der LAG

<u>Gesonderte Anlagen</u> welche einmalig und abschließend im Genehmigungsverfahren geprüft werden und in der Folge keiner weiteren Fortschreibung bedürfen.

- 1 Anlage 1: Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten zur Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure
 - 1.1 Auftaktveranstaltung
 - 1.1.1 Einladung
 - 1.1.2 Fotodokumentation Auftaktveranstaltung
 - 1.1.3 Ergebnisse Kartenabfrage Auftaktveranstaltung
 - 1.2 (Online-) Fragebogenaktion im Zeitraum Nov. 2021 Jan. 2022
 - 1.2.1 Ankündigung
 - 1.2.2 Fragebogen
 - 1.2.3 Ergebnisse Fragebogen-Aktion
 - 1.3 Schriftliche Befragung Steuerungsgruppe
 - 1.4 Online-Beratungen der Arbeitsgruppen
 - 1.4.1 Einladungen
 - 1.4.2 Ergebnisse
 - 1.4.3 Mitglieder Arbeitsgruppen
 - 1.5 Medienecho (Auswahl)
 - 1.6 Inhaltliche Zielstellungen des Tourismusverband Erzgebirge e.V. für die Erarbeitung der neuen LES zur Förderung der touristischen Weiterentwicklung der LEADER-Regionen
- 2 Anlage 2: Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen
- 3 Anlage 3: Auswertungen der Daten sowie erfolgte Analysen
- 4 Anlage 4: Maßnahmen außerhalb der LEADER-Förderung